Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 22. April 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 96.

## Millerand der Unversöhnliche.

**Vereitelt Einladung des deutschen Kanzlers nach San Remo.**

**Lloyd George und Nitti hatten es gewünscht.**

**Deutschland angeblich weitere Frist zur Räumung des Ruhrgebiets zugestanden. — Schicksal Kleinasiens wird später erledigt werden.**

Paris, 22. April. Der Korrespondent des „Matin" meldet aus San Remo, daß die Premierminister Lloyd George und Nitti den Vorschlag machten, Deutschland solle zur Teilnahme an den Beratungen in San Remo eingeladen werden. Sie vertraten den Standpunkt, daß die persönliche Anwesenheit des deutschen Reichskanzlers wünschenswert sei, um die Erörterung der künftigen wirtschaftlichen Beziehungen mit Deutschland erfolgreich zu gestalten.

Es gelang jedoch, wie der Korrespondent hinzufügt, dem Premierminister Millerand schließlich, seine beiden Kollegen davon zu überzeugen, daß ihre Ansicht eine irrige wäre und daß mit der Erörterung der auf Deutschland bezüglichen Fragen sich ausschließlich die Mitglieder des Obersten Rats beschäftigen sollten.

Die Note Deutschlands, in welcher darum nachgesucht wird, es sollte Deutschland vorläufig gestattet werden, ein Heer von 200,000 Mann zu behalten, ist eingetroffen und in britischen Kreisen ist man der Ansicht, daß durch ihre Erörterung die Konferenz notwendigerweise in die Länge gezogen werden wird.

**Deutschland angeblich weitere Frist für Räumung des Ruhrgebiets zugestanden.**

San Remo, 22. April. Premierminister Millerand soll sich mit dem Vorschlag des Obersten Rats einverstanden erklärt haben, Deutschland eine weitere Frist von drei Monaten vom 10. April an für die Räumung des Ruhrgebiets durch die Truppen der Reichswehr zuzugestehen, und dies dürfte möglicherweise die baldige Räumung Frankfurts und der übrigen, kürzlich besetzten deutschen Städte seitens der französischen Truppen zur Folge haben.

Ehe Millerand nachgab, fand eine überaus erregte Debatte statt, in deren Verlauf der englische Premierminister Lloyd George sich in sehr scharfer Weise über die Völkerliga, wie sie gegenwärtig organisiert ist, äußerte. Er bezeichnete diese Organisation als eine zeitraubende Maschine, die mehr dazu angetan sei, den Weltfrieden zu stören, als ihn zu erhalten.

Lloyd George deutete in seinen Ausführungen ziemlich unverblümt an, das Völkerbundabkommen sei dem Vertrag von Versailles nur aus Rücksicht auf die Wünsche des Präsidenten Wilson eingefügt worden und da Herr Wilson nunmehr aus der europäischen Politik so gut wie ausgeschieden sei, wäre es wohl an der Zeit, mit allem Unpraktischem aufzuräumen und den Völkerbund für eine undurchführbare Phantasterei zu erklären.

**Amerikaner protestiert gegen die farbigen französischen Truppen in Frankfurt.**

Berlin, 22. April. Der reiche amerikanische Sozialist John De Kay hat einen Aufruf erlassen, in welchem er „an die Ehre der Entente" appelliert, und verlangt, die farbigen französischen Truppen sollten aus Deutschland zurückgezogen werden.

In dem Aufruf heißt es: „Die jüngste Schmach, deren sich die französischen Imperialisten schuldig machten, indem sie ihre wilden Schwarzen sandten, von denen die deutschen Frauen und Kinder vergewaltigt und terrorisiert werden, ist ein Verbrechen, gegen welches sich die Frauen der Welt auflehnen müssen und das eine Herausforderung an die anständigen Elemente in der ganzen Welt bedeutet."

De Kay, der sich zurzeit in Konstanz aufhält, ist von den schweizerischen Behörden der Zutritt zur Schweiz verweigert worden, weil er mit angeblichen Bolschewisten Beziehungen unterhält.

**Schweden und Norwegen sollen sich Armeniens annehmen.**

Paris, 22. April. Der Oberste Rat hat den Plan aufgegeben, das Mandat über Armenien dem Völkerbund zu übertragen, und beabsichtigt, die neutralen Länder Schweden und Norwegen zu ersuchen, den Armeniern bei der Gründung eines unabhängigen Staats hilfreich an die Hand zu gehen. Finanzielle Unterstützung soll den Armeniern hierbei durch eine internationale Anleihe gesichert werden. So wird aus San Remo gemeldet.

**Deutschland muß Vertrag innehalten, sagt der Minister des Aeußern.**

Berlin, 22. April. Der neue Minister des Aeußern, Adolf Köster, veröffentlichte im „Vorwärts" eine Erklärung, in welcher er sagt, Deutschland müsse die Bedingungen des Friedensvertrags von Versailles getreulich erfüllen, denn nur auf diese Weise könne es eine Revision des Vertrags erlangen. Herr Köster sagte:

„Ich betrachte den Vertrag von Versailles für einen Vertrag, auf den wir uns feierlich durch unsere Unterschrift verpflichtet haben, und wir müssen der Versuchung, eine Politik der Proteste gegen diesen Vertrag einzuschlagen, energisch widerstehen."

Die Regierung deutete heute an, sie würde um das Zurückziehen der französischen Okkupationstruppen nachsuchen, aber bezüglich des Erfolgs dieses Ansuchens ist man nicht sehr optimistisch.

**Forderungen der deutschen Eisenbahner werden zugestanden.**

Berlin, 21. April. Schatzamtsminister Dr. Wirth und der Minister für Transportwesen, Dr. Johannse Bell, haben heute der Budgetkommission der Nationalversammlung mitgeteilt, die Forderungen der Eisenbahner und Postangestellten um Lohnerhöhung würden bewilligt werden, weil dieses „aus politischen und sozialen Gründen" nötig sei, obschon dadurch dem bereits überlasteten Budget eine gewaltige Bürde auferlegt würde.

Der Unterstaatssekretär des Finanzministeriums gab bekannt, daß ungeachtet einer eingehenden Untersuchung der Steuerakten kein Nachweis für die Behauptung erbracht worden sei, der vormalige Finanzminister Erzberger habe wissentlich eine falsche Steuerdeklaration eingereicht.

**Darmstadt erhält Darlehen von amerikanischer Bank.**

Zürich, 22. April. Wie hiesige Zeitungen melden, hat die Stadt Darmstadt, die zu den kürzlich von den Franzosen besetzten deutschen Städten gehört, von einer Bank in den Vereinigten Staaten ein Darlehen von 10,000,000 Mark gesichert.

**Tschecho-Slowakien bereit, Hölz auszuliefern.**

Bern, 22. April. Die tschecho-slowakischen Behörden sind bereit, den deutschen Kommunistenführer Max Hölz, der in der Nähe von Karlsbad verhaftet worden war, an Deutschland auszuliefern, wie aus Prag gemeldet wird.

Außer den 130,000 Mark in Banknoten, die bei der Festnahme Hölz's an ihm gefunden wurden, hatte er noch in dem Futter seines Rocks eingenäht Quittungen über Bankguthaben im Betrag von 250,000 Mark sowie auch Edelsteine und Schmucksachen im Wert von 500,000 Mark, die reichen Fabrikanten in Plauen und Frankenstein abgenommen worden waren.

Durch diese Entdeckungen sind, wie die Depeschen weiter besagen, die tschecho-slowakischen Behörden veranlaßt worden, Hölz als gewöhnlichen Straßenräuber zu behandeln, dem der Schutz nicht zusteht, der im Fall von politischen Vergehen gewährt wird.

**Millerand und die amerikanischen Zeitungskorrespondenten.**

San Remo, 22. April. Der französische Premierminister Alexander Millerand empfing heute die amerikanischen Zeitungskorrespondenten und sprach sich ziemlich rückhaltslos über die Verhandlungen des Obersten Rats aus.

„Unsere Freundschaft mit dem amerikanischen Volke," sagte er, „begann nicht etwa im Jahre 1914, sondern schon lange vorher und ehe Sie uns so entscheidende Hilfe im Krieg brachten, die für uns jetzt ein so teures Andenken bildet.

Ich bedauere es außerordentlich, daß wir nicht der aktiven Teilnahme der Regierung der Ver. Staaten an der Ausarbeitung des Friedensvertrags mit der Türkei hier teilhaftig werden konnten, aber ich hege die feste Ueberzeugung, daß Amerika sich nicht immerdar von europäischen Fragen fernhalten wird. Weit mehr bedauere ich es, daß die Ver. Staaten sich nicht an der Erörterung der Behandlung beteiligen werden, welche dem Friedensvertrag von Seiten Deutschlands zu Teil wird. Diese Erörterung nimmt morgen ihren Anfang.

Ich bin fest davon überzeugt, daß die Amerikaner, gleichviel welche Ansichten sie über die Deutschen hegen mögen, auch mit den Opfern Deutschlands Sympathie hegen. Die Politik Frankreichs, die ich unzählige Mal erklärt habe, ist einfach und absolut offen. Wir haben schwer gelitten und Deutschland hat sich durch den Vertrag verpflichtet, gewisse Dinge zu tun, jedoch diese Dinge nicht getan.

Frankreich verlangt sein Recht und weiter nichts. Frankreich hegt keinen Haß gegen Deutschland. Wir wünschen die wirtschaftliche Erholung Deutschlands. Ein Gläubiger wünscht nicht den Ruin des Schuldners"

### Deutsche Post.

**Der Dampfer „New York", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Briefschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.**

## Bundestruppen nach Butte Mont

**Zu Blutvergießen kommt es dort beim Ausstand der Bergleute.**

**Vierzehn Personen bei Schießerei verwundet.**

Butte, Mont., 22. April. Die hiesigen Behörden sind zur Zeit mit der Untersuchung einer Schießerei beschäftigt, die sich gestern in der Nähe des Neversweat Bergwerks ereignete und gelegentlich welcher 15 Personen verwundet wurden. Die Mehrzahl der Verwundeten waren Streikposten, die aufgestellt worden waren, nachdem am Sonntag die Union der Bergleute an den Streik gegangen war, um einen Tagelohn von $7 bei sechsstündiger Arbeitszeit und die Freilassung aller politischen Gefangenen zu erzwingen.

Es kam angeblich zu der Schießerei, als Sheriff John K. O'Rourke mit seinen Unterbeamten den Versuch machte, eine Volksmenge auseinanderzutreiben, die sich vor dem Bergwerk angesammelt hatte. Wie der Sheriff versichert, wurde der erste Schuß aus einem Fenster eines benachbarten Kosthauses abgegeben und die Kugel flog dicht am Kopf eines Hilfssheriffs vorbei. Wenige Sekunden später kam es dann zu einer allgemeinen Schießerei, an der sich jedoch, wie versichert wird, weder die Polizisten noch die Sheriffsbeamten beteiligten.

Nach der Schießerei erschien die Extraausgabe einer Zeitung auf den Straßen, in welcher die Arbeiter aufgefordert wurden, als Protest gegen die Schießerei die Arbeit einzustellen und das Räderwerk der Industrie völlig zum Stillstand zu bringen. Gelegentlich einer gestern abend stattgehabten Versammlung sollen Redner ihre Zuhörer aufgefordert haben, sich zu bewaffnen. Der Sheriff vereidigte im Laufe der Nacht eine große Anzahl Hilfssheriffs.

Butte, Mont., 22. April. Hugh B. Harran, der als Wachtposten vor dem Gebäude des „Daily Bulletin", dem angeblichen Organ der Metal Mine Workers Union No. 800 der Industrial Workers of the World, stand, wurde heute von Joseph Papst, einem anderen Wachtposten, erschossen. Papst erklärte nach seiner Verhaftung, er habe Haran aus Versehen erschossen.

San Francisco, 22. April. Generalleutnant Hunter Liggett, der Befehlshaber des westlichen Departements des Heers, gab heute bekannt, er habe dem Ansuchen des Gouverneurs Stewart von Montana um Entsendung von Bundestruppen nach Butte, infolge der dort stattgehabten Streikkrawalle der Bergleute entsprochen. Bezüglich der Zahl der Truppen, die nach Butte gesandt werden, ist Generalmajor John F. Morrison, dem Kommandanten von Camp Lewis, freie Hand gelassen worden, wie General Liggett hinzufügte.

Spokane, Wash., 22. April. Eine Abteilung des 21. Infanterieregiments ist heute aus dem benachbarten Fort Wright nach Butte, Mont., auf Grund von Weisungen, die gestern vom Hauptquartier des westlichen Departements eingetroffen waren, abgegangen.

### Iowas Republikaner

**Dürften auch weibliche Vertreter zur Nationalkonvention senden.**

Des Moines, Ia., 22. April. Die republikanische Staatskonvention von von Iowa erwählte heute die Delegaten, welche gelegentlich der Nationalkonvention in Chicago die 26 Stimmen für den Staat abgeben sollen.

Da die Frauen dringend Vertretung in der Delegation Iowas wünschen, hat man sich, wie heute zu früher Stunde versichert wurde, provisorisch auf die Erwählung von acht Delegaten „at large" geeinigt, die zu je einer halben Stimme berechtigt sein sollen. Unter den Kandidaten für die Delegatenposten, auf welche man sich gestern abend provisorisch geeinigt hatte, befanden sich auch zwei Frauen, Frau Frank Dodson aus Des Moines und Frau James Devitt aus Oskaloosa. Die übrigen sechs Namen auf der Liste waren: H. O. Weaver, Wapello; Charles F. Curtiß, Ames; E. A. Burgeß, Sioux City; Charles A. Rawson, Des Moines, und Oberst Claude Stanley aus Corning.

Die Konvention trat um 2 Uhr nachmittags zusammen und die Erwählung der Delegaten war erst für die späten Nachmittagsstunden anberaumt.

Heute vormittag hielten die Delegaten der elf Kongreßdistrikte einen Kaukus ab und einigten sich auf die Distriktsdelegaten für die Nationalkonvention. R. L. Parrish, der Leiter der Kampagne des Generals Wood in Iowa, gestand zu, daß die Lowden-Leute in den meisten Distrikten die Kontrolle haben dürften.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

## Der Eisenbahnerausstand.

**In New York beschließen die Streiker die Fortsetzung des Ausstandes.**

New York, 22. April. Die Erie Bahn hat Vorschläge der ausständigen Angestellten in den Rangierhöfen in Hoboken, daß ihnen gestattet werde, ohne Verlust ihrer Anciennitätsrechte die Arbeit wieder aufzunehmen, abgelehnt und die Bahn vertritt den Standpunkt, daß über den Fall eines jeden einzelnen Streikers individuell entschieden werden sollte. Die Bahnverwaltung gab auch ganz offen zu, daß sie gewisse der Leute nicht wieder beschäftigen würde.

Die noch am Ausstand befindlichen Mitglieder der „wilden" Organisation der Eisenbahner des New Yorker Distrikts versammelten sich heute in Jersey City, um den Bericht des Vorsitzers ihrer Exekutive, E. A. McHugh über das Resultat seiner Unterhandlungen in Washington entgegenzunehmen und sich dann darüber schlüssig zu werden, was jetzt geschehen soll.

Nach der Versammlung wurde erklärt, daß die Fortsetzung des Ausstands beschlossen worden sei und Edward McHugh, der Vorsitzer der Exekutive, bemerkte, es sei beschlossen worden, den Ausstand „nötigenfalls fortzusetzen, bis die Eisenbahn-Arbeitsbehörde ihre Entscheidung abgegeben hat." Den nächsten Schritt, fügte er hinzu, müßten nun die Generalbetriebleiter der Bahnen tun.

Alle Bahnlinien berichteten, daß die Lage mit Bezug auf die Frachtbeförderung sich etwas gebessert hat, aber daß durch Mangel an Weichenstellern der Betrieb immer noch nicht im vollen Umfang aufgenommen werden kann, soweit der Güterverkehr in Betracht kommt, während der Passagierverkehr nahezu normal ist.

St. Louis, Mo., 22. April. Die hiesigen ausständigen Weichensteller und sonstigen Eisenbahner werden heute, wie im Hauptquartier der Streiker bekannt gegeben wurde, über die Frage abstimmen, den Ausstand für beendet zu erklären.

Youngstown, O., 22. April. Da der Güterverkehr, wenn auch nur in kleinem Umfang, im Mahoning Tal wieder begonnen hat, stellten die Beamten der Eisenbahnen und die der Stahlanlagn eine baldige Wiederaufnahme des Betriebs in den letzteren, der seit zehn Tagen geruht und 35,000 Arbeiter brodlos gemacht hat, in Aussicht.

Bisbee, Ariz., 22. April. Dreißig Weichensteller der El Paso und Southwestern Bahn, die hier am Streik waren, haben heute die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem die Bahnen ein Ultimatum erlassen hatten, demzufolge die Leute, die nicht bis sechs Uhr Abends wieder im Dienst seien, sich als entlassen zu betrachten hätten.

Indianapolis, Ind., 22. April. Die hiesigen Eisenbahnbeamten versicherten, sie würden in Bälde wieder in allen Rangierhöfen genügend Leute haben. In wohlinformiertn Kreisen heißt es, daß die hiesigen ausständigen Eisenbahner sich durch die Entschließungen ihrer Chicagoer Kollegen leiten lassen würden.

Washington, 22. April. S. F. Heberling, der Präsident der Union der Weichensteller Amerikas unterbreitete heute der Eisenbahnarbeitsbehörde die Forderungen der Weichensteller, von denen viele kürzlich sich an dem unermächtigten Streik beteiligt haben. Sie vrlangen eine Lohnerhöhung von 58 Prozent, und die Bezahlung von Ueberzeit und der Arbeit an Sonn- und Feiertagen zu anderthalb des Lohnsatzes. Heberling machte die Behörde darauf aufmerksam, daß der Beruf der Weichensteller ein außerordentlich lebensgefährlicher sei und daß der Prozentsatz der Unglücksfälle unter den Weichenstellern größer sei, als unter den Grubenarbeitern.

### Ob's was nutzt?

**Legislatur von Rhode Island erklärt vierprozentiges Bier für nicht berauschend.**

Providence, R. I., 22. April. Die Staatsgesetzgebung von Rhode Island hat heute eine Vorlage angenommen, laut welcher Bier mit einem Alkoholgehalt von vier Prozent für nicht berauschend erklärt wird. Die Mitglieder der Staatsgesetzgebung vertreten den Standpunkt, daß dem Staat das Recht zusteht, zu bestimmen, welche Getränke laut den Bestimmungen des zweiten Abschnitts des 18. Amendements zur Bundesverfassung als nichtberauschend gelten sollen.

Boston, Mass., 22. April. Der Staatssenat hat heute mit 21 gegen 8 Stimmen eine Vorlage angenommen, durch welche im Staat Massachusetts der Verkauf von leichten Weinen und Bier mit einem Alkoholgehalt von nicht über 2,75 Prozent gestattet sein soll. Die Vorlage geht nunmehr an das Repräsentantenhaus.

„Leset die Sonntagpost".

## Schlag ins Gesicht.

**Grunau mit Friedensvorschlag abgeblitzt.**

**Sitzt jetzt im Schmollwinkel.**

**Erklärte nach der im Sande verlaufenen Konferenz mit den Bundesbeamten, daß er nach Hause gehen und keine Versammlung zur Klärung der Lage einberufen werde.**

John Grunau, der Führer der streikenden Eisenbahner, der sich gestern auf das Drängen seiner Freunde hin bereit erklärte, Bürgschaft anzunehmen, um dann imstande zu sein, ein Ende des unglückseligen Streiks herbeizuführen, wurde gestern noch aus dem Countygefängnis in Joliet entlassen und nach Chicago gebracht, wo, da Bundeskommissär Mason nach Hause gegangen war, Bundesrichter Landis ihn gegen $10,000 Bürgschaft, die der Leichenbestatter Hursen stellte, bis heute morgen auf freien Fuß setzte. Als Grunau sich heute morgen vor Mason einfand, äußerte er den Wunsch nach einer Unterredung mit dem Bundesanwalt Charles F. Clyne und dem Hilfsbundesgeneralanwalt Henry S. Mitchell, um von diesen, wie er durchblicken ließ, die Erlaubnis zur Einberufung einer Massenversammlung der Streiker zu erbitten. Ihm wurde bedeutet, daß er etwaige Anträge und Vorschläge in öffentlicher Sitzung zu machen habe. Darauf ging er notgedrungen ein. Vor Mason fand die Konferenz statt. Die Regierungsvertreter waren zur Stelle, als Grunau, von seinem Bürgen begleitet, sich einfand.

Clyne ergriff sogleich das Wort, erklärte dem Bundeskommissär, daß Grunau um eine Unterredung gebeten habe und daß die Vertreter der Regierung bereit seien, ihn anzuhören. Als Mason den Arbeiterführer fragend ansah, bemerkte dieser: „Ich habe um diese Unterredung gebeten, um, soweit das in meinen Kräften steht, die Lage zu klären. Ich habe mir das so gedacht. Mit Erlaubnis der Regierung berufe ich eine Versammlung ein, zu der ich als Redner Bundesrichter Landis, die hiesigen Vertreter der Regierung, einen hervorragenden Vertreter der Bürgerschaft, Vertreter der Bahnverwaltungen usw. einlade. Der Versammlung wird von diesen berufenen Vertretern der Parteien auseinandergesetzt, wie sie sich zu der Lage verhalten, welche Vorschläge die Parteien, besonders aber die Regierung, den Leuten zu machen habe. Dann gebe man der Versammlung Gelegenheit, darüber abzustimmen, ob sie zur Arbeit zurückzukehren wünsche oder nicht. Das ist mein Vorschlag."

Clyne machte ein sauersüßes Gesicht, als er in salbungsvollem Tone erwiderte: „Als Vertreter der Regierung muß ich, um jedem Irrtum vorzubeugen, in erster Linie bemerken, daß Sie, Herr Grunau, jederzeit das Ihnen verfassungsmäßig gewährleistete Recht haben, eine Versammlung einzuberufen, und daß Sie dazu keiner Erlaubnis bedürfen, so lange es sich wohlverstanden um eine gesetzliche Versammlung, d. h. um eine Versammlung handelt, in deren Verlauf in Wort und Tat nichts vorkommt, was gegen die Gesetze des Landes verstößt. Nur in einem solchen Falle behält sich die Regierung das Recht zum Einschreiten vor. Aber um die Versammlung einzuberufen, brauchen Sie, das wird Ihnen der Bundeskommissär bestätigen, keine Erlaubnis, die Ihnen also auch aus diesem Grunde die Regierung gar nicht erteilen kann."

„Da liegt eben der Hund begraben," meinte Grunau, „ich will aus eigener Machtvollkommenheit und auf meine eigene Verantwortlichkeit hin keine Versammlung mehr einberufen. Ich habe ein Haar darin gefunden. Deshalb eben wende ich mich an die Regierung, damit sie mir die Aufgabe erleichtere. Ich wünsche auch schon deshalb dieser Versammlung einen streng gesetzlichen Anstrich zu geben, um die irrige Meinung zu berichtigen, als ob ich es sei, der die Leute verhindert, zur Arbeit zurückzukehren . . ."

„Was meinen Sie eigentlich mit ‚die Sache klären,'" fiel ihm Mason ins Wort. „Meinen Sie damit, daß Sie versuchen wollen, die Streiker zu bewegen, zur Arbeit zurückzukehren?"

„Sie sprechen von Streik und immer wieder von Streik," antwortete Grunau, „während doch im vorliegenden Fall von einem Streik keine Rede sein kann. Ich habe die Leute nicht an den Streik befohlen und ich habe sie also auch nicht zur Wiederaufnahme der Arbeit beordern. Aber klar kann ich ihnen zu machen suchen, daß es vielleicht in ihrem Interesse liege, die Arbeit wieder aufzunehmen."

„Ja, wollen Sie das aber auch tun, sind Sie persönlich dafür, daß die Leute zur Arbeit zurückkehren sollten?"

„Das ist eine sehr delikate Frage, die Sie mir da stellen. Die Frage möchte ich daher, ehe ich die Stimmung der Leute nicht erforscht habe, nicht beantworten. Denn auf meine Meinung kommt es eigentlich auch gar nicht an. Ich will, was die Leute wollen. Die Leute sind es, die durch Abstimmung die Politik der Führer bestimmen. Die Mehrheit regiert. Und bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einen Irrtum berichtigen. Es wird häufig von unseren Leuten als von Bolschewisten und vaterlandslosen Gesellen gesprochen. Lassen Sie sich sagen, meine Herren, daß alle Mitglieder der Gewerkschaft durchaus gute und loyale Amerikaner und 99 Prozent der Leute Doppeltamerikaner, d. h. hier im Lande geborene, also Vollblutamerikaner sind."

„Das ist Alles gut und schön," meinte Clyne, „bringt uns aber um keinen Schritt weiter. Um auf das Hauptthema zurückzukommen, so erkläre ich nochmals, daß die Regierung Ihnen die Erlaubnis zur Abhaltung einer Versammlung nicht geben kann, da Sie die Erlaubnis ja schon haben."

„Das will mir so ganz nicht einleuchten," meinte Grunau, „denn ich habe da schmerzliche Erfahrungen gemacht. Ich stehe nämlich in diesem Augenblick unter $10,000 Bürgschaft, weil ich Versammlungen einberufen habe."

„Ja, das waren aber doch ungesetzliche Versammlungen," meinte Clyne.

„Wer garantiert mir, daß die Versammlung, die ich einzuberufen gedenke, nicht auch zu einer ungesetzlichen konstruiert wird? Ich habe meines Wissens mich während meiner 35jährigen Dienstzeit als Arbeiterführer nie einer ungesetzlichen Handlung schuldig gemacht und bin doch verhaftet und ins Gefängnis gesteckt worden. Ich will das Risiko nicht nochmals übernehmen. Wenn mir die Regierung nicht die Erlaubnis zur Abhaltung der Versammlung erteilt, wird die Versammlung von mir nicht einberufen werden."

Da weder Clyne noch Mason die Erlaubnis erteilen wollten, obgleich sie ausnahmslos als Privatleute im Prinzip vollständig mit ihm übereinstimmten und seine gute Absicht schätzten und billigten, erklärte Grunau achselzuckend: „Na denn nicht, meine Herren. Ich werde Ihnen sagen, was ich tue. Ich werde jetzt nachhause gehen und dort bleiben, bis ich mich Samstag vormittag dem Richter Landis zu stellen habe. Eine Versammlung werde ich nicht einberufen."

**Geht langsam ein.**

Mag der Weichenstellerstreik in Chicago gestern auch nicht in aller Form als beendet erklärt worden sein, so bricht er doch mehr und mehr zusammen. Während des gestrigen Tages kehrten wieder 120 Streiker zur Arbeit zurück, was die Gesamtzahl der bis jetzt zurückgekehrten auf 591 bringt. Von der normalen Zahl der Weichenstellergruppen, 765, sind jetzt 582 wieder bei der Arbeit, und die Verkehrslage hat sich entsprechend gebessert. Die Einlieferung von Vieh in die Schlachthöfe übertrifft mit 777 Wagen sogar das Normalmaß. Die Versendung von frischem Fleisch und von Vieh nach dem Osten ist normal, es gingen 250 Wagen mit ersterem und 160 Wagen mit letzterem von den Viehhöfen ab. Kohlen trafen gestern in 1148 Wagen in Chicago ein.

Nach der von A. F. Whitman, dem Vizepräsidenten der "Brotherhood of Railroad Trainmen", geäußerten Ansicht geht es mit der „Rebellengewerkschaft" rasch zu Ende. Die Bewegung ist, wie er meint, ihren Schöpfern und Führern aus den Händen geglitten. Er scheint nicht Unrecht zu haben, denn einige jener Führer arbeiten wieder, nachdem die gestrige Versammlung so stürmisch wie ergebnislos verlaufen ist. Sowohl R. S. Murphy wie Shannon Jones, die Adjutanten des Rebellenführers John Grunau, sind wieder bei ihrer Arbeit an den Weichen.

## Endlich im Garn.

**Vier Personen, die Whisky-Rezeptformulare gefälscht haben sollen, verhaftet.**

Bundesbeamte verhafteten heute drei Männer und eine Frau, die beschuldigt werden, Whisky-Rezeptformulare, wie sie jetzt von der Bundesregierung ausgestellt werden, gefälscht zu haben. Seit etwa sechs Wochen schon wurde eifrig auf das Quartett gefahndet, das durch den Verkauf dieser Formulare mehr als $100,000 eingeheimst haben soll. Die Verhafteten, deren Namen vorläufig noch geheim gehalten werden, befinden sich in der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. hinter Schloß und Riegel. Zwei Genossen von ihnen werden noch eifrig gesucht. W. W. Britten vom Stabe Major Dalrymples und Geheimpolizist Armstrong nahmen die Verhaftung vor, nachdem sie von dem Apotheker Montgomery, State und 26. Str., benachrichtigt worden waren, daß ihm 10,000 Formulare zum Kaufe angeboten worden waren.

## Neue Steuerquellen.

**Wie das Geld für die zu zahlenden Soldatenprämien aufgebracht werden soll.**

**Vier neue Steuern vorgeschlagen.**

Washington, 23. April. Die republikanischen Mitglieder des Hausausschusses für Mittel und Wege haben sich provisorisch darauf geeinigt, daß eine Steuer für alle Börsengeschäfte, die genau ebenso hoch ist, wie die den Maklern bezahlte Kommission, eine der neuen Steuern bilden soll, durch welche das nötige Geld für die Prämien gesichert werden soll, deren Bezahlung an die Kriegsveteranen geplant wird.

Die Republikaner haben sich auch noch auf drei weitere neue Steuern geeinigt, durch welche das für die Prämienzahlungen benötigte Geld mit aufgebracht werden soll, nämlich eine Steuer von einem Prozent auf alle Verkäufe an den Konsumenten, eine neue Einkommensteuer, von welcher aller Wahrscheinlichkeit nach die Einkommen von über $5000 betroffen werden und eine Erhöhung der bestehenden Steuern auf Tabak und Zigarren um 15 Prozent.

Diese vier Steuern sind für die Dauer von zwei Jahren in Aussicht genommen, und die Republikaner glauben, daß dadurch etwa $1,500,000,000 zum Besten der Soldaten gesichert werden könnten. Diese Voranschläge werden der Vorlage einverleibt werden, die dem Hause am 3. Mai zugehen wird.

Nach der Ansicht von Sachverständigen des Bundesschatzamts, die mit den republikanischen Komitemitgliedern zusammen gearbeitet haben, dürften jährlich durch die Steuer auf Verkäufe $100,000,000 erzielt werden; $200,000,000 durch die Steuer auf Börsentransaktionen; $100,000,000 durch eine Zusatzeinkommensteuer von zwei Prozent auf Einkommen über $5000 und $50,000,000 durch die Erhöhung der Tabaksteuern um 15 Prozent.

**Keine Signale vom Mars.**

Gamer Ranch, Cedar Creek, Nb., 22. April. Die Bemühungen der Elektrizitätsexperten Dr. Frederick L. Milliner und Harvey Gamer, Signale vom Mars aufzufangen, mißlangen am heutigen Vormittag. Sie werden heute Abend den Versuch wiederholen.

**Des Mordes angeklagt.**

New York, 22. April. Die Großgeschworenen erhoben heute eine Anklage wegen Mordes gegen den Drucker Thomas W. Simpkin, der am Sonntag in der St. George Episkopalkirche während des Gottesdienstes Dr. James Wright Markoe erschoß.

**Opfer der Schlafkrankheit.**

Aurora, Jll., 22. April. In Batavia, Jll., ist gestern George H. Keller, einer der bekanntesten Landwirte des nördlichen Illinois, der Schlafkrankheit erlegen. Der Verstorbene spielte gelegentlich der Organisierung der Milchproduzenten der Staaten Indiana, Illinois und Wisconsin eine hervorragende Rolle. In der letzten Zeit war er der landwirtschaftliche Berater in der Industrieschule der Loyal Order of Moose in Moosehart, Jll., gewesen.

**Schneesturm.**

**Wütet schon wieder einmal im nordwestlichen Nebraska.**

Lincoln, Nebr., 22. April. Laut Nachrichten, die der hiesigen Wetterwarte zugegangen sind, wütet heute wieder ein Schneesturm im nordwestlichen Nebraska. Die Wetterwarte kündigt an, daß der von außerordentlich heftigen Winden begleitete Schneesturm sich nach Osten zu bewegt. Soweit sind noch keine Verkehrsstörungen von den Bahnen berichtet worden.

**Sehr gefragt.**

**Zeichnungen auf Schatzamtszertifikate, die 5 und 5¼ Prozent tragen, belaufen sich auf $254,536,500.**

Washington, 22. April. Die Zeichnungen auf die vereinigte Ausgabe der Schatzamtszertifikate, die am 15. Juli und am 15. Oktober fällig sind, belaufen sich auf zusammen $254,536,500.

Diese Ausgaben sind die höchstverzinsten, die soweit vom Schatzamt ausgegeben wurden. Die Ausgabe, die am 15. Juli fällig ist, trägt 5 Prozent Zinsen und die, welche am 15. Oktober eingelöst wird 5¼ Prozent.

— Der kürzlich in Mulberry, Kas., von einem Volkshaufen gehenkte Neger ist als ein gewisser Albert Evans identifiziert worden, der sowohl im Staatszuchthaus von Texas wie auch im Zuchthaus in Joliet, Jll., Straftermine verbüßt hat. Er wurde gehenkt, weil er einen verbrecherischen Angriff auf ein weißes Mädchen gemacht hatte.

## Ein Harrassprung.

**Mutmaßlicher Dieb sprang im vierten Stockwerk aus dem Fenster.**

**Unverletzt geblieben.**

**Versuch, ihn festzunehmen, mißlungen. — Einem Kleiderhändler von Einbrechern der ganze Laden ausgeräumt. — Der Pelzmantel geraubt.**

Detektivsergeant Boschulte von der Hauptwache war vor einigen Wochen beauftragt worden, den 28jährigen Bernie Miller, der unter dem Verdacht steht, verschiedene Diebstähle und Ueberfälle verübt zu haben, festzunehmen, doch alle seine Bemühungen, dessen Aufenthaltsort zu ermitteln, waren bis gestern vergeblich. Erst gestern abend erfuhr er, daß Miller im vierten Stockwerke des Hauses Nr. 305 Wisconsin Str. wohne. Er begab sich dorthin und versuchte, als man ihm den Eintritt verweigerte, die Tür einzudrücken. Dies gelang nicht gleich, worauf Boschulte dann, um sich zu vergewissern, ob Miller sich überhaupt in dem Zimmer befinde, durchs Schlüsselloch blickte. Zu seinem Erstaunen sah er nun, wie Miller sich seinen Hut aufsetzte und dann aus dem Fenster sprang. In der Meinung, daß er tot auf dem Bürgersteig liegen geblieben sei, eilte Boschulte auf die Straße, wo er zu seinem größten Erstaunen hörte, daß Miller völlig unversehrt blieb, seinen Hut, den er verloren hatte, aufhob, und dann schleunigst davonlief. Bisher konnte noch keine Spur von ihm gefunden werden.

**Bezahlte sich.**

Der Kleiderhändler Jnosh Lewitz meldete heute morgen der Polizei, daß Einbrecher im Laufe der Nacht in seinen Laden, Nr. 75 O. 43. Straße, eindrangen und Kleidungsstücke im Werte von ungefähr $15,000 stahlen. Wie er sagt, ist er mit $25,000 gegen Einbruch versichert. Die Behörde hat eine Untersuchung eingeleitet.

Im Korridor des Gebäudes Nr. 4155 Grand Blvd., wo sie wohnt, wurde Frl. Agnes Lonergan von einem farbigen Banditen angefallen, welcher ihr ihren Pelzmantel im Werte von $300 abnahm. Der Wollkopf entfloh nach der Tat und entkam.

**Die Volkszählung.**

**Um 54 Prozent ist die Einwohnerzahl von Racine, Wis., gestiegen.**

Washington, 22. April. Die Einwohnerzahl von Racine, Wis., ist seit der Volkszählung des Jahres 1910 um 54.2 Prozent gestiegen. Diese Tatsache wurde heute vom Zensusamt bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der jüngsten Volkszählung bekannt gegeben. Racine hat laut der diesjährigen Volkszählung 58,593 Einwohner, eine Zunahme um 20,591 oder 54.2 Prozent gegen 1910.

Ferner wurden vom Zensusamt noch die folgenden Ergebnisse der Volkszählung bekannt gegeben: Hagerstown, Md., 28,020, Zunahme um 11,522 oder 69 Prozent; Piqua, O., 15,044, Zunahme um 1,656 oder 12.4 Prozent.

**Anklagen gegen Caillaux gemildert.**

Paris, 22. April. Der Senat hat in seiner Eigenschaft als Hochgericht heute mit 213 gegen 28 Stimmen aus den Anklagen, die gegen den vormaligen Premierminister Joseph Caillaux erhoben worden, die des Hochverrats und der Uebermittlung von Nachrichten an den Feind ausgemerzt. Hierdurch wird die Möglichkeit der Verhängung der Todesstrafe über Caillaux ausgeschaltet.

### Das Wetter.

**Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Gewitter heute nachmittag oder heute abend; heute abend kühler; morgen im allgemeinen klar und kühler; starker Südwest- oder Westwind.**

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, vorher wahrscheinlich Gewitter im äußersten nördlichen Teil heute nachmittag oder abend; kühler.

Wisconsin: Regenschauer und wahrscheinlich Gewitter heute nachmittag oder abend; kälter im westlichen Teile heute abend; morgen bewölkt und kälter im südlichen Teile; starker, wechselnder Wind.

Iowa: Unbeständig und kälter heute abend; wahrscheinlich Regen im nördlichen Teile; morgen klar; kälter im äußersten östlichen Teile; starker, wechselnder Wind.

Indiana: Gewitter heute nachmittag oder abend; kühler; morgen klar und kühler.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen wahrscheinlich Regen; im äußersten Westen heute abend kühler; morgen im südlichen Teile kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:38.
Sonnenaufgang, morgen: 4:57.
Monduntergang: Heute abend 11:07.

### Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr nachm. | 71 | 3 Uhr morgens | [illegible] |
| 4 Uhr nachm. | 71 | 4 Uhr morgens | [illegible] |
| 5 Uhr nachm. | 71 | 5 Uhr morgens | [illegible] |
| 6 Uhr abends | 70 | 6 Uhr morgens | [illegible] |
| 7 Uhr abends | 69 | 7 Uhr morgens | [illegible] |
| 8 Uhr abends | 68 | 8 Uhr vorm. | [illegible] |
| 9 Uhr abends | 66 | 9 Uhr vorm. | [illegible] |
| 10 Uhr abends | 64 | 10 Uhr vorm. | [illegible] |
| 11 Uhr abends | 62 | 11 Uhr vorm. | [illegible] |
| 12 Uhr mitternachts | [illegible] | 12 Uhr mittags | [illegible] |
| 1 Uhr morgens | [illegible] | 1 Uhr nachm. | [illegible] |
| 2 Uhr morgens | [illegible] | 2 Uhr nachm. | [illegible] |

**Extra!** Garantierte Regenröcke, die bis $9 wert sind, alle Größen bis 46, zu **$5.95**

*The Store of To-day and To-morrow*

# THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

*State, Adams and Dearborn Streets*

**Extra!** Inverted Plait Regenröcke mit Gürtel rund herum und Straps an Cuffs, ein Bargain, zu **$8.95**

## 1846 Paar Männer- u. Jünglings-Beinkleider

### in dieser Partie Freitag und Samstag

Cassimeres, Cheviots und gestreifte Worsted Beinkleider von feinen Suitings gemacht, sind inbegriffen. Es sind hunderte von Paaren in Größen bis zu 36, in feschen Moden für junge Männer—enge Beine, Cuff Bottoms. Ebenfalls Größen für Männer bis zu 58 Taillemaß. Männer von jeder Statur finden ihre Größe in diesem Verkauf, Werte von $6.50 bis zu $9.00 gehen am Freitag und Samstag für nur ........................ **5.95**

Speziell niedrige Preise an fünf großen Gruppen von den

## Berühmten Dutcheß Beinkleidern

**Partie 1—Hier ist ein Tisch mit „Dutcheß" Hosen**, auch hunderte von Paaren Hosen, die angebrochene Größen und Größen von unserem regulären Lager sind. Ihr findet gestreifte Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Outing Hosen, alle Größen für Jünglinge und junge Männer, auch angebrochene und kleine Partien von Staple Männerhosen, fast alle Größen in dem Räumungsverkauf, Freitag u. Samstag **2.95**

**Partie 2**—Umfaßt 265 Paare Hosen von unseren regul. $4.95 und $5.95 Partien — gestreifte Worsteds, Cheviots, Cassimeres, ebenso Mischungen. Auch sind hunderte von vorzüglich gemachten Hosen anderer zuverlässiger Fabrikate da, alle spez. markiert für Freitag und Samstag, **3.95**

**Partie 3**—Umfaßt hunderte von Paaren von Cuff Bottom Fassons für Jüngligne. Ebenso gestreifte Worsteds und Cassimeres, in allen Größen für Männer und Jünglinge. Viele $6.50 Werte für diese große Räumung für Freitag und Samstag markiert zu ........... **4.95**

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months.
For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band we will pay you Fifty Cents
If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.
Mr. ____
Date ____

Die Garantie, welche mit jedem Paar der „Dutcheß = Hosen verabfolgt wird, hat denselben tausende von Freunden eingebracht. Da wir höchst wahrscheinlich die größten Vertreiber dieser Hosen in den Vereinigten Staaten sind, sind wir in der Lage, ganz außergewöhnliche Werte während dieses Verkaufs zu offerieren — und Ihr solltet es nicht vergessen, daß es nur möglich ist, die „Dutcheß"-Hosen in The Fair, in Chicagos größtem Distrikt in der unteren Stadt, zu erhalten.

**Partie 4** — Hier ist eine Offerte, die Eurer sorgfältigen Beachtung wert ist. Ihr habt die Auswahl von vielen Paaren von vorzüglichen „Dutcheß" Hosen in den Sorten, die regulär aufwärts bis zu $8.95 kosten. Es ist eine wundervolle Auswahl von Mustern in gestreiften u. gemischten Worsteds, Cheviots, Cassimeres, Flanellen; auch unvollständ. Partien von blauen Serges u. schwarzen Thibets; wert bis $8.95; Freitag u. Samstag **6.95**

**Partie 5— Seht diese prächtige Partie „Dutcheß" Beinkleider** zu 8.95. Hier sind blaue Serges, Flanelle, Worsteds, Cassimeres und Cheviots; alle Größen in dieser großen Partie von Beinkleidern für Frühjahr und Sommer und zum Gebrauch für das ganze Jahr. Es sind Werte bis zu $12 in diesem Verkauf. Freitag u. Samstag **8.95**

Zweiter Floor


## Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Copyright 1920 by The Abendpost Co., Chicago, Jll.

(16. Fortsetzung.)

„Gratulierst mir?! — Gratulierst zu dem Schimpf, der mir angetan worden ist!"

Und nun erzählte Joachim sein Erlebnis, zornig, leidenschaftlich. Die Worte überstürzten sich auf seinen Lippen, jeder Blutstropfen in ihm kochte bei der Erinnerung.

Während er sprach, schwand der Sonnenschein vom Gesicht der Mutter, der Vater nahm stumm die Blumen vom Tisch und warf sie in die Kohlen.

„Dein Chef hat recht," sagte er hart, als Joachim schwieg. „Du ißt sein Brot und seine Interessen hast Du zu vertreten."

„Sollt' ich's geduldig leiden, daß er mit dem Bruch meines Ehrenwortes seine Dividenen rettet?"

„Ich will Dir zeigen, wo Deine Ehre liegt," erwiderte der Rittmeister. „Hier steht ein alter Mann, der fünfzehn Jahre lang seine Ehre dn Wünschen Deines Chefs angepaßt hat, um Dir eine glänzende Laufbahn zu schaffen. Hier steht eine Frau, die nach unsäglichen Entbehrungen wohl verdient hätte, daß der, für den sie entbehrte, ihr das Alter leicht machte. — Das ist meine Meinung," schloß Dubislaw von Thadden, ging aus der Stube und schlug mit einem Krach die Tür hinter sich zu.

Die Mutter hatte leise eine Lade geöffnet und ein Sparkassenbuch herausgenommen.

„Ich hab's kommen sehen, Joachim. Nimm das Geld, das Du mir freigebig geschenkt hast . Du wirst's nun brauchen."

Joachim lag vor ihr auf den Knien, den Kopf in ihren Schoß gedrückt.

„Mutter! Wie Peitschenhiebe haben seine Worte mich getroffen. Ja, — ja! Euer Wohl sollte mir über allem stehen. — Aber ich kann nicht! Das nicht! — Hasse mich nicht darum!"

Sie strich leise über sein schlichtes Haar.

„Was er nicht kann, das soll kein Mensch. Geh Deinen Weg nach Deiner Ueberzeugung, mein lieber Jung'. Einen leichten hast Du Dir nicht gewählt. Aber Gott verhüte, daß wir alten Leuten uns als Bleigewicht an Deine Fersen hängen sollten."

Unbenutzt standen die blumigen Teller und Schüsseln, unberührt verdarb das Festmahl. Der, den es ehren sollte, stürmte, ein verzweifelter Mensch, durch die Straßen Berlins.

6. Kapitel.

Hans ging zu Meister Gerock. Zu wem hätte er sonst gehen, an wen sich wenden sollen in seiner Bedrängnis, seiner Vereinsamung. Den Bruder hatte er nur einigemale auf der Straße gesehen. Er war zu stolz, sein Haus zu betreten, wollte ihm die Karriere nicht verderben. Der Gedanke an Mieke war Schmerz und Zweifel. Wenn er breitspurig, vergnügt, zufrieden mit sich und der ganzen Welt in die gemeinsame Kammer trat, kehrte ihm jedesmal das Herz im Leibe um, eine lebendige, unablässige Mahnung an den unglücklichen Ballsonntag. Ede, der alles wußte und nichts glaubte und des Neulings schüchterne Bemerkungen mit zwei Worten, gleichsam von Turmeshöhe herab, abfertigte, erschien Hans unverständlich. Sogar der gutherzige, leichtsinnige Kahle verletzte ihn mit seiner großstädtischen Schnoddrigkeit, seinem pietätlosen Skeptizismus. Von den Kameraden am Bau gar nicht zu reden! Schönchen, der Alte, mit seiner unausrottbaren Lebensluft, widerte ihn an. In Ferenz verachtete sein naiver, germanischer Rassehochmut das slawische Blut. Lorensen war weniger umgänglich als je. Sein Mädchen sei ihm „lati gegangen", erzählten die Burschen. Seitdem war sein Portemonnaie schlapp und dünn. In der Frühstückspause, als einer der Arbeiter in den nächsten Keller geschickt wurde, um Beilage für die Butterbrote zu kaufen, sah Hans es ihn einmal öffnen und mit dem melancholisch stumpfen Blick der Wiederkäuer unter den Tieren und der Säufer unter den Menschen hineinstieren . Münzen waren nicht darin, nur vertrocknete, hornige Hautstückchen. Und Hans fragte erstaunt: „Was is denn das für 'n Art von Pfennigen?"

„Na, natürlich Karpfenschuppen," erklärte Gustav Kahle, „Schuppen von Weihnachtskarpfen. Das kennste wieder mal jarnich. Das Zeugs bringt doch Jeld. Das janze Jahr lang wird ein Portemonnaie jarnich leer, wenn sone Dinger da in stecken. Das heißt, das Deinigte is leer, Hamburger."

Lorensen stieß einen Fluch aus. „Weil es die richtigen nich sind. Das verfluchte Aas von Köchin hat mir welche von en Fisch jejeben, der auf Heiligabend jarnich auf'n Disch jekommen is."

„Meinst, daß es hilft?" fragte Hans wieder.

Und alle Arbeiter versicherten ihm, das sei eine bekannte Geschichte: Schuppen von Weihnachtskarpfen hülfen immer. Was sollte ihnen nicht alles helfen, diesen Unglücklichen, die seit Jahren, seit Jahrzehnten dem Glück nachstellten mit allen irdischen und überirdischen Fangnetzen und die es noch immer nicht gegriffen hatten?

Hans baute am ehesten noch auf die Hilfe des allmächtigen Gottes, zu dem seine Mutter ihn beten gelehrt hatte, mit dem er sich einst leise zu unterhalten pflegte zwischen den wogenden Kornfeldern und auf den grünenden Wiesen der Heimatflur. Im Grund war der liebe Gott sein einziger Bekannter in Berlin. Und er ging dahin, wo man ihm eine nähere Gemeinschaft mit diesem Gott verhieß.

„Blumenstraße Nr. 17", sagte die Karte. Ein mäßig großes Schaufenster zeigte sich, in dem Lampen und Zinkgeschirre zum Kaufen einluden. Ein paar Stufen führten zu einer schmalen Tür. Hans trat ein, nannte seinen Namen und fragte nach dem Herrn Meister Gerock.

Der Laden war klein, aber eine gewisse schlichte Behäbigkeit sprach aus seiner Einrichtung, Fleiß und Sorglosigkeit zugleich. Eine große Fruu mit freundlich ernstem Gesicht unter dem glatten, blonden Scheitel bediente die Kunden und wies den Ankömmling dienstwillig zurecht.

„Jehen Sie man die Stiege da hinten rauf, durch das Zimmer un denn jleich links. Sie sind schon all beisammen, und der Herr Kandidat fängt jleich an zu beten."

Hans gehorchte. In einem mäßig großen Zimmer brannten eine Hängelampe und einige Kerzen. Auf Rohrstühlen saßen in zwanglosen Gruppen etwa zwanzig Personen um einen jungen Mann herum, der ein paar beschriebene Blätter in der Hand, sinnend neben einer Art von Altar stand.

Mathias Gerock begrüßte Hans mit festem Händedruck und führte ihn zu dem Kandidaten.

„Sehen Sie, Herr Doktor, das is auch so'n verirrtes Lamm, das hungert und dürstet nach Gottes Wort in der Wüste Berlin. Nu wollen wir ihm bei uns eine jute Stätte bereiten."

„Ihren Eingang segne Gott," sagte der junge Geistliche.

Hans betrachtete sein hageres Gesicht, die große Nase, die dürftige Gestalt in dem langen zugeknöpften Rock. Er würde ihn „spaßig" gefunden haben, wenn nicht die in fanatischer Begeisterung glühenden Augen ihm eine scheue Ehrfurcht eingeflößt hätten.

Gerock deutete auf einen halbwüchsigen jungen Menschen, der eifrig in einer Bibel zu lesen schien.

„Meine Frau haben Sie all im Jeschäft jesehen, mein lieber Damerkow, nich? Dies hier is Fritze, mein einzigster Sohn, un denn hab' ich noch 'ne Dochter. Male. He, Male! komm' mal rein!"

Ein schlankes, sehr junges Fräulein erschien mit schön gekräuselten Haaren, in einem modischen Kleid. Mit Erstaunen erkannte Hans in ihr das Mädchen, dem der Gelbgestiefelte unter den Linden nachgestiegen war.

„Papa," sagte sie mürrisch, „der Herr is auch wieder da."

„Ja so!" Gerock kratzte sich hinter den Ohren.

„Was soll ich ihm denn nu antworten?"

„Jarnischt, Kind. Ich muß mir seine Offerte erst mit mir un meinem Herrjott zurechtlegen."

„Darauf wird er nich warten wollen. Das Jeschäft pressiert, sagt er."

„Denn is es Jottes Wille nich jewesen. Jeh' schon, Male, fang' an. Der Herr Doktor wartet."

Uebellaunig setzte sich das Mädchen vor das Klavier.

„Was soll ich denn spielen?"

„Vom Himmel hoch, da komm' ich her," bestimmte Dr. Zimmermann. Und sogleich setzte die Gemeinde ein. Das traute Lied umbrauste Hans wie ein warmer Heimatsgruß. Eifrig sang er mit. Nicht seine noch der Uebrigen Andacht störte es, daß Male einigemale der daneben griff. Als das Lied zu Ende war, sprach der Kandidat ein kurzes Gebet und dann begann er zu reden von der ewigen Liebe, die in dieser Zeit in der Welt geboren sei und die sich jedes Jahr und jeden Tag aufs neue lebendig erweise in den Herzen der Zöllner und Sünder, wenn sie freilich auch den Kindern des neuen Babylon, Berlin, völlig von Anfang gepredigt werden müsse wie den schwarzen Heiden in Afrika. Er sprach von den Erfolgen der inneren Mission; er erzählte aus seinen Erfahrungen, wie er das Licht des Glaubens angezündet hatte in öden Dachkammern und dumpfen Kellern, die kein andrer Lichtstrahl erleuchtete, nicht die Sonne der Freude oder der Liebe und nicht die irdische Sonne; in kranken Leibern und müden, verzagten oder verhärteten Herzen. Er schilderte die Seligkeit der zurückgewonnenen Christen, die zuvor nichts ihr eigen genannt hätten und auf einmal reich geworden wären im Besitz ihres Heilandes und einer ganzen Ewigkeit voll Entzücken und himmlischer Glückseligkeit. Wie Orgelklang hallte seine tiefe Stimme über die Häupter der andächtig Lauschenden hin. Seine fanatisch glänzenden Augen zwangen jeden Zweifel, jeden Widerspruch nieder. Vor dem gewaltig herrschenden Kreuz, das er hoch aufrichtete, zerriß jedes menschliche Band, erstarb jede Regung weltlicher Vernunft. Die Erde mit ihrer Lust und ihrem Leid schrumpfte zu einem Nichts zusammen vor den Wonnen des nahen Himmelreiches, dessen Tore schon in den Angeln zitterten, bereit, sich aufzutun der heilsuchenden Menschheit.

Es war ein Rausch, ein Taumel. Als der Kandidat Amen sagte, erschien es Hans, als stieße eine rauhe Hand ihn aus der Feenwelt zurück in nüchtern traurige Wirklichkeit. Und die eigene Bezauberung las er in allen Gesichtern. Strahlende Augen, Seufzer, in Verzückung erhobene Arme, ringsum. Frau Gerock stand mit gefalteten Händen an der Tür. Tränen rollten über ihre Wangen. Fritz, der Knabe, unterdrückte mannhaft sein Schluchzen.

Die einzige, die zerstreut und ein wenig gelangweilt dreinschaute, war Male. Sogleich mit beiden Füßen im wirklichen Leben stehend, kramte sie aus einem Schrank Teller und Gläser hervor, zog geräuschvoll ein paar seitwärts stehende Tische in die Mitte des Raumes und begann aufzutragen.

Hans saß noch neben dem Hausherrn. Es fiel ihm ein, wie seine eigenen Verwandten sich seiner Niedrigkeit schämten, und er stand auf, um einem Besseren Platz zu machen. Aber der Kapellmeister zwang ihn, zu bleiben.

„Mein junger Freund, in unserem Heiland sind wir Brüder. Soll ich mit einem, mit dem ich meines Herrjotts Jnade teile, nich vom nämlichen Tischtuch essen?"

Er fügte noch einige freundliche Reden hinzu, aber zerstreut, benommen. So wie sein Geist auf diese Erde zurückkehrte, packten ihn die weltlichen Sorgen. Und sich an seine Frau wendend, die sich an seine andere Seite gesetzt hatte, sagte er:

„Es is ejal, Hanneken, so'n Jeschäft is mir noch nich jeboten worden. Der Mann scheint honorig. Dabei wird ein Jroschen verdient."

„Ich weiß nicht, sein Jesicht jefällt mir jarnich," erwiderte die Frau.

„Das wär' nu jewiß ein bisken zu viel verlangt, Mutterken. Ein rentables Jeschäft, un denn soll Dir auch noch von demjenigten, der es bringt, die Nase jefallen."

„Ich weiß nicht," wiederholte die Frau. „Satt zu essen haben wir immer jehabt."

„Aber die Zeiten haben sich jeändert. Im Kleinjewerb wird nischt mehr verdient, die Fabriken machen das Handwerk kaput. Da heißt es für einen vorsichtigen Menschen mit seiner Zeit jehen und zujreifen, wenn ihm jünstige Anerbietungen zu jrößerem Betrieb jemacht werden. Wasserleitung anlegen für das janze, jroße Haus auf'n Kurfürstendamm mit Badestube un Luftheizung un allen Schikanen. Es is jewiß nich Hoffart. Aber wer nich vorwärts kommt, der kommt zurück. So was rekommandiert, un extrajut wird es bezahlt."

(Fortsetzung folgt.)


**Erkältungen verursachen Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern.**

Fieberhaftes Kopfweh und Schmerzen in den Gliedern, durch Erkältung verursacht, werden durch den Gebrauch von Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) kuriert. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. Grove) auf jeder Schachtel. 30c. apl3,13,22


(Für die „Abendpost".)

## Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ja., 20. April

H. F. Thomas, im Mercyhospital, ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Er war in Kosel, Deutschland, geboren.

Der Schweizerverein wird am 13. Mai ein Piknik abhalten. Herr John Trauffer hat seinen Rasenplatz dazu zur Verfügung gestellt.

Das Schauturnen der Davenport Turngemeinde war ein außerordentlicher Erfolg. An beiden Abenden war das Opernhaus gefüllt. Sämtliche Turnschüler und Schülerinnen zeigten sich unter der Leitung ihres Turnlehrers F. Jacobi von der besten Seite.

Zwei der ältesten Einwohner Davenports, Caspar Fries und Frau, starben Sonntag abend in ihrem Hause. Sie sind 87, resp. 76, Jahre alt geworden. Es war der Wunsch beider, zu gleicher Zeit zu sterben, und Frau Fries überlebte ihren Mann nur um zwei Stunden. Beide starben an der Lungenentzündung. Sie waren 56 Jahre verheiratet. Herr Fries stammte aus Trier und Frau Fries aus Westphalen. Sie hatten elf Kinder, von welchen acht noch am Leben sind. Die Doppel = Beerdigung findet Donnerstag früh von der St. Anthonyskirche aus statt.

Davenport, Ja., 26. April 1920.

Das Symphonie-Orchester, welches letzten Sonntag das letzte Konzert in dieser Saison abhielt, hat zwar keinen finanziellen Erfolg aufzuweisen, hat aber in musikalischer Hinsicht außerordentlich Gutes geleistet. Das Defizit beläuft sich auf $2000 und ist bereits durch freiwillige Beiträge gedeckt.

Der Sturm, welcher gestern über die drei Städte hinwegfegte, richtete allenthalben Schaden an, jedoch sind Menschenleben nicht zu beklagen.

### Generalstreik in Straßburg.

Straßburg, 22. April. Ein Befehl, der einen Generalstreik verfügte, wurde um Mitternacht teilweise hier durchgeführt, indem die Versorgung mit elektrischer Betriebskraft aufhörte. Der Telegraph und das Telephon funktionirten jedoch heute morgen noch.


## Leidet nicht an Hämorrhoiden

**Probe-Paket des berühmten Pyramid Pile Treatment jetzt kostenfrei angeboten, um zu beweisen, was es für Euch tun wird.**

Pyramid Pile Treatment bringt schnelle Erleichterung von juckenden, blutenden oder vortretenden Hämorrhoiden und derartigen Afterleiden, in der Verschwiegenheit Eures Heims. 60 Cents eine Schachtel in allen Apotheken. Nehmt kein Ersatzmittel. Eine einzige Schachtel heilt oftmals. **Freie Probe zum Versuchen** in einfachem Umschlag per Post versandt, wenn Ihr untenstehenden Kupon einschickt.

Pyramid ist sicherlich fein und tut solche Wunder so schnell.

**Freier Probe-Kupon.**
Pyramid Drug Company, 575 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.
Name........................................
Straße........................................
Stadt.................. Staat..................
22,27apl

Kinder betteln um Fletcher's

# CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

## Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

**Die Sorte, die Sie immer gekauft haben**

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

**Seit über dreissig Jahren in Gebrauch**

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

## VICTROLAS und GRAFONOLAS

Für Bar oder gegen Abzahlung, 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

**Platten** in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch u. Italienisch.

| | |
|---|---|
| Massuri-Walzer; Alabama Coon; Hawaiianische Mandolinspieler | 85 Cents. |
| Sei nicht böse, Walzer | 85 Cents. |
| Wenn ich weine für dich; Walzer, Orchester | 85 Cents. |
| Ein Prosit der Gemütlichkeit; Harmonische Blüten, gesungen vom Apollo Terzett | 85 Cents. |
| Weißt Du, Mutter, was ich träum't hab'; Verlorenes Glück, gesungen von Willy Fischer | 85 Cents. |
| My Belgian Rose (Walzer), Beautiful Ohio, Orchester | $1.25 |
| Blaue Donau (Walzer); Bad'ner Madeln (Walzer) Orch. | $1.25 |
| Wiegenlied, gesungen von Ami Destin | $1.00 |
| Till we meet again; The Rose of No man's Land, Orchester | $1.25 |
| Donau Wellen (Walzer); Walzer aus dem „Waldteufel", Orchester | $1.25 |

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden abend bis 9 Uhr. Sonntags bis mittags. — Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

**A. SCHLESINGER**
644 North Ave., Chicago, Jll.
TELEPHON LINCOLN 359.
14ap*3


## Mundy abgewiesen.

Lorimers Freund muß die ihm zuerkannte Strafe absitzen.

### Nachklänge zur Wahl.

**Der des Gattenmordes überführte Arthur Haensel wird voraussichtlich am 11. Juni gehängt werden. — Verurteilung von Gewerkschaftlern bestätigt.**

Charles B. Mundy muß ins Zuchthaus. Das Staatsobergericht hat den Wahrspruch der Geschworenen des Kreisgerichts in Grundy County, die ihn am 19. November 1915 schuldig befanden, die La Salle Str. Trust and Savings Bank von Chicago ruiniert zu haben, und ihn zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilten, bestätigt.

Kurze Zeit nach seiner Verurteilung wurde Mundy aus der Haft entlassen, und das Staatsobergericht gewährte ihm technischer Fehler halber, die im Gerichtsprotokoll gefunden wurden, einen neuen Prozeß, der ebenfalls in Grundy County geführt wurde und damit endete, daß Mundy wiederum schuldig befunden wurde. Er legte wieder Berufung ein und wandte sich, nachdem der Appellhof das Urteil bestätigt hatte, an das Staatsobergericht, das nun auch gegen ihn entschieden hat. Außer der erwähnten Zuchthausstrafe wurde ihm auch noch eine Geldstrafe von $550 zudiktiert. „Die Schuld Mundys ist über alle Zweifel erhaben nachgewiesen worden und ein anderer Wahrspruch als der, den die Geschworenen abgaben, wäre nicht gerechtfertigt gewesen", heißt es in der Entscheidung des Staatsobergerichts.

Mundy, ein ehemaliger Bewohner von Litchfield, Jll., war der erste Vizepräsident der Bank und William Lorimer ihr Präsident. Letzterer wurde ebenfalls für den Zusammenbruch der Bank verantwortlich gemacht, von Geschworenen aber freigesprochen. Mundys Unterstützung hatte es Lorimer zum großen Teil zu verdanken, daß er im Jahre 1909 zum Bundessenator erwählt wurde. Ein Jahr später wurde die Bank gegründet.

**Wahlbetrügereien?**

Die Sonder = Großgeschworenen, die einberufen worden waren, um eine Untersuchung über angebliche Betrügereien zu führen, die bei den im Februar und April abgehaltenen Wahlen verübt worden sein sollen, haben ihre Arbeit beendet und sich gestern nachmittag vertagt, nachdem sie vorher Anklagen gegen 13 Personen, von denen die meisten Wahlbeamte waren, erhoben hatten.

Die Angeklagten sind:

Grover O'Callaghan und Herbert Pagel, Wahlschreiber im 10. Bezirk der 18. Ward; werden bezichtigt, fingierte Namen in die Wahllisten eingetragen zu haben und sind auch der Verschwörung angeklagt. Ihre Bürgschaft wurde auf je $4000 festgesetzt.

Edward J. McDonald und James J. Devereux, Wahlrichter, und John C. Lillis und David Devereux, Wahlschreiber im 22. Bezirk derselben Ward, sollen falsche Angaben über das Resultat der Wahl gemacht, unberechtigter Weise Stimmzettel in den Stimmkasten geworfen und falsche Namen in die Wahllisten eingetragen haben. Sie sind ebenfalls der Verschwörung bezichtigt. Es wird ihnen zur Last gelegt, Personen erlaubt zu haben, ihre Stimmen abzugeben, die nicht in dem Bezirk wohnen. In dem Bezirk wurden angeblich Stimmen im Namen von Dr. Walter S. Haines abgegeben, obwohl der Arzt am Wahltage in Kalifornien weilte.

William Lothain und George H. Hill, Wahlrichter im 38. Bezirk der 21. Ward, Charles Bennett, Wahlrichter im 5. Bezirk der 5. Ward, und James Ryan, der zweimal gestimmt haben soll, werden ebenfalls der Verschwörung beschuldigt, ebenso auch John D. Courtney, der im Namen von Joseph Keenan gestimmt haben soll, Charles Stewart, ein Politiker, und ein Mann, der John Doe genannt wird.

**Sein Schicksal besiegelt.**

Arthur E. Hänsel, ein ehemaliger Soldat, der am 4. Februar der Ermordung seiner Frau Cecilia Hänsel schuldig befunden wurde, wird am 11. Juni sein Verbrechen am Galgen büßen müssen. Das Staatsobergericht hat gestern das von Richter Kersten gefällte Urteil bestätigt. Sein Verteidiger hatte Berufung eingelegt und geltend gemacht, Hänsel sei zur Zeit der Mordtat irrsinnig gewesen.

**Urteil bestätigt.**

Arthur B. Raymond, Präsident, und Raymond Harrison Williams, Sekretär der Gewerkschaft der Barbiergehilfen, die zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt wurden, weil sie sich während des Ausstandes der Barbiergehilfen im Mai 1918 angeblich Gewalttaten zu Schulden kommen ließen, werden ihre Strafe abverdienen müssen. Der Appellhof hat gestern das Urteil des Gerichtshofes der unteren Instanz bestätigt. Um ihre Arbeitgeber zu zwingen, den von ihnen verlangten Lohn zu bezahlen und andere Forderungen zu bewilligen, wurden während des Streiks zahlreiche Barbierläden von Mitgliedern der Gewerkschaft arg beschädigt.


**Leset die „Sonntagpost".**

## Freudenbotschaft für „Flu"-Opfer.

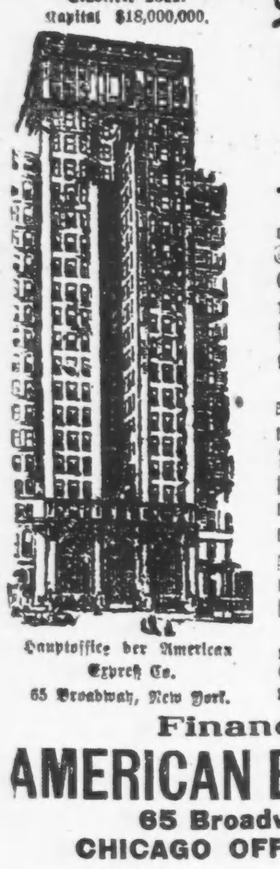
Tausende von Leidenden, die sich von den schrecklichen Wirkungen der Influenza erholt haben, sind eifrig in ihrem Lob und erzählen ihren Freunden von der wundervollen Macht, die

**Bulgarischer Blut-Tee**

ausübt bei Vertreibung der Ueberreste und nachgebliebenen Keime, die sich im Organismus festsetzten. Bulgarischer Blut-Tee bereichert das Blut, süßt den Magen, spült die Nieren aus und führt gelinde ab. Versucht einmal diese Naturmedizin aus reinen Kräutern und Ihr werdet überzeugt werden.

Verkauft in allen Apotheken oder mittels versicherter Postsendung, 1 große Familienschachtel $1.25, oder 3 Schachteln $3.15, oder 6 Schachteln $5.25. Adressiert H. H. Von Schlick, President Marvel Products Co., 324 Marvel Bldg., Pittsburgh, Pa.

Etabliert 1841.
Kapital $18,000,000.



Hauptoffice der American Expreß Co.
65 Broadway, New York.

Schicken Sie jetzt Geld nach

# Deutschland

und

# Oesterreich

Die gegenwärtigen niedrigen Wechselraten offerieren eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Gestalt von Auslandwechseln oder Geldanweisungegn nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakien, Jugoslawien, Transsylvania, Polen, Finland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina zu schicken.

Die American Expreß Company besorgt eine größere Zahl von Geldübermittelungen nach fremden Ländern, als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Offices in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg, und hat Agenten und Korrespondenten in der ganzen Welt. Ihre ausgebreiteten Verbindungen setzen sie instand, einen vollständigen, leistungsfähigen, internationalen Bankdienst anzubieten.

Wegen der letzten Raten irgend einer Währung, oder irgend welcher Auskunft, sprechen Sie in der nächsten Expreß-Office, oder Agentur vor, oder schreiben Sie an das

**Financial Department**

**AMERICAN EXPRESS COMPANY**

65 Broadway, NEW YORK, N. Y.
CHICAGO OFFICE: 23. W MONROE STR.

fb24dibo*

# Juwelen-Ausverkauf

Unser ganzes Lager von:
Diamant-Ringen, Lavallieres, Goldenen Uhren, Ketten, Ringen, Brochen, Halsketten, Krawatten-Nadeln, Ohrgehängen, Perlenketten, Weckuhren, Silberzeug etc.
wird diesen Monat zu tief herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Seltene Gelegenheit.

**I. HERZOG & CO.**
534 W. NORTH AVENUE

ap17,18,20,22,24,25


(Für die „Abendpost".)

## Vom Nahrungsmittelmarkt.

**Weiteres Steigen der Nahrungsmittelpreise. — An der Getreidebörse. — Ungünstige Aussichten für Winterweizen. — Kleinere Roggenernte. — Maihafer höher als je zuvor. — Der Verkauf von Malzextrakt". — Die Fleischpreise. — Zucker steigt weiter.**

Die Nahrungsmittelpreise haben in der vergangenen Woche eine weitere Hinaufsetzung erfahren und damit allem Anschein nach auch jetzt ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Es hat keinen Zweck, die Augen vor dieser Tatsache zu verschließen. Unsere Hausfrauen tun besser, wenn sie damit rechnen, als sich auf die Versprechungen von Washington verlassen, die seit vielen Monaten vergeblich auf Erfüllung warten. Damit soll nicht gesagt sein, daß man in der Bundeshauptstadt nicht den ernsten Wunsch hat, eine Herabsetzung der hohen Lebenskosten zu bewirken. Es wäre aber vielleicht ratsamer gewesen, der Bevölkerung nicht Dinge in Aussicht zu stellen, die zu erreichen, über die Kräfte der Regierung hinausgeht, da sie die wirtschaftlichen Verhältnisse, von denen die Gestaltung der Marktlage abhängt, nicht zu kontrollieren vermag.

Die Getreidepreise sind in der Berichtswoche sämtlich gestiegen. Von besonderem Einfluß war der ungünstige Ernteberich des Ackerbaudepartements für den Monat April. Die Gesamternte von Winterweizen wird darin auf rund 483,6 Millionen Bushels berechnet, während sie im vorigen Jahre 731,6 Millionen und im Jahre zuvor 565,1 Mill. Bushels betragen hat. Dazu kommt ein schlechter Saatenstand, der am 1. April auf nur 75.6 Prozent eines normalen Standes angegeben ist, während er sich am gleichen Tage des vorigen Jahres auf 99.8 Proz., des Jahres 1918 auf 78.6 Proz. und während der letzten zehn Jahre im Mittel auf 84.1 Proz. gestellt hatte. Im Staat Illinois betrug er am 1. April dieses Jahres nur 67 Proz., gegen 101 Proz. im vorigen Jahre und 83 Proz. im Durchschnitt, in Indiana sogar nur 59 Proz. gegen 100 und bezw. 83 Proz., in Michigan dagegen 86 Proz. gegen 95 und bezw. 83 Proz., in Wisconsin 95 Proz. gegen 89 und bezw. 88 Proz., in Minnesota 92 Proz. gegen 91 und bezw. 86 Proz. und in Iowa 86 Proz. gegen 101 und bezw. 85 Proz. Die kalte Welle, von welcher der Mittelwesten in der ersten Aprilhälfte heimgesucht wurde, hat nach den aus verschiedenen Bezirken eingelaufenen Berichten weiteren Schaden angerichtet, was in dem Maibericht des Ackerbaudepartements voraussichtlich zum Ausdruck kommen wird. Rechnet man hinzu, daß infolge des bereits früher in diesen Spalten besprochenen Arbeitermangels auf dem Lande auch die Bestellung mit Sommerweizen eine Einschränkung erfahren wird, so erscheinen die Prophezeiungen einer kleinen dieszährigen Weizenernte als begründet.

Zu der ungünstigen inländischen Lage ist der Bericht des landwirtschaftlichen Handelskommissärs der Vereinigten Staaten in London hinzugetreten, dem zufolge im laufenden Jahre mit einem Weizenmangel der Welt zu rechnen ist. Da in Rußland, so berichtet er, noch chaotische Zustände herrschen, so ist eine Versorgung von daher nicht zu erwarten und Europa wird daher seinen Bedarf in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Indien und Argentinien zu decken suchen. Nach einer Zusammenstellung der Winnipeg Grain Trade News ist die vorjährige Weltproduktion von Weizen um 225 Millionen Bushels kleiner gewesen als im Jahre 1918. Sie wird auf rund 2490 Millionen Bushels gegenüber 2714.7 Millionen Bushels im Vorjahre berechnet, allerdings fehlen mehrere Weizenländer, so das europäische Rußland und Rumänien, auch Deutschland.

Die Roggenernte im laufenden Jahre wird in dem amtlichen Washingtoner Bericht auch nur auf 75,841,000 Bushels berechnet, während sie im vergangenen Jahre 88,478,000 Bushels und im Jahre 1918 sogar 91,041,000 Bushels betragen hatte. Das würde für dieses Jahr einen Ausfall von 12.6 Millionen bezw. 15.2 Millionen Bushels bedeuten. Der Saatenstand am 1. April ist zu 81.8 Prozent angegeben gegenüber 90.6 Proz. vor einem Jahre, 85.8 Proz. vor zwei Jahren und 89 Proz. im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Für Illinois stellt er sich auf 85 gegen 97 Prozent im vorigen Jahre, in Indiana auf 80 gegen 98 Proz., in Michigan auf 92 gegen 96 Proz., in Wisconsin auf 97 gegen 93 Proz., in Minnesota auf 90 gegen 91 Proz. und in Iowa auf 90 gegen 96 Prozent.

An der Getreidebörse schloß die Berichtswoche mit den höchsten Notierungen für alle Getreidearten, die im laufenden Erntejahr verzeichnet worden sind, eine um die Mitte der Woche einsetzende fallende Bewegung war nur von kurzer Dauer und ein noch weiteres Steigen in dieser Woche dürfte keine Ueberraschung hervorrufen. Hafer für Mailieferung erreichte mit 96⅜ Cents für 1 Bushel den höchsten dafür dagewesenen Stand, Julihafer schloß zu 88½ Cts. und Septemberhafer zu 76⅝ Cts. Das übergroße Diskonto von fast 20 Cts. für Septemberhafer veranlaßte bedeutende Nachfrage dafür. Der Kassapreis für weißen Hafer Nr. 2 betrug am Samstag 1.02½ bis 1.03 Doll., 3 Cents weniger als vor einer Woche. Das Ausland macht sich bereits die hohe Marktlage zunutze durch Rückverkäufe von nicht ausgeführten Bestellungen. So hat Frankreich während der ganzen Woche große Mengen (über 1¼ Millionen Bushels) zurückverkauft, allerdings mit der Begründung, daß der Schiffsraum für die dringend benötigte Verschiffung von Brotgetreide bedurft wird.

Mais für Mailieferung schloß am Samstag zu 1.69¾—1.69½ Doll., 2¼ Cents höher als vor einer Woche, Julimais zu 1.64½—1.64¼ Doll., 3⅝ Cents höher, und Septembermais zu 1.59¼—1.59 Doll., 3¾ Cents höher. Der Kassapreis betrug 1.70½ Doll. für Nr. 2. Die „Bullen" rechnen auf ein weiteres Anziehen der Preise, insbesondere für kurzfristige Lieferungen, indem sie auf die große Nachfrage nach Mais für technische Verarbeitung, die Ablieferungsstörungen infolge des Bahnstreiks und die um 10 bis 14 Tage durch die Witterungsverhältnisse verspätete Frühjahrsbestellung hinweisen, die den Farmern wenig Zeit für andere Arbeit übrig läßt. Tatsächlich betragen die hiesigen Vorräte für die Deckung von Mailieferungen nur ein Drittel der vorjährigen und bis zum Monatsschluß sind es nur noch zehn Tage. Anderseits sind die „sichtbaren" Vorräte im Lande heuer doppelt so groß als vor einem Jahre.

Maigerste ist auf 1.65½ Doll., von 6½ Cents während der Berichtswoche gestiegen. Vor einem Jahre stand sie auf 1.08 Doll. Die Nachfrage seitens der Mälzereien wird als äußerst lebhaft bezeichnet. Die Bevölkerung scheint danach viel Malzextrakt zu verbrauchen—trotz der Prohibition, wahrscheinlich für medizinische Zwecke infolge des rauhen Frühjahrswetters. Wieviel von dem in den Handel gebrachten „Malzextrakt" übrigens Anspruch auf diesen Namen hat, entzieht sich natürlich tatsächlicher Feststellung. Die Kriegsgesetze sind noch inkraft, da mag etwas „Camouflage" entschuldbar sein. Das „Reinnahrungsmittelgesetz" ist aber eine sehr starke Waffe der Regierung und, wenn sie die Absicht haben sollte, das Prohibitionsgesetz nach allen Richtungen in strengster Weise durchzuführen, könnte sie es als Handhabe benutzen, um einen ihr etwa verdächtig erscheinenden Handel mit Malzextrakt unter ihren besonderen Schutz zu stellen. Wir befinden uns zwar in einem Wahljahr, da wird so manches amtliche Auge zugedrückt, aber einige Vorsicht dürfte sich doch empfehlen, um einem behördlichen Vorgehen den Boden zu entziehen. Unter „Malzextrakt" wird das chemische Bureau in Washington nur das aus Gerstenmalz hergestellt Extrakt anerkennen und den Verkauf von irgendwelchem anderen Stoff unter diesem Namen als einen Verstoß gegen das erwähnte Gesetz betrachten und strafgerichtlich verfolgen lassen. Auch Zusatz von Glykose oder Maissirup fällt darunter. Wer sich vor Schaden bewahren will, sieht sich beizeiten vor.

Mairoggen wurde am Schluß der Woche zu 1.97¾ Doll. notiert, um 4 Cents höher als vor acht Tagen; Juliroggen zu 1.91¼ Doll. gegenüber 1.88¼ Doll. Das Ausland trat in den ersten Tagen als umfangreicher Käufer auf, gegen Ende der Woche hörte indessen diese Nachfrage auf. Der im Verschiffungshafen bezahlte Preis bewegte sich um 2 Dollars für 1 Bushel.

Die Fleischpreise haben etwas geschwankt, im allgemeinen aber auch eine steigende Bewegung gehabt, sodaß die Woche mit erheblich höheren Notierungen schloß. Schweinefett wurde am Samstag zu 20.25 Doll. für 100 Pfd. für Mailieferungen und zu 21.05 Doll. für Julilieferungen notiert gegenüber 19.70 Doll. und bezw. 20. 49 Doll. vor einer Woche. Die Lagervorräte in Chicago haben beträchtlich zugenommen. — Salzfleisch stand am Schluß der Woche auf 37.15 Doll. für Mai und 38.15 Doll. für Juli im Vergleich zu 36.85 Doll. und bezw. 37.20 Doll. — Kurze Rippen notierten zu 18.50 Doll. gegenüber 18.25 Doll. für Mai und zu 19.07 Doll. gegenüber 18.77 Doll. für Juli.

Den Konsumenten in Chicago kommt der Streik der Bahnweichensteller teuer zu stehen, da die Großhändler und Kleinhändler es sich angelegen sein lassen, durch Erhöhung der Preise Kapital für sich herauszuschlagen. Kartoffeln, Tomaten und andere Gemüse, Schinken und Speck wie andere Fleischwaren sind im Preise erhöht worden. Daß gegen eine Anzahl von Profitgeiern eine Untersuchung vor dem Geschworenengericht eingeleitet worden ist, wird den Hausfrauen wenig helfen. Das Kriegsdepartement hat Bürgermeister Thompson in voriger Woche große Mengen von Fleischvorräten verschiedener Art, wie Cornbeef, gefrorenes Beef und Speck, insgesamt 13 Millionen Pfd., zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Die Waren sollen an Händler verkauft werden, die sich verpflichten müssen, sie zum Kostenpreis an ihre Kunden abzugeben. Der Bürgermeister hat seinem Sekretär aus Florida depeschiert, daß die Verkaufsagenturen so schnell als möglich bekannt gegeben werden sollen. Auf die allgemeine Marktlage werden diese Regierungsverkäufe ebensowenig Einfluß haben wie die früheren.

Zucker ist wieder gestiegen, wie in einem früheren Bericht in Aussicht gestellt wurde. Derartige Voraussagen sind sonst etwas riskant, unter jetzigen Verhältnisen fällt man mit der Prophezeiung höherer Preise seltener hinein, insbesondere nicht bezüglich Zucker, wenn man den Markt des kubanischen Rohzuckers verfolgt. Das „Am. Sugar Bulletin" vom 16. April berichtet, daß der Rohzuckermarkt sich in der vorigen Woche in einem ebenso aufgeregten Zustand befunden hat, wie in der Woche zuvor, und daß Rohzucker, der am Samstag vor einer Woche noch zu 16¼ Cents für 1 Pfund (einschl. Kosten und Fracht) erhältlich war, am Mittwoch mit 17½ Cts. bezahlt wurde. Zuletzt wurde sogar über Verkäufe zu 18¼ Cents berichtet. Das bedeutet also eine Erhöhung von 2 Cents. Die Raffinerien in New York haben ihre Preise am Montag voriger Woche auf 16 Cts. und am Donnerstag weiter auf 16½ Cts. hinaufgesetzt, damit ist die Raffinade aber billiger als Rohzucker, sodaß sich jeder Leser die weitere Gestaltung des Zuckermarkts in Chicago selbst ausmalen kann. Dabei befindet sich die Kampagne in Kuba auf ihrer Höhe. In früheren Jahren suchten die amerikanischen Raffienerien den Rohzuckerpreis möglichst zu drücken, um den kubanischen Rohstoff möglichst billig zu erhalten. Je mehr wir uns der Einmachezeit näherten, wurde dann der Raffineriepreis hinaufgetrieben. Wenn dieses Programm auch im laufenden Jahre befolgt wird, können sich die Hausfrauen darauf gefaßt machen, für ihren Zucker zum Einmachen von Frucht noch weit höhere Preise als gegenwärtig bezahlen zu müssen. Die Chicagoer Kleinhändler berechnen jetzt 20 Cents und darüber. Auf ein Sinken der Preise ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

„Agricola".


**Lindert Blasenkatarrh in 24 Stunden**

SANTAL CAPSULES MIDY

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Vermeidet Nachahmungen.

25mzdo1ja


# D. A. H.

Liste Nr. 3264, gesammelt von der 7. Sektion G. U. V.: C. Mock, $2; P. Bettenhauser, 50c; T. Wiebel, $1; J. Schneider, 50c; F. Gaede, 50c; G. Wageman, $1; Frau Betienhauser, $1; O. Lausar, $1. Zusammen: $7.50.

Liste Nr. 4039, gesammelt von der 2. Sektion G. U. V.: H. Buerger, 50c; S. Bernau, 25c; P. Rumpf, 50c; W. Riederer, $1; Mitglied der 2. Sektion, 25c; H. Mitschel, 25c; F. Wonerehk, $1; H. Behrend, 25c; G. Moritz, $1. Zusammen: $5.00.

Liste Nr. 3488, gesammelt von Geo. Meyer: P. Bartel, $1; C. Rosenbaum, $1; L. Schaaf, $1; J. Arnold, $1; S. Warum, $1; J. Fritz, $2; J. Wirth, $2; G. Hemn, $1; R. Duke, $2. Zusammen: $12.00.

Liste Nr. 3454, gesammelt von der 5. Sektion G. U. V.: 5. Sektion G. U. V., $10; O. Boilke, 50c; F. Kampper, $1; R. Helman, 25c; A. Huster, $1; H. Theise, $1; J. Heidrich, 50c; G. Zindar, $1. Zusammen: $15.25.

Liste, gesammelt von der lutherischen Immanuels-Kirche, Golden, Ill.: And. Bartell, $10; John Adden, $15; John Gronewald, $20; Anna Gronewald, $5; Wm. M. Gronewald, $10; J. Herberts, $25; H. Herren, $10; Ehnie Goldenstein, $10; M. Buhr, $5.50; Fr. Eher, $6; R. Tante Sr., $2.50; Frau E. Flesnor, $2; H. Luebben, $1; B. Janssen, $1; G. W. Flesnor, $2; W. Osterman, $1; G. Bienhoff, $1; R. Tante Jr., $1; M. Emminger, $1; Wm. Bruns, $1.50; A. Albers, $1; H. Franzen, $1; Frau Goldenstein, $1.30; Frau Eigenberg, $1.50; J. F. Hunziker, $1; H. Duden, $1; J. G. Burs, $1; Frl. Albers, 35c; H. Eckhoff, 50c; Frau Wegner, 25c; S. Konken, 50c; Henry Osterman, 50c; Herm. Gronewald, 50c; Frau Frederichs, 25c; J. Janssen, 50c; F. Eicken, 50c; T. Buhr, 50c; B. Shone, 50c; H. Wurtz, 50c; Frau Schoneman, 50c; J. Gronewald Jr., 25c; W. Shone, 50c; F. Buhr, 50c; Jennie Buhr, 50c; R. Eilers, 50c; M. Tante, 50c; N. N., 50c. Zusammen: $147.40.

Liste Nr. 4326, gesammelt von Henry E. Gries: Henry E. Gries, $5; J. Trinkle, $3; G. Thiele, $1; H. Reilin, $5; G. Schreiber, $1; D. Christensen, $1; M. Weil, $2; W. H. Rump, $2; F. Boge, $5; A. Freund, $2; D. Braun, $2; W. Krueger, $1; C. Sasse, $1; J. Hock, $2; A. Schneßler, $1; Beitrag, $2; J. Staub, $1; Ein Freund, $2; Ruprecht & Co., $5; L. Bartling, $5; W. Sievert, $1. Zusammen: $50.00.

Liste Nr. 4298, gesammelt von R. J. Loos: G. Hentschel, 75c; R. J. Loos, $1; L. Meyer, $1; J. Kraus, $1; J. Hirlinger, $1; C. Heinecke, $1; Wm. Bodenstedt, $5; A. Eisler, $1.50; E. Mayer, $1; W. Peters, $2; F. Hanak, $1; H. Luebeck, $1; . Luebeck, 25c; A. Chapinski, 25c; C. Herman, 50c; A. Kretschman, 75c; A. Stinner, $1; J. Stoffel, $1; G. Bolsen, $5. Zusammen: $26.00.

Liste Nr. 4094, gesammelt von M. Uhlmann: L. Pabst, 50c; Frau Bronson, 50c; A. Gauger, $1; Frau L. Lemker, 50c; Wm. Wegner, $2; S. Streib, 50c; J. Prinz, 50c; G. Schuenman, 50c; T. Frankenhauser, 50c; H. Wachholz, 50c; E. Lovatsch, $1; S. Ragnow, 50c; A. Zeisler, 50c; H. Gatzke, 50c. Zusammen: $9.50.

Liste Nr. 3801, gesammelt von M. Obermaier: J. Boldt, $1; J. Boelton, 50c; W. Gleichner, $1; W. Rattschalk, 50c; E. Turke, 50c; A. Gruner, $1; F. Kolbe, $1; R. Freise, $1. Zusammen: $6.50.

Liste Nr. 3943, gesammelt von Frau S. Nurnberg, Forest Park, Ill.: M. Opitz, $1; Joe Miller, $1; Johnson, 50c; R. Maiworm, 25c; Girdilson, 25c; O. A. Fritz, $1; Frau Gerschefsky, $3; M. Gurth, 50c; Kleinschmidt, 50c; Frau Pirow, 50c; C. Daehn, 50c; H. Gloß, $1; P. Klamm, $1; M. Sander, $1; F. Klimmer, $1; M. Marvinos, $1. Zusammen: $14.00.

Liste Nr. 3568, gesammelt von Frau S. Jonas: A. Hoffstetter, $1; Frau Hofstetter, $2; G. Wilson, 50c; J. Martin, 25c; J. Shanon, 50c; W. Breckenedge, $1; H. Werner, 50c; H. Rowe, $1; W. Reichard, 50c; G. Reichard, 50c; B. Lardiner, 50c; B. Reichard, 50c; G. M. Reichard, 50c; G. Constable, 25c; C. Glickley, 50c; P. Pollack, 50c; Coolie, 50c; G. Jonas, 50c; S. Jonas, $1. Zusammen: $12.50.

Liste Nr. 3515, gesammelt von S. E. Sostheim: O. Pavel, $2; R. Seibold, 25c; G. Hollenbach, $1; Frau Hollenbach, $2; Frau Ludtke, $1; Ida Sonnekalb, $1; Frau Meyer, 50c; Frau Trower, 50c; Frau Neubauer, 50c; Emma Hunt, 50c; E. Jahn, $1; R. Hatfield, 50c; P. Hollenbach, 25c; A. Hollenbach, 25c; Frau Gierke, $1. Zusammen: $12.25.

Liste Nr. 3467, gesammelt von Kramer & Wegener: G. Frankenlinger, 25c; M. Horn, $1; Frau Kraus, 55c; A. Boehm, 25c; A. Lehman, $1; Frau Markas, $1; A. Martin, $1; F. Kunkel, 25c; Frau Kolb, $1; W. Rehfeld, $1; Geo. Huber, $2; Frau B. Koerner, $1; P. Anthus, 50c; N. N., 50c; N. N., 50c; N. N., 25c; N. N., 25c; N. N., 25c; N. N., 25c; N. N., 10c. Zusammen: $12.90.

Liste Nr. 3783, gesammelt von C. F. W. Eisenberg, Staunton, Va.: C. F. W. Eisenberg, $10; Frau C. F. Hamer, $10; H. J. Renkin, $5; R. Heidenreiich, $5; Bar, E. N., $5; C. R. Caldwell, $3; S. O. Mann, $2.50; J. O. Snyder, $2; L. E. S., $2; F. Paulsockel, $2; Herr und Frau Pouser, $2; J. A. Wehn, $2; S. Pfefferling, $2; B. Moroston, $2; C. W. Pouser, $1; F. W. Walter, $1; Lillian Eisenberg, $1; S. Dimberg, $1; G. Johnson, $1; G. Erting, 50c. Zusammen: $60.00.

Liste Nr. 4344, gesammelt von Albert Koepff, Philbrook, Minn.: Max Mayer, $100; P. Maier, $10; Frau L. Trisco, $10; J. Graffinger, $5; Jos. Heger, $5; P. Oldenburg, $1; R. Sachmeister, $1; M. Mollner, $1.50; J. Suchentrunk, $1; J. Suchentrunk Jr., $2; R. Suchentrunk, $1; R. Kappes, $1.25; J. Macha, $2; M. Ziegler, $2.50; Minna Kargl, $1.75; L. Linz, $1; C. Heib, $1; J. Iten, $1; J. Maschler, $1; H. Sackmeister, $1. Zusammen: $150.00.

Liste Nr. 3504, gesammelt von Dr. F. C. Springe: Wm. Boedecker, $10; Dr. Springe, $1; A. Sachman, $1; C. Schnell, $1; G. Lotter, $2; B. Schoenberg, $2; P. Soller, $1; A. Schallmon, $1; B. Specht, $1; J. Hirzberger, $1; Aug. Kahig, $3; Wm. Bock, $1; J. Fleischer, $1; G. Schmidt, $1; R. Korselleck, 75c. Zusammen: $27.75.

Liste Nr. 4085, gesammelt von Pastor M. Wittig, Palmer, Kan.: K. Nuggrinn, $5; Pastor Wittig, $2; Urgroßmutter, $5; W. Wilgrod, $2; A. Nogga, Hochzeit, $8.65; Geo. Wuß, $10; Hy. Wuß, $5; K. Winter, $5; W. Winter, $5; H. Woz, $1; L. Pfister, $5; H. Kaiser, 40c. Zusammen: $54.05.

Liste Nr. 4329, gesammelt vom Deutschkongregationalen Kirchspiel, Scotland, S. Dak.: Friedrich Magstadt, $10; Frau Fred. Reich, $15; Jakob D. Kaft, $3; Andreas Baltzer, $25; Jacob F. Mehlauf, $15; F. C. Reich, $4; Peter Mehlauf, $15. Zusammen: $87.00.

Liste Nr. 4330, gesammelt vom Deutschkongregationalen Kirchspiel, Scotland, S. Dak.: John Bender, $5; Heinrich Gall, $5; Emmanuel Baltzer, $5; Petersburg Gemeinde, Sonntagschule, $50; Petersburg Gemeinde, $185.55; Seimental Gemeinde, $24.19. Zusammen: $274.74.

Liste Nr. 4308, gesammelt von der Lutherischen Immanuels-Kirche: F. E. Buhr, 50c; Peter Osterman, $1; Minnie Aden, $1; Frau H. Weerts, $1; Edward Weerts, 10c; J. F. Hunziker, $1; Roland Hunziker, 25c; Marg. Miller, 25c; Aug. Albers, 25c; Jennie Herren, $1; Frieda Albers, $1; Fred Eber, $1; Herm. Franzen, $1; Frau O. Fredericks, 25c; R. Eilers, $1; Herm. Duden, $5; N. N., 40c. Zusammen: $16.00.

Liste Nr. 1, G. U. V., gesammelt von Frl. Heilig: Gus. Hundreeser, $1; Chas. Kruse, $1; Al. Rapp, $1; Benediktiner Schwestern, 25c; Sr. M. Lohola, $1; Joe Doctor, $1; R. C. Hoffman, $1; J. A. Lee, 50c; H. J. Fischer, $5; Franklin Wagner, $1. Zusammen: $12.75.

Liste Nr. 1. G. U. V., gesammelt von Frl. Hidig: Frau Bussier, $1; Tobey Hutter, $1; Victor Bane, $1. Zusammen: $3.00.

Liste Nr. 4329, gesammelt vom Deutschkongregationalen Kirchspiel, Scotland, S. Dak.: Philipp Magstadt, $5; Michael Berreth, $5; John Becker, $25; Friedrich Schneider, $5; Jakob Schweinefarth, $50; Heinrich Kielbauch, $5; Frau Friederike Thum, $10; Gottfried Hille, $5; Immanuel Weltz, $5; Gotthilf Thum, $10; John Thum, $10; Gottlieb Mutschelknaus, $5; Nikolaus Serr, $5; Jacob A. Magstadt, $1; Jakob Berreth, $10; H. E. Berreth, $2; Jakob Magstadt, $50; J. C. Baltzer, $25; W. Baltzer, $25; W. W. Baltzer, $5; Fred J. Frey, $5; W. J. Baltzer, $25. Zusammen: $293.00.

Liste Nr. 4610, gesammelt von der Lutherischen Immanuels-Kirche: John Bus, $3; Minnie Grünewald, $5; Bert Schone, $1; Wm. Schone, 50c; N. N., 50c. Zusammen: $10.00.

Liste Nr. 4609, gesammelt von der Lutherischen Immanuels-Kirche: Frl. A. und T. Albers, $4.50; Carl Albers, $1; A. F. Birnhoff, $1; Fred Eber, $1; W. P. Osterman, $2; N. N., 50c. Zusammen: $10.00.

Liste Nr. 4396, gesammelt von der Lutherischen Immanuels-Kirche: H. Eckhoff, $6.50; G. Birnhoff, $2; M. Buhr, 50c; Frl. Buhr, $1; Hy. Herren, $5. Zusammen: $15.00.

Liste Nr. 4307, gesammelt von der Lutherischen Immanuels-Kirche: Frau Damrow, $1; Meta Tante, $1; Rud. Tante Jr., $1; Rud. Tante Sr., $1; S. Kanken, 50c; J. J. Ehmen, $1.50; M. Emminga, $1; Wm. Schone, 50c; Hehl Weerts, 50c; G. H. Hesner, $1; Fred Birnhoff, $2; H. Osterman, 50c; J. H. Janssen, 50c; Henry G. Bienhoff, $5; Frank Eicken, 60c; Frau A. Goldenstein, $1; Bernich Janssen, $1; N. N., 40c. Zusammen: $20.00.


## Victoria Phonograph

Speziell nur für diese Woche zu... **$45.50**

Wunderbare Werte in neuen, wenig benutzten, umgebauten und Shopworn Phonographen. Spart $30 bis $125 an Fabrikpreisen.

38-zölliges Cabinet nur $20.
50-zölliges Cabinet, jetzt $65, reduziert von $325.
47-zölliges Cabinet, jetzt $60, reduziert von $235.
46-zölliges Cabinet, jetzt $55, reduziert von $220.
42-zölliges Cabinet, jetzt $40, reduziert von $130.
Ebenfalls Tisch Cabinet Phonographen — $15 bis $35.
2 Jewel Points und 16 Stück Records frei mit jeder Maschine, automatischer Stopper, spielt irgend einen Record.
Freie Ablieferung nach irgend einem Teil der Stadt und sende C. O. D. für außerhalb der Stadt wohnende Käufer.

Liberty Bonds zum Pariwert genommen

**THE VICTORIA**
143 N. Wabash Avenue,
4. Floor, Hauptverkaufsraum
Zweigläden 2545 Indiana Ave. 2205 Madison Str.
Zweigläden offen abends.

fondo



**Butter-Crackers**
Frisch vom Backofen, (nur 2 Pfund an einen Kunden, keine abgeliefert), das Pfund zu
**13½c**

**Our Basement Boston Store**
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

**Unterröcke**
Weiße Muslin-Unterröcke, schön besetzt mit Stickerei, extra Größen, allgemein $2.25, am Freitag zu
**$1.97**

# Morgen ein bemerkenswertes Kleider-Ereignis

Noch nie zuvor wurden solch beliebte Kleider zu so sensationell niedrigen Preisen offeriert.

Diese Gruppe ist gemacht aus

**Taffeta, Satin, Georgette, woll. Serge, Seide-Messaline, Seide Crepe de Chine**

effektvoll bestickt und verziert mit Novelty Spitzen und Georgettekragen, Accordion pleated Ruffles an den Seiten, Tunic Röcke, geradlinige Modelle, mit fancy seidenen Schärpen, viele mit reiner Seide gefütt., in allen neuesten Schattierungen der Saison— Größen 16 b. 44; sowie extra Größen; Werte bis zu $35.00; — morgen habt Ihr die Auswahl zum Preise von...

**$15.88**

## Begehrte Seidenstoffe

Einfache und neumodische seidegemischte Tussahs, bedruckte Crepe de Chines, Foulards, hübsche geblümte Muster, Streifen, Karrierungen und Plaid-Effekte; eine prächtige Auswahl von hellen und dunklen Farben; passend für Kleider, Waists, Kimonos, Futter etc., 36 Zoll breit, Werte bis zu $1.25, die Yard........... **77c**

36-zöllige seidene Kleider-Poplins, die wieder so populär sind für Frühjahrs- und Sommer-Trachten, helle, glänzende, schwere Cord-Gewebe, dauerhafte Qualität, in allen neuesten Frühjahrs-Farben, einschließlich schwarz und weiß, passend für Suits, Skirts und Kleider; regulär $1.69; die Yard zu ........ **$1.37**

40-zöllige Georgette Crepes, fest gedrehter Faden, prächtige, dauerhafte Qualität für Kleider und Waists, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, einschließlich schwarz und weiß; speziell für Freitag die Yard........ **$1.45**

Taffetas — 36-zöllige navyblaue und schwarze Taffetas, reine Seide, fest gewoben, passend für Kleider, speziell die Yard zu........ **$2.47**

**Stickerei** 45zöllig, importiertes besticktes Swiß Skirting, gewöhnlich zu $2.75 verkauft, morgen die Yard zu **$1.48**

**Skirting** 27zölliges feines importiertes besticktes Swiß und Organdie Skirting— $1.50 Wert; die Yard zu **$1.19**

## Attraktive Hüte

Eine schöne Auswahl von Hüten für Damen und Kinder, hübsch gemacht aus feinem Stroh, Milan Hemp in attraktiven kleinen und großen Modellen, schön garniert mit hübschen Blumen, Federn und Bändern; Hüte wie diese werden überall für $4.00 verkauft — hier morgen offeriert für nur ........ **$1.93**

Hut-Formen in hellen und dunklen Farben — mit geraden und gerollten Rändern; in verschiedenen Moden zur Auswahl vorhanden—speziell offeriert zu ........ **53c**

**Handschuhe** Waschbare Chamoisette Handschuhe für Damen, zwei-Clasp-Fasson, nur in weiß, gewöhnlich zu 75c verkauft; morgen das Paar zu ........ **59c**

**Handschuhe** $1.00 zwei-Clasp Seide-Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, nur in weiß — morgen zu **65c**

## Gardinen bedeutend herabgesetzt

Drei Stücke Marquisette Gardinen Sets — mit Spitzen-Einsatz besetzt, nur in Ecru — wert bis $3.00, das Set zu ........ **$1.88**

Muster-Gardinen, viele passen zu einander, aus starken dauerhaften Netzstoffen gemacht, Werte bis zu $3 das Paar, das Stück.. **$1.00**

Gardinen-Voiles, ausgestattet mit durchbrochenen Einsätzen, die Farben sind Weiß, Ivory und Ecru, heutiger Wert 25c, die Yard zu........ **15c**

**Kappen** Knabenhüte und Kappen in großen und kleinen Formen, in einer guten Auswahl von Mustern — speziell am Freitag, die Auswahl zu ........ **69c**

**Kurzwaren** Mercerisiert. Skirt Braid, 5-Yard-Stücke, Bolt 6c. — Draht Haarnadeln, assort. Größen; 3 Pakete für 5c. Männer-Strumpfhalter, alle Farb., reg. 15c. **10c**

## Knabenanzüge mit extra Hosen

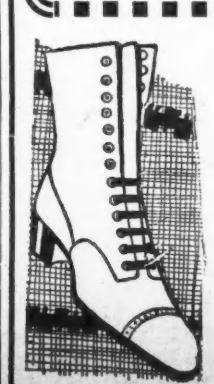
Sparsame Mütter werden ohne Zweifel an diesem Geld sparenden Ereignis teilnehmen; Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen, welches doppelte Haltbarkeit bedeutet, in allen neuen Frühjahrs-Moden, aus bestem dauerhaften Cassimere in Braun, Grau und Mischungen, Größen für 7- bis 17-jährige, andere verlangen $12.50 dafür, speziell für Freitag offeriert zu ........ **$9.93**

Frühjahrs-Reefers für Knaben, von der letzten Saison herübergenommen, in Größen von 6 bis 8, regulär verkauft für $8.00, etwas beschmutzt, Auswahl morgen zu........ **$3.73**

**Bänder** Reinseid. Moire Taffeta Seide Checks, Dresden in vielen hübschen Mustern; auch fancy Satinstreifen, 4 bis 5½ Zoll breit, wert 35c, die Yard zu ........ **28c**

**Bänder** Für Putzwaren und Dreß Besatz, Grosgrain, Satin Taffeta, Picot Edge, Romanstreifen und fancy Sport-Streifen, wert bis 19c — die Yard zu ........ **10c**

## Damen-Comfortschuhe



Morgen offerieren wir Comfort Schuhe für Damen, gut gemacht, aus weichem Kidleder mit Tip und einfachen Zehen, biegsame Ledersohlen, Schnür- u. Congreßfasson, alle Größen, aber nicht in jeder Fasson; regul. $5 Wert; aber wegen leichter Unvollkomenheiten speziell offeriert zu.. **$2.97**

## Untermuslin für Damen

Satin Camisoles, besetzt mit Bändern von schönen Spitzen — wert $1.50, zu **97c**

Envelope Chemise, Spitzen- u. Stickerei-Einsätze, morgen speziell zu **97c**

Muslin Slipover Nacht-Kleider, mit Stickerei - Kanten besetzt, in extra Größen — speziell Freitag zu ........ **$1.97**

Muslin - Beinkleider, hübsch besetzt mit Stickerei, speziell für morgen zu **$1.17**

Fleischfarb. Batiste Nacht-Kleider, mit feiner Stepperei u. farbig. Stickerei, zu **$1.95**

## Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen für Damen, reguläre und extra Größen, in weiß und rosa—morgen zu ..... **27c**

79c Waist Effekt Union Suits für Kinder, aus gerippter Baumwolle, in Größen für 4- bis 12-jährige Kinder, zu ........ **67c**

$2.50 naturfarbige wolle - gemischte Unterhemden und -Hosen für Männer, ein Räumungsverkauf, zu **$1.77**

Gerippte baumwollene Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel und Knielänge, speziell zu **47c**

## Waschstoffe

38-zölliges ungebleichtes Betttuchzeug, die richtige Breite für Betttücher u. für Bezüge, speziell die Yard zu **39c**

Indigo blauer Kleider Percale, — in geeigneten Längen für Kleider u. Wrappers, speziell die Yard offeriert zu **35c**

Fabrikrester von 36-zölligen Percales, Madras, in Amerika bedruckter Schürzen- und Kleider-Gingham, in großen Längen, solange 2000 Yards aushalten, die Yard zu ........ **15c**

Feine Kleider-Ginghams — in Plaids, Checks und Streifen, für Kinder- u. Mädchenkleider, Yard **39c**

Schön. bedruckter Poplin, ..feines mercerized Garn, wirklicher Wert $1.00, die Yard speziell zu **69c**

## Handtücher zu Ersparnissen

500 extra schwere Qualität türkische Handtücher, gemacht mit Y. M. C. A. Initiale, in der Mitte eingewoben, wert $1.25, einige sind etwas fehlerhaft, speziell zu ........ **69c**

Gebleichter mercerized Tisch-Damast, feine schwere Qualität, in Blumenmustern, die Yard...... **97c**

29c gebleichtes Leinen Finish Crash Handtuchzeug, 16½ Zoll breit, echtfarbiger roter Rand, speziell die Yard offeriert zu **17c**

Große Sorte Tubular Bad-Waschtücher, sind unfinished, — wert 12½c, (nur 6 an einen Kunden verkauft), das Stück zu **4½c**

## Reinwollene Serge

Fabrikrester von reinwollenen Serges, einschließlich feine französische Serges, Suiting Serges, Coating Serges etc., die meisten in Navyblau und schwarz; sind geeignet für Skirts, Kleider, Knabenanzüge etc., gut das Doppelte wert, speziell das Stück zu 29c, 39c, 48c, 69c, 98c und bis zu...... **$1.29**

3 Kisten Fabrikrester von feinen Kleiderstoffen, einschließlich feine Mohair Brilliantines, feine Kleider-Serges, Suiting Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths etc., in Cream, Schwarz und hellen u. dunklen Farben, in Längen bis zu 7 Yards, $1.25 Werte, am Freitag die Yard speziell zu ........ **95c**

**Gebleichtes Shaker-Flanell**

Gebleichter Shaker Flanell in mittelmäßigem und schwerem Gewicht, in wendbaren Qualitäten, die Yard zu

**25c 29c 33c 35c**


UMI

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ............$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ............$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ............5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephone Franklin 5900 — Illinois

Price per Copy..................2 Cents
„ per Month..................55 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..$5.00
Including "Sonntagpost" per year..................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..................$2.50
Price per "Sonntagpost"..................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 96.


## Neue Hoffnung.

Wie in Michigan, so in Illinois, wie in Illinois, so in Nebraska: Hiram Johnson von Californien ist der bevorzugte Kandidat der republikanischen Massen. Und der große Prohibitionist William Jennings Bryan schnitt überall schlecht ab.

* * *

James E. Ferguson, früher Gouverneur von Texas, kündigte gestern seine Kandidatur für die Präsidentschaft an und stellte sich dabei auf die Platform der „American Party", die im August l. Js. in Fort Worth, Texas, von einer Fraktion der demokratischen Partei von Texas gegründet wurde. Er bezeichnete sich in seiner Ankündigung als unversöhnlichen Gegner der Völkerliga, des Frauenstimmrechts, der nationalen Prohibition und des militärischen Zwangsdienstes, und erklärte sich zugunsten von leichten Weinen und Bier, bis der Prohibitionszusatz zur Verfassung widerrufen sein würde.

Man hat bislang außerhalb des Staates Texas von Herrn Ferguson und der „American Party" nur sehr wenig gehört — trotzdem scheint jene Meldung bedeutsam. Sie gibt einige Hoffnung auf Gutes. Stärkt die Hoffnung auf eine Entwickelung der Dinge, die dem Lande das bringen mag, was es am allernötigsten hat: eine Sprengung der beiden großen Parteien und Neugruppierung der verschiedenen politischen Elemente; die Bildung von Parteien, deren Mitglieder sich nach politischen Anschauungen und Grundsätzen absondern und zusammenschließen, und nicht nur einem Namen oder der Aemterjagd dienen.

Diese Hoffnung — Berufspolitiker und Götzendiener des Parteinamens werden sagen, Befürchtung — wurde geweckt durch den soweitigen außerordentlichen Erfolg des „progressiven" Republikaners Johnson, dem die reaktionäre „Standpat"-Elemente der republikanischen Partei unter der Führerschaft von Lodge, Penrose et al., so spinnefeind sind, und der seinerseits so grundsatztreu scheint, daß ein Kompromiß als ausgeschlossen gelten muß, auf der einen, und durch die starken volkstümlichen Kundgebungen für den „nassen" Gouverneur Edwards, bezw. das laute Verlangen nach einer „nassen" Planke in der demokratischen — oder irgend einer — Parteiplatform, auf der anderen Seite. Sie wird, wie gesagt, wesentlich gestärkt durch jene Meldung aus Texas. Denn diese läßt eine Spaltung des „soliden Südens" erhoffen, der bislang in unserer nationalen Politik eine so verhängnisvolle Rolle spielte.

* * *

Wenn die demokratische Partei in langen Jahren demokratisch nur mehr dem Namen nach war und nur selten wirklich demokratische Anwandlungen hatte, so ist das in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, dem soliden Süden zu danken; der Tatsache, daß die Partei und ihre Erwählten im Weißen Hause und Kongreß sich auf den Süden stützen und demzufolge des Südens Wünschen Rechnung tragen müßten, während doch gerade der Süden, Dank seiner Negerfrage und dem Stande seiner wirtschaftlichen Entwickelung, als Ganzes undemokratisch und konservativ, ja geradezu rückschrittlich ist.

Dank der Abhängigkeit der Partei vom „soliden Süden" war es der demokratischen Partei nicht möglich ein wahrhaft demokratisches, fortschrittliches Programm auszuarbeiten, mußte sie wichtige Fragen ignorieren oder durch Kompromisse umgehen, glaubte sie zu „Fads" und Patentmittelchen greifen zu müssen, über ihren Mangel an einer wirklich demokratischen, kraftvollen und zielsicheren Politik hinwegzutäuschen und die zum Erfolg nötigen Stimmen „zu fangen".

So konnte ein William Jennings Bryan in 1896 die Herrschaft über die Partei erlangen und lange Jahre hindurch behaupten; bis auf den heutigen Tag seinen unheilvollen Einfluß ausüben. So konnte die demokratische Partei durch den, „der Farbigen wegen", prohibitionistischen Süden zur Partei der nationalen Prohibition werden, oder doch dahin kommen, daß sie als solche angesehen wird. Die wirklichen Demokraten sitzen viel mehr im Norden, nördlich von der „Mason und Dixon Line", als im Süden, diese konnten sich aber zum sehr großen Teil der Partei nicht anschließen, weil sie die wirkliche Demokratie in der Politik der sogenannten demokratischen Partei vermißten, wurden, wenn sie sich ihr angeschlossen hatten, vielfach immer wieder abgestoßen durch die oft ganz und gar undemokratische Politik der Partei.

Herr William Jennings Bryan und die Prohibitionsfrage, die so viel beitrugen zu dem Niedergang der Partei, mögen aber schließlich doch Gutes wirken, wo sie Schlimmes wollten. Sie mögen, wenn nicht zum Retter der heutigen sogenannten demokratischen Partei werden, so doch zur Gründung einer wirklich demokratischen Partei führen, bezw. einer Partei oder Fraktion, die in Wirklichkeit dmokratisch wäre, zum Sieg verhelfen.

Das wird voraussichtlich geschehen, wenn die „American Party" und Ex-Gouverneur Ferguson von Texas und die sonstigen „nassen" Elemente in der demokratischen Partei sich als stark genug erweisen, die Einfügung einer „nassen" Planke in die demokratische Parteiplattform zu erzwingen, bezw. (vor der Konvention) erwarten zu lassen. Denn in diesem Falle würde Bryan sich wahrscheinlich — hoffentlich — gezwungen sehen, als trockner oder „regulärer" Demokrat (das würde heißen, „Standpat"demokrat des reaktionär gebliebenen Südens) aufzutreten, und es wäre dann den Bürgern Gelegenheit gegeben, wirklich einmal wieder für Grundsätze und eine ausgesprochene Politik zu stimmen.

Eine Spaltung in der republikanischen Partei ist ja auch wahrscheinlich. Ueberzeugten und gläubigen Anhängern der Johnsons, Borahs usw. scheint sie gewiß.

## Amerika und Europa.

„Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen." So ungefähr hat sich das Trio der heutigen europäischen Großmächte in San Remo ausgelassen. Hat man es auch nicht gerade mit diesen Worten gesagt, so ist es doch der langen Reden Sinn gewesen. „Was geht es eigentlich die Amerikaner an, was wir aus Europa machen?" meinte Lloyd George, und der Herr von Paris wie der von Rom nickten pflichtschuldigst und hocherfreut zustimmend mit dem Kopf. Die Pariser Boulevardblätter hatten die Weisheit schon geraume Zeit vorher schwarz auf weiß gedruckt, sodaß der englische Premierminister für seine Ausführungen nicht einmal Anspruch auf Originalität erheben konnte. Trotzdem freuten sich die französischen und italienischen Kollegen darüber, daß der stolze, unabhängige Engländer mit ihnen ins gleiche Horn blies. Sie hatten es nach der Frankfurter Eskapade eigentlich nicht erwartet. Denn ist der Engländer auch im Großen und Ganzen ziemlich dickfelliger Natur, der gewisse Dinge nicht merkt und bestimmte Reden, auch wenn sie auf ihn gemünzt sind, nicht hört, wenn er es nicht will, so fühlte er sich doch in seiner Pose als Retter Europas und der gesamten Weltkultur gestört, als General Degoutte, ohne sich um die ablehnende Haltung John Bulls zu kümmern, mit seinen Senegalnegern nach Frankfurt marschierte, um den dortigen "boches" etwas französische Zivilisation beizubringen. Indessen es gelang den Parisern, den britischen Grimm ob ihrer Eigenmächtigkeit noch einmal zu besänftigen.

Es gelang ihnen, weil John Bull den Amerikanern noch mehr grollt als seinen lateinischen Alliierten. Lloyd George hatte nach seinem großartigen Erfolge (er scheint den Versailler Vertrag jetzt allerdings nicht mehr so unbedingt für einen Erfolg zu halten) sich dem Wahne hingegeben, daß er alle Yankees einseifen könne. Der Widerstand des amerikanischen Senats gegen den englischen Völkerbund hat ihn aber eines Besseren belehrt. Daß man in den Ver. Staaten so wenig Lust verspürte, sich unter die Fittiche der englischen Mutterhenne zu stellen, hätte dem Londoner Premier beinahe ein Gallenfieber gebracht. Denn ohne Amerika nützt ihm natürlich der so schlau ausgeklügelte Völkerbund nichts. Macht Amerika nicht mit, so haben die romanischen Nationen mit ihren vielen mittel- und südamerikanischen Dependencen in ihm mehr zu sagen als Old England. Daß das Gespann nicht lange am gleichen Strange ziehen wird, ist den englischen Staatsmännern natürlich vollständig klar. Darum die Versuche, die Ver. Staaten auf alle Fälle, selbst mit sämtlichen Reservationen — fast könnte man sagen mit Gewalt — in den Völkerbund hineinzuziehen. Daß der amerikanische Senat weise genug war, nicht auf die hingehaltene Leimrute zu hüpfen, sondern es ablehnt, sich mit England unter dem Aushängeschilde des Völkerbundes in die Herrschaft der Welt zu teilen, um früher oder später von seinen Polypenarmen umfaßt, ausgesaugt und erdrosselt zu werden, hat in London arg verstimmt.

Jetzt will man den frechen Yankees zeigen, daß man sie nicht braucht. Deshalb ließ man in San Remo die aus Washington kommenden Anregungen für die Regelung verschiedener Streitigkeiten vollständig außer acht. Man bedeutete dem Mohren, man bedürfe seiner nicht mehr; er könnte sich trollen. Lloyd George gab die Losung aus und seine Mitverschworenen pflichteten ihm Beifall. Denn auch sie hatte das so wenig diplomatisch veranlagte Amerika vor den Kopf gestoßen. In Paris ärgerte man sich darüber, daß Washington mit seinem Unwillen über den Spaziergang nach Frankfurt nicht hinter dem Berge gehalten hatte, und in Rom hatte man Präsident Wilsons Widerstand gegen die Pläne auf Fiume noch nicht vergessen. Alle waren sich darin einig: Amerika müsse aus der europäischen Politik ausgeschaltet werden. Sie sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie auf absehbare Zeit nichts weiter aus Amerika herausquetschen können, weder Soldaten, noch Geld. Amerika hat ihnen die Kohlen aus dem Feuer geholt. Jetzt bekommt es zum Dank dafür den verdienten Fußtritt, den einsichtige Kenner der Geschichte und der europäischen Politik von Anfang an vorausgesehen haben.

## Schickt Nahrungsmittel — statt Geld!

Deutschland braucht Nahrungsmittel. Das deutsche Volk befindet sich zurzeit in einem Zustand von traurigster geistiger und seelischer Zerrüttung — dank der Hungerblockade, für deren erfolgreiche Durchführung England das Hauptverdienst beansprucht. Die Geschichte wird es ihm zusprechen und die anderen Nationen werden es ihm neidlos zuerkennen. In einem Gefängnis greifen die Sträflinge als äußerstem Mittel gegen grausame Behandlung zum Hungerstreik und erreichen damit bisweilen ihren Zweck. England sperrte ein ganzes Volk von siebzig Millionen in ein einziges großes Gefängniß, Männer und Frauen, Greise und Säuglinge, Kranke und Sieche, und überantwortete sie jahrelangem Hungern und vorzeitigem Hinsterben. Es wollte die deutsche Brut ausrotten und von der Erde vertilgen, wie sich ein hoher englischer Offizier in einer Massenversammlung in New York seiner Zeit geäußert hat. Darum entzog es auch die Milch den Säuglingen, die selbst zu stillen die Mütter nicht mehr vermochten.

Jahrelange Unterernährung untergräbt die stärkste Gesundheit, und mit dem Körper leidet der Geist. Heute, nach vieljährigem Hungern, ist das ganze deutsche Volk körperlich siech und geistig schwach. Soll es wieder an Leib und Seele erstarken und gesunden, so muß es sich endlich einmal wieder satt essen können. Sich satt essen! Wie seltsam das klingt in den Ohren von Leuten, die nie erfuhren, was Hungern bedeutet, die stets in Hülle und Fülle geschwelgt haben. Sich satt essen muß das deutsche Volk, um seine geistige Spannkraft wieder zu gewinnen, um seinen moralischen Halt, sein Pflichtbewußtsein, sein Ehrgefühl nicht ganz zu verlieren.

Amerika hat viel getan, um Deutschlands Hunger zu stillen. Unzählig sind die Liebesgaben, die hinüber gegangen sind. Auch die Regierung hilft. Aber die Not ist gerade jetzt wieder aufs Höchste gestiegen. Bis zur neuen Ernte müssen noch Monate, für die Hungernden viele, furchtbar lange Monate vergehen, und die vorhandenen Vorräte sind sehr knapp. Schon haben die Brot- und Fleischrationen, auch vorher nur kärglich bemessen, verringert werden müssen! Zum Schleichhandel greift man, um das Leben zu fristen, und büßt dabei sein Rechtsgefühl ein. Aber die geschmuggelten Waren stehen hoch und höher im Preise, unerschwinglich für die Unbemittelten, die nach vielen Millionen zählen.

Amerika schickt Geld nach drüben. Der Reiche von seinem Ueberfluß, so manches Dienstmädchen von seinem kleinen Verdienst. Sie alle meinen es herzlich gut. Sie rechneten: für fünf Dollars kann ich vierhundert Mark eintauschen, dafür kann man in Deutschland mehr Nahrungsmittel kaufen, auch trotz der dortigen hohen Preise, als sich für die paar Dollars nach drüben schicken lassen, — so kommt dem Empfänger die deutsche Valuta zugute. Das Exempel war an sich richtig, seine Anwendung aber half nur dem Einzelnen, verschlimmerte jedoch die Lage im allgemeinen! Denn das Zuströmen von Geld nach einem Markt, auf dem nur wenige Vorräte vorhanden sind, treibt die Preise immer weiter hinauf. Die Waren erhält der höchste Bieter und der Arme wird immer ärmer.

Nicht Geld, nein, Nahrungsmittel muß Deutschland haben, soll dem ganzen Volk geholfen werden! Soll's aber doch Geld sein, so erfüllt es seinen Zweck am besten in Form von Schecks auf die in Hamburg unterhaltene Nahrungsmittelniederlage der „American Relief Administration, European Children's Fund", die bei den bekannt gegebenen Banken zu erhalten sind.

**In den Vereinigten Staaten gibt es 2,253,000 Farmen von weniger als 50 Acres; 1,438,000 zwischen 50 und 100 Acres; 1,516,000 zwischen 100 und 175 Acres; und 1,153,000 Farmen von über 175 Acres**

# Deutschland, wie es ist.

## Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

**Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".**

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Büreau der Abendpost, 24. März 1920.

Ich komme soeben aus Leipzig, der Hochburg der deutschen Sozialdemokratie. Baltikumtruppen haben dort nicht gehaust, aber die sogenannten Zeitfreiwilligen, eine mehrere tausend Mann starke Truppe, die unter dem Befehl früherer Offiziere steht und trefflich organisiert ist, haben dort unter den freiheitlich gesinnten Arbeitern fürchterliche Abrechnung gehalten. Sie haben im Verein mit der 19. Reichswehrbrigade, die unter dem Befehl des Generalmajors Senfft von Pilsach steht, ein Zerstörungswerk angerichtet, das ihnen von der Arbeiterschaft so leicht nicht vergessen werden wird. In Leipzig hat der Bürgerkrieg in schrecklichster Form gewütet. Es scheint, als ob die Herren Bürgersöhnchen nur auf den Putsch in Berlin gewartet hätten, um nun auch ihrerseits einmal ordentlich loszudreschen. Hier hilft kein „Kriegervereinspatriotismus", keine vaterländische Begeisterung, kein „Festhalten an deutschen Idealen", hier spricht die nackte Wahrheit und je eher sie bekannt wird, desto besser: In Leipzig ist systematisch gemordet und zerstört worden.

In der Südstraße steht, oder vielmehr stand das „Volkshaus". Ein prächtiger Bau, errichtet von der Leipziger Arbeiterschaft, von Leipziger Sozialdemokraten. Ein Stätte der Erholung, der Belehrung, ein echtes und rechtes Arbeiterheim. Am Freitag voriger Woche befanden sich im „Volkshaus" etwa 400 „Genossen", die Wut der Zeitfreiwilligen richtet sich gegen das Gebäude, der Hochburg der Freiheit. Das Haus soll gestürmt werden, Akten aus ihm herausgeholt werden. Die Arbeiterschaft will ihre Burg nicht ohne Kampf aufgeben, vor dem Gebäude kommt es zum Nahekampf. Die Arbeiter hatten mit Hilfe von Möbel und Aschewagen vor dem Volkshause Barrikaden errichtet, sowie den Bürgersteig durch Drahtverhaue abgesperrt. Nun rückten am Donnerstag die Zeitfreiwilligen mit ihrer Artillerie heran und beschossen das Gebäude. Der stattliche Bau erhielt mehrere Volltreffer und heute ragen nur noch die Außenmauern des Arbeiterpalastes in die Lüfte. Augenzeugen berichten, daß erst zwei Stunden nach dem ersten Einschlagen der Granaten die Flammen aus dem Gebäude hervorzüngelten. Es heißt, daß sich Zeitfreiwillige in das Gebäude begaben und mehrere Benzinbehälter ihres Inhaltes entleert hätten. Hierüber muß jedoch die Untersuchung erst Aufschluß geben. Im Erdgeschoß des Gebäudes befindet sich der Konsumverein der Sozialdemokratischen Partei. In ihm konnten die Genossen alles erstehen, was sie zu des Leibes Notdurft gebrauchten. Der aus dem Unternehmen erzielte Nutzen kam den Mitgliedern der Partei zu Gute. Von den gesamten Vorräten ist heute nichts mehr vorhanden. Alles durch Feuer und Wasser zerstört. Ein unermeßlicher Schaden. Die Menge staut sich vor dem Gebäude. Neben mir steht ein alter graubärtiger Arbeiter: „Hierhin habe ich meine Spargroschen getragen, hier habe ich meine Erholung gefunden, hier habe ich einst den Reden Bebels gelauscht, hierhin habe ich meine Familie zu den Konzerten genommen, und nun ist alles zerstört." Der alte, ehrwürdige Mann fährt sich mit dem Handrücken über die Augen. —

Seit Monaten haben die Herren Zeitfreiwilligen täglich geübt, es herrschte ein feuchtfröhlicher Korpsgeist unter ihnen. Im alltäglichen Leben waren sie Studenten, Häringsbändiger, Ellenreiter, Assessoren und Referendärchen. Unter sich redete man sich aber mit Vorliebe als „Herr Leutnant", „Herr Rittmeister", „Herr Kamerad" an. Unter sich spielte man vergnügt weiter Soldat. Warum auch nicht? Im Krieg, im wirklichen Krieg vergnügten sich gar viele der jetzigen Helden in der Etappe, während die, gegen die sich die Artilleriegeschosse am Freitag richteten, als „Frontschweine" im Schützengraben hungerten. Erst vor einigen Tagen räumten die Kommunisten Leipzigs ein großes Munitionslager aus, das sich die Herren Zeitfreiwilligen in den Räumen der Versicherungsgesellschaft Teutonia in der Südstraße zusammengetragen hatten. Wäre eine solche Menge von Munition in sozialistischen oder gar kommunistischen Lagern gefunden worden, dann hätte ich das Geschrei der „staatserhaltenden" Herrschaften hören mögen.

Weitere Kämpfe spielten sich am Tauchauer Tor ab. Dort hatten die Sozialdemokraten ebenfalls Barrikaden angelegt, da anzunehmen war, daß die „regierungstreuen" Truppen auch auf die Redaktion des „Volksblattes", die mit dem großen sozialdemokratischen Verlag verbunden ist, einen stärkeren Angriff unternehmen würden. Man hatte sich auch nicht getäuscht. Zwei Tage lang beschossen die Zeitfreiwilligen mit Maschinengewehren vom Tauchauer Tor aus das Redaktionsgebäude des „Volksblattes". Wüst sah es dort aus. Der auch manchem Chicagoer bekannte Kristallpalast, ein seit 75 Jahren bestehendes Vergnügungslokal — es enthält Zirkus, Variete, Konzertsäle, großen Garten, sowie elegante Restaurationsräume, ist dabei auch recht bös mitgenommen worden. Die am Tauchauer Tor gelegenen Häuser weisen von Kugeln durchsiebte Gittertore, zerschossene Fenster, sowie Kugelspuren in den Mauern in Massen auf.

Nicht anders war es am Johannisplatz, am Grimmaschen Tor. Ueberall Posten und nur wer einen Ausweis der Zeitfreiwilligen vorzeigen konnte, durfte passieren, sonst mußte man oft stundenlange Umwege machen, von einem Stadtteil zum anderen. Elektrische Bahnen, Autos oder sonstige Verkehrsmittel gab es nicht und hätten bei der andauernden Schießerei auch nicht passieren können. Harmlose Passanten, die sich vielleicht mit schwerem Herzen zu einem geschäftlichen Ausgang entschließen mußten, fand doch gerade die erste „Technische Messe" in Leipzig statt, auf die man sehr, sehr große Hoffnungen gesetzt hatte, und die alle Erwartungen zu erfüllen versprach und tausende von Fremden herbeigezogen hatte, sie mußten ihren Mut oft mit Verwundungen, ja selbst mit dem Leben büßen. Besonders bedauerlich ist der Tod zweier Schweizer Messebesucher. Die Ahnungslosen mußten den Johannisplatz kreuzen, dort fällte auch sie das tötliche Blei. Was nützt es, daß das Oberhaupt der Stadt, Bürgermeister Rothe anordnete, daß die unschuldigen Opfer des Bürgerkrieges mit allen Ehren bestattet werden sollten, ja, daß er sofort an den Tatort zur Besichtigung der beiden Toten eilte? Um die hingemordeten Leipziger Arbeiter oder deren Angehörigen hat bis zur Stunde in der Pleissestadt noch kein Hahn gekräht.

Ich nahm mein Abendessen im Ratskeller ein. Alle Tische besetzt, die biederen Bürgersleute feiern den Sieg über die „Kommunisten". Der Wein fließt in Strömen. Auch gegessen wird gut. In voller Uniform erscheinen vier Offiziere der Zeitfreiwilligen, Monokel im Auge, die Mütze in den Nacken geschoben und fixieren frech die kneipenden Bürger. Die wiederum sehen die Jünglinge als Retter des Vaterlandes (!) an. Ich jedoch kann heute den Abscheu der zivilisierten Welt vor jeder Art des Militarismus besser verstehen, als je zuvor. Es braucht nur eine kleine Gruppe, wie die von Kapp geführte, das Signal zu geben und die Fatzken strömen aus allen Gauen herbei, und so was nennt man dann später Patriotismus. Ich danke — ich habe genug davon — wie stolz war ich auf mein Deutschtum, und nun dieses gräßliche Erwachen, dies wüste Chaos um mich her!

Zur Stunde wird in Halle noch gekämpft, in Essen wurden blutige Schlachten geschlagen, aber im übrigen Deutschland kehren die besonnenen Arbeiter wiederum zur Arbeit zurück. Doch scheint sich die Sonne der Vernunft endlich durch das trübe Wolkengebilde, das über Deutschland lagert, siegreich Bahn zu brechen, denn wer der Stimme des Volkes zu lauschen versteht, wird in diesen Tagen hören können, daß nun endlich die Erlösung aus Not und Pein naht. Radikale Forderungen sollen sofort durchgeführt werden. Das Gebot der Stunde lautet Rücksichtnahme auf die Parteigruppen der Linken. In Rußland lagen die Dinge viel einfacher, als in Deutschland. Auf der einen Seite Sozialdemokraten und Kommunisten, auf der anderen Seite Groß- und Kleinbetrieb. Dagegen gibts in Deutschland Syndikalisten, Kommunisten, Unabhängige und Sozialdemokraten, in der Wirtschaft aber nur Großbetriebe, Mittelbetriebe und Kleinbetriebe. Bis gestern wurde von Reichstruppen die Festung Wesel belagert, nun hat sie sich ergeben. Ihre Besatzung bestand aus Arbeiterbataillonen, die entschlossen waren bis zum letzten zu kämpfen. Nach schweren Verlusten gaben sie den Kampf erst dann auf, als man ihnen versicherte, daß die Militärherrschaft ein Ende habe.

Wie zuvorkommend die Leipziger Patriziersöhne, zur Zeit „Zeitfreiwillige" genannt, im Verein mit Reichswehrtruppen ihre Mitmenschen behandelten, als sie die Macht hatten, geht aus der nachstehenden als wahr verbürgten Schilderung eines Mannes hervor, der am Freitag aus der Markthalle kommend ohne Angabe von Gründen verhaftet worden ist. Er sagt: „Aus der Markthalle soll auf die Truppen geschossen worden sein, folglich wird ein jeder, der das Gebäude verläßt, verhaftet. Zwei Posten brachten mich dann unter Zurufen wie: „Schuft, Mörder, schlagt ihn tot, hängt ihn auf!" nach der Reichsbank zu einem Offizier, der mich nochmals für verhaftet erklärte. Ein Zivilist, seinem Aeußeren nach Offizier, meinte, man sollte mich gar nicht erst nach dem Rathause bringen, sondern mir gleich hier eine Kugel durch den Kopf jagen. Auf dem Rathaus, Zimmer 246, erfolgte eine Untersuchung sämtlicher Kleider. Auf dem Korridor wurde ich von einem Zeitfreiwilligen mit der Faust ins Genick geschlagen, ein anderer kam mit gefälltem Bajonett auf mich zu und nur der Abwehr durch die Posten hatte ich es zu verdanken, daß ich nicht verletzt wurde. Nach der Vernehmung durch den Gerichtsoffizier wurde ich nach dem Kohlenkeller gebracht, wo zwei Gefangene damit beschäftigt waren, das Loch für die Schwerverbrecher fertig zu machen. Ein „feiner" Herr mit gepflegtem Vollbart und zarten Händen antwortet mir auf meine Frage, ob er nicht wüßte, was ein Untersuchungsgefangener zu beanspruchen habe: „Das bestimmen jetzt wir; für solches Lumpengesindel wirds wohl gut sein." In dem Keller dienten zwei bereitgelegte Türen als Lagerstätten und in der einen Ecke befand sich das Klosett. Zwei Gefangene hatten schon 36 Stunden in dem Loche verbracht und erst nach 24-stündiger Gefangenschaft eine kleine Konservenbüchse mit Essen und eine mit Kaffee erhalten, Bei Einbringung weiterer Gefangenen kamen stets 15 bis 20 Mann Zeitfreiwillige mit, die die Inhaftierten in der unflätigsten Weise bedrohten und beschimpften, z. B.: „Meuchelmörder, jetzt endlich ist Euer Spartakistennest ausgeräuchert." Ein Zeitfreiwilliger, der im Volkshause mitgeplündert haben mußte, zeigte mir eine Zigarettenpackung mit den Worten: „Aber Ihr habt feine Zigaretten in Eurem Volkshause."

Abends halbelf, wurden wir — wir waren wohl sechzig Gefangene — auf ein Lastauto geladen. Das Aufladen ging unter starker Bedeckung vor sich. Auf den Ruf „Raus aus dem Kohlenkeller", mußten wir im Kellergang durch etwa 100 Mann Spießruten laufen. Dabei wurden die Gefangenen in viehischer Weise geprügelt, mit Artilleriepeitschen, Stöcken, Gewehrkolben u.s.w. Die Schläge gingen rücksichtslos über den Kopf und in das Gesicht, so daß ein großer Teil der Gefangenen blutete. Einige waren mit Blut wie besudelt, es lief aus Mund, Nase und Ohren. Jeder Gefangene wurde einzeln aus dem Keller gebracht. Dabei entfaltete der Chor ein bestialisches Gebrüll, das von den Raubtieren des Zoologischen Gartens kaum übertroffen werden kann. Vor der Abfahrt wurde Befehl gegeben: „Wenn auf das Auto geschossen wird, dann zuerst die Gefangenen erschießen."

„Das Abladen vor der Kaserne erfolgte unter den gleichen Mißhandlungen und Beschimpfungen, wie das Aufladen im Rathause. Nur mit dem einen Unterschiede, daß es hier etwa 200 bis 300 Zeitfreiwillige waren, die uns mit Reitpeitschen und anderen Instrumenten schlugen. Die Gefangenen wurden wiederum in einen Keller gesperrt. Alle hatten fast das gleiche Schicksal gehabt wie ich: Sie hatten wie Arbeiter ausgesehen und waren deshalb verhaftet worden. Die Nacht war kalt. Im Keller lag nur spärlich Stroh, Decken zum Zudecken waren nicht vorhanden, sodaß die Gefangenen stark unter der Kälte zu leiden hatten. Seit meiner Verhaftung vom Freitag mittag bis Sonnabend nachmittag 4 Uhr, bekam ich weder einen Tropfen Kaffee, noch etwas zu essen! Erst am Sonnabend nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr gab es Brot, dreiviertel Liter Essen und Abends nochmals Suppe. Die Fenster des Kellers, in dem wir gefangen saßen, gingen nach der Hofseite hinaus. Vom Hofe her mußten wir fortgesetzt wüste Beschimpfungen und gemeine Redensarten von den Zeitfreiwilligen und Nosketruppen anhören. Am Sonnabend abend kamen wir vor den Gerichtsoffizier und wurden ohne irgend welche Fragen um 9 Uhr entlassen. Einen Grund für die Verhaftung haben wir nicht erfahren."

Dazu bemerkt die „Leipziger Volkszeitung": „Die Erzählung des Arbeiters beweist nur wieder, was man von jener Seite her längst gewohnt war: Brutale Willkür gegen wehrlose Gefangene. Die Angehörigen der Zeitfreiwilligentruppe haben durch ihr Verhalten den Arbeitern bewiesen, daß die Söhne der Burgeoisie und die reaktionäre Studentenschaft im Kampfe gegen die Arbeiterschaft den unverhüllten Haß der Satten und Besitzenden gegen die emporstrebende Klasse zügellos schießen lassen. Wenn die jetzigen Verhältnisse für lange Zeit hinaus das bürgerliche Leben Leipzigs vergiften und durch die Brutalität die Saat des Hasses ausgestreut wird, so wird das Bürgertum immer wieder an die Herrschaft der Zeitfreiwilligen erinnert werden. Und diese Herrschaft ist sehr vergänglich."

Das ist sie in der Tat. Die Mehrheit des deutschen Volkes hat ihren gesunden Menschenverstand doch noch nicht verloren. Sie hat auf Seiten der Arbeiterschaft gestanden, als diese als Antwort auf Kappsche Willkür als wirksamste Waffe die Arbeit niederlegte. Selbst die immer zuverlässige Post streikte, die großen Warenhäuser in ganz Deutschland, christliche wie andere, die Bankhäuser, die großen industriellen Betriebe verargten es ihren Angestellten nicht, als sie für Kapp und Genossen nur die eine Antwort hatten: „Streik bis zum blutigen Ende." Recht so! Das haben auch die Vertreter der auswärtigen Mächte eingesehen, die dem in Berlin weilenden Vertreter der Reichsregierung Staatssekretär Schiffer ihre Bewunderung über das Verhalten des deutschen Volkes in jenen kritischen Tagen ausdrückten, und der amerika-

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

# Die Geschichte des Kapp-Putsches.

III.

Am Donnerstag trat in Stuttgart die Nationalversammlung zusammen. Sie tagte im großen Kuppelraum des Kunstgebäudes, von dem die schwarz-rot-goldenen Fahnen flatterten. Die Rede des Reichskanzlers Bauer war bedeutsam wegen der neuen und sensationellen Enthüllungen über die Vorgeschichte des Putsches. Zu Beginn der Vorwoche sei General von Lüttwitz an den Reichspräsidenten herangetreten, um ihm im Auftrage einer größeren Reihe von Offizieren und Politikern, zuletzt in der Form eines Ultimatums, eine Reihe von Forderungen zu unterbreiten, u. a. sofortige Neuwahlen, Neubildung der Regierung mit Fachministern, das Festhalten an der Wahl des Reichspräsidenten durch das Volk, vor allem aber, was bisher nicht veröffentlicht worden ist, keine Verminderung der Reichswehr und keine Abgabe von Kriegsmaterial, sondern im Gegenteil Verstärkung der Reichswehr und Vorbereitungen zum Revanchekrieg verlangt (stürmisches Hört, hört!). Selbstverständlich wurden diese Forderungen abgelehnt. Der Reichskanzler kündigte dann die geplanten Gegenmaßnahmen an: Verschärfung der Strafbestimmungen wegen Hochverrat, Hand in Hand mit der restlosen Beschlagnahme des Vermögens überführter oder flüchtiger Hochverräter, gründliche Säuberung der Reichswehr usw.

In der Aussprache wandte sich Scheidemann scharf gegen Noskes Vertrauensseligkeit, freilich ohne Noskes Namen zu nennen, der Zentrumsredner, Abg. Burlage, machte einen Unterschied zwischen den verführten Mannschaften, denen gegenüber man Milde walten lassen könne, und den Verführern, die eiserne Strenge verdienten, und der Demokrat v. Payer wies in ernsten Sätzen auf die unabsehbaren Folgen dieses Putschversuches nach außen wie nach innen hin. Angriffen des Deutschnationalen Kraut trat Minister Koch entgegn. Eine maßlose Vierstundenrede des Unabhängigen Henke bildete den Abschluß.

**Noskes Rücktritt.**

Die Ereignisse der folgenden Tage überstürzten sich. Die wichtigste Frage war nunmehr die Beendigung des Generalstreiks. Ueber die Bedingungen, unter denen das geschehen konnte, fanden tagelange Beratungen zwischen dem Berliner Teil der Regierung, den in Berlin gebliebenen Parteiführern und den Gewerkschaften statt. Die Frage wurde dadurch kompliziert, daß vielfach die Erfüllung wirtschaftlicher Forderungen zur Bedingung der Wiederaufnahme gemacht wurden. Die erste Beratung der Berliner Gewerkschaftskommission am Donnerstag bezeichnete folgende Forderungen als Ziele des Generalstreiks: Aufhebung der Militärdiktatur; Entwaffnung der Truppen; Uebernahme des gesamten Sicherheitsdienstes durch organisierte Arbeiter und entscheidende Mitwirkung der Gewerkschaften bei der Neuordnung der Verhältnisse. Die sozialdemokratische Fraktion in Stuttgart forderte Vermögensbeschlagnahme der Meuterer und Volksgerichte zu ihrer Aburteilung. Noske, dessen Stellung nach dem scharfen Vorstoß Scheidemanns zunächst für unhaltbar erklärt wurde, blieb zunächst im Amt, weil Ebert ohne ihn ebenfalls nicht weiter im Amt bleiben wollte. Erst am Montag ist ein neues Rücktrittsgesuch Noskes vom Reichspräsidenten angenommen worden. Der Reichskanzler war bereits am Sonnabend nach Berlin zurückgekehrt, um die schwierigen Verhandlungen mit den Gewerkschaften persönlich in die Hand zu nehmen. Die übrigen Regierungsmitglieder und die Abgeordneten der Nationalversammlung folgten am Sonntag, worauf am Montag im Reichstagsgebäude bereits die Fraktionsberatungen begannen.

In der ersten Reichsratsitzung in Berlin wurde der Dank der Reichsregierung für die verfassungstreue Haltung der Reichsratsmitglieder zum Ausdruck gebracht. Die Baltikumtruppen haben nunmehr auch die weitere Umgebung Berlins verlassen. Der Generalstreik ist am Dienstag, den 23. März, nachmittags 4 Uhr, durch einen gemeinsamen Beschluß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Berliner Gewerkschaftskommission, der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände und der beiden sozialdemokratischen Parteien für beendet erklärt worden.

(Für die „Abendpost".)

# Plauderei aus Oesterreich.

Drohende Gefahr. — Große Demonstrationen. — Ungarische Oligarchie. — Verfolgungen ohne Ende.

Wien, Mitte März 1920.

Dunke Wolken verfinstern, während diese Zeilen geschrieben werden, den politischen Horizont. Mitten in hoffnungsvollen Tagen, als die wirtschaftlichen Verhältnisse der Mittelmächte sich zusehends zu bessern begannen, als in Anbetracht der Konsolidierung der Verhältnisse die Westmächte zu einer größeren Anleihe bereit schienen, setzte das Unheil ein. Die kaufmännischen Kreise besprachen noch lebhaft und in gehobener Zuversicht die auffallende Besserung des Mark- und Kronenkurses, als die Umsturznachrichten aus Berlin wie eine Bombe hereinplatzten. Die Nachricht traf sogar die gut Eingeweihten unvorbereitet. Man war anfangs sprachlos vor Ueberraschung. Bald aber rafften sich die Sozialisten auf, die ein Uebergreifen der Bewegung nach Oesterreich zu befürchten schienen, und vereinigten sich mit den hiesigen Kommunisten, um gemeinsam die Gefahr abzuwehren.

Die Kommunisten, sonst ihre eigenen Wege gehend und den Sozialisten, die ihnen zu gemäßigt scheinen, genau so schroff gegenüberstehend wie der reaktionärsten Partei, zogen es diesmal angesichts der drohenden Gefahr vor, geeint zu gehen. Und so erlebte Wien wieder das Schauspiel einer großen, aber gottlob ruhigen Demonstration.

Hunderttausende Arbeiter, gemäßigter und extremster Richtung, durchzogen die breite Ringstraße. In vollster Ruhe und Ordnung, was zu ihrer Ehre gesagt sei, aber mit keineswegs beruhigend wirkenden Tafeln. „Wir fordern die Bewaffnung des Proletariats" und ähnlich lauteten die weit sichtbaren Aufschriften. Ihnen voran zog die Volkswehr mit klingendem Spiel. Wenn man die Augen schloß und so dem scharfen Rythmus des Stechschrittes und den flotten Märschen der Regimentskapellen lauschte, so konnte man wahrlich glauben, Paradegarden von anno dazumal seien zur Defilierung ausgerückt. In Wirklichkeit aber waren's die Wiener Volkswehrmänner, die gegenwärtige Heeresmacht Oesterreichs. Eine Truppe, in deren Reihe aufgenommen zu werden, in den Revolutionstagen des Vorjahres politisches Bekenntnis maßgebend war. So entstand in der österreichischen Volkwehr keine dem Staate dienende Wehrmacht, sondern ein parteipolitisches Instrument, das fast wie eine rote Garde anmutet. Also defilieren sie diesmal vor dem sozialistischen Staatssekretär für Heerwesen (dem Nachfolger des k. k. Kriegsministers). Uebung darin hatten sie ja von früher her.

So marschierten Oesterreichs Wehrmacht und arbeitendes Volk geeint und verkündeten etwaigen Helden, die wie Herr Kapp im Reiche Gelüste zeigen sollten, die Republik zu stürzen, unerbittlichen Kampf.

Hoffentlich droht dieser schwergeprüften Stadt kein Bürgerkrieg, wie er dort zu entstehen scheint, und dessen rasche Beendigung niemand sehnlicher wünscht, als Oesterreichs Volk, das mit verhaltenem Atem den Nachrichten aus dem Reiche lauscht.

Während so Flammenzeichen deutschen Boden bedrohen, spreizt sich die ungarische Oligarchie in behaglicher Ruhe, nicht müde der Verfolgungen und Drangsalierungen, welchen ihre „Untertanen" ausgesetzt sind. Denn wozu ist man Reichsverweser wie Herr Horty? Er steht keinem Könige nach. Verheißt wie diese in Manifesten seinem „Geliebten Volke" das Paradies auf Erden, weiß in diesen keinen schöneren Wunsch, als nur deren Wohl zu fördern. Daß es aber in Wirklichkeit nicht so rosig aussieht, wie es dem Herrn Reichsverweser zu verkünden beliebt, weiß hier jedes Kind. Zahllose Verhaftungen, Internierungen stehen auf der Tagesordnung. Und auch dem Henker gibt der erlauchte Herr noch immer viel zu schaffen. Wenn man das Bild, das Ungarn unter den Reaktionären jetzt bietet, ansieht, versteht man erst, was Deutschland droht, wenn Herr Kapp Recht behalten sollte.

Ungarns Führer und seine offiziöse Presse ist voll des Jubels über die Geschehnisse in Deutschland. Wir glaubens den Magnaten gern, daß ihnen ein Imperator und rex im Reiche passender und lieber wäre, als der schlichte Ebert. Aber uns will scheinen, daß sie zu früh frohlocken. Schon meldet der Draht von einem Versagen des Berliner Abenteurers. Vielleicht findet die Welt dann Zeit, sich mit dem ungarischen Problem näher zu befassen.

Ernst Peretz.

## Nette Prohibitionsschnüffler.

New York, 22. April. Unter der Anklage der Trunkenheit und des ungebührlichen Betragens wurden gestern abend in einem Restaurant im „Tenderloin Distrikt" James Muck und Michael Griel, zwei mit der Durchführung des Prohibitionsgesetzes betraute Bundesagenten, verhaftet, nachdem sie sich mit den Kellnern herumgebalgt hatten. Die Polizei konnte sich der Beiden erst nach einer aufregenden Hetzjagd per Taxicab durch den Theaterdistrikt versichern. An Muck wurde, wie die Polizei sagt, eine Flasche Whisky gefunden.

**Member of the Associated Press**

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Etabliert seit 1851. — 70 Jahre in Chicago.

**Henry Schoellkopf Sons**

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Soeben erhalten: eine Sendung von Dr. Siegert's

**Original Angostura Bitters,**

auf dieselbe Weise hergestellt seit 1824.

Feinste Gothaer Zervelatwurst, Salami, geräucherte Thüringer Blutwurst, Landjäger, Braunschweiger Mettwurst, geräucherte Leberwurst, Frankfurter Wurst, Zungen-Blutwurst. Zum Frühstück versuchen Sie unseren vorzüglichen, selbst gerösteten, daher stets frischen

**Java- und Mokka-Kaffee, Oriental-Mischung,**

**48c das Pfund; 10 Pfund $4.60.**

Kauft „Instantaneous" Kaffee, Frank Kaffee, Malz Kaffee, Zichorien, gerösteter Roggen, Schweizerkäse, Limburger, Handkäse, importierter Roquefort, Camembert, Liederkranz Käse, Norweg. Anchovis, Appetit Silds, Sardellen, geräuch. Lachs in Scheiben, Filet-Häringe in Weinsauce.

**Deutschen Hafer-Kakao,**

ein nahrhaftes, leicht verdauliches Getränk für Jung und Alt.

**Liebesgaben nach allen Teilen Europas**

durch Post oder Fracht werden pünktlich befördert.

23mzdidoson*

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

**Erma Konczak**

nach kurzem Leiden im Alter von 1 Monat und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2522 Iowa Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

**Carl und Ella Konczak, geb. Holz.**

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser Sohn und Bruder

**John Bindgen**

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Apr., um 9:30 vorm., von der Leichenkapelle 5020 S. Ashland Ave. nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiemamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Margarethe Saar**, Tochter. **Frau Margarethe Reuter**, Mutter. **Frank Bindgen**, Bruder. **Frau Catherinna, Elisabeth, August und Peter Reuter**, Geschwister.

Mitglied der Alexandra Loge Nr. 49, O.M.P., und drei Owls.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

**Henriette Werth**

1527 S. Kenneth Ave., am 21. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Krebsers Kapelle, 2809 W. Harrison Str., am Freitag, den 23. April, 1:30 nachm., nach Bethania. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Gustav, Charles, Willie, Söhne. Anna und Martha**, Schwiegertöchter, nebst Verwandten und Bekannten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**Edward Manve**

am 21. April im Alter von 25 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. April 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2900 Otto Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Herr und Frau Fred Manve**, geb. Lattie, Eltern, **William, Carl, Augusta und Minnie**, Geschwister.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

**Daniel Umstadt**

im Alter von 52 Jahren und 4 Monaten plötzlich sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Apr., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3312 N. Leavitt Str., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Juliana Umstadt**, Gattin, nebst Verwandten. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter

**Annie M. Klasen,**

Gattin des verst. Peter Klasen, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 789 E. 90. Str., nach der St. Nicholaus Kirche, wo ein Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

**John und Joseph Klasen, Kinder.**

Mitglied der St. Cecelia Court Nr. 339, W. C. O. F. mido

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Sohn

**John Bindgen**

im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, um 9:30 morgens, von der Kapelle 5020 So. Ashland Ave. aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Margaret Saar**, Tochter.
**Frau Margaret Reuter**, Mutter.

Mitglied der Alexandra Loge Nr. 49, O.M.P. mido

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

**Ernestina Schuth**

im Alter von 96 Jahren, 6 Mon. und 2 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. April, 2:30 nachm., vom Trauerhause in Proviso, Ill., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Kinder.**

### Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß

**Anton Kirsch**

am 20. April im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, 9 Uhr morgens, von der Kapelle 4041 West North Ave. nach der St. Wilhelminas Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. mido

### Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Mutter

**Christine Hacker,**

welche heute vor einem Jahre, am 22. April 1919, gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden,
Es nagt das Leid an unserem Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
So schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt.
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, die wir so sehr geliebt,
Wir werden dort dich wiedersehen,
Wenn wir zur ewigen Ruh' eingehen.

Von deinen dich liebenden Kindern

**Wilhelm und Anna.**

### Zur Erinnerung

an meine liebe Mutter

**Anna Grebasch, geb. Kunte,**

gestorben vor einem Jahre, am 22. April 1919.

Geschieden wohl,
Doch nie vergessen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihrem Sohne

**Herman Grebasch.**

**Memorial Park**

Der prächtige North Shore Friedhof. Grost Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central [illegible]. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston [illegible].

jan11sondido*

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einzig geliebtes Töchterlein

**Elisabeth Maria Spruth**

im Alter von acht Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2511 W. 50. Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Johann und Maria Spruth**, Eltern. **August, Johann und Georg**, Brüder.

### Gestorben.

**Helen Ladewig**, Gattin von Frank Ladewig und Mutter von Gustav, Frank, Emma und Henry. — Beerdigung vom Trauerhause, 10307 Avenue O, am Samstag, 2 Uhr nachm., mit Autos nach dem Oak Hill Friedhof in Hammond, Ind. dosr

### Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreichen Blumenspenden beim Begräbnis meines geliebten Gatten.

**Elisabeth Abler, nebst Familie.**

**Grabsteine**

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

**Western Monument Works**

Jos. Hoeller, Prop.

1202 W. Madison Str.

Telephon Monroe 3403.

Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5. fb5didosason3mt

**Bush Temple Theater.**

Dir. C. Seidemann.

Telephon.......................Superior 4819

Donnerstag, den 23. April,

**„Die Landstreicher".**

Benefizabend für Kapellmeister W. Christoph: Mit Hertha v. Türk, Anna Berneck und Angelo Lippich, Tanzeinlagen, Frl. Elizabeth Harder und Harriet Dahlman, Godetzsches Gesangsquartett.

**Frühjahrs-Konzert und Ball**

veranstaltet vom

**Distrikt 335, D. U. B.,**

zu Gunsten der Kriegsnotleidenden der alten Heimat, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway u. Sheffield Ave., Sonntag, den 25. April 1920, Anfang 4 Uhr nachm.. Eintritt mit Ticket 33c; ohne Ticket 50c. Zahlbar an der Kasse. Musik von Wr. Herbst. 18,22ap

**Wurz'n Sepps**

**Originale baierische Wirtschaft**

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

**KONZERT**

Münchner Küche.

ln26do*

**Schiffskarten von Europa**

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

**Triest bis Chicago,**

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax.... **$88.00**

mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

**K. W. KEMPF,**

General Western Agent.

120 No. LaSalle Str.

Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

31mzdosrsonmomi*

## Deutsche Kinderwohlfahrt.

**American Welfare Association for German Children.**

Die Not in Deutschland ist heute größer als je zuvor. Daher wird die Hilfe immer dringender notwendig. Die Entwicklung der Verhältnisse der letzten Wochen hat die Auslandshilfe nötiger gemacht als irgendeiner je annehmen könnte. Die Lebensmittel, die teils durch deutsche Produktion, teils durch Auslandskäufe aufgestapelt waren, sind verbraucht, so daß jetzt die einfachsten Bedürfnisse nur mit schwerem Geld beschafft werden können.

Das Brotquantum ist geringer und die Qualität weit minderwertiger, Milch in Berlin ist nicht genug vorhanden, um selbst den dringendsten Bedürfnissen der Säuglinge, kleinen Kinder und kranken Kinder zu entsprechen. Daher wendet sich die Deutsche Kinder-Wohlfahrt an jeden mit der Bitte heran, dieser großen Not etwas steuern zu helfen.

Es muß immer wieder betont werden, daß alle Büroausgaben der „American Welfare Association for German Children" — „Deutsche Kidnerwohlfahrt" — von großherzigen Gönnern gedeckt worden sind. Ein Menschenfreund hat die Jahresmiete bezahlt, ein anderer sandte $300 für Portoausgaben, eine Dame schenkte eine wertvolle Brosche. Sie wird den Glanz ihrer Juwelen in den strahlenden Kinderaugen wiederfinden — also daß die „Kinderwohlfahrt" mit Recht ein 100 Prozent Wohlfahrtsunternehmen genannt werden muß, indem jeder Cent den Kindern in Deutschland zugute kommt.

In der vergangenen Woche hat die „Kinderwohlfahrt" wiederum eine größere Summe nach Deutschland gesandt. Rund hunderttausend Mark sind durch Bankanweisung an die Deutsche Wohlfahrtsstelle, Berlin, abgegangen, für Kinderpflege und Erholung.

Alle Briefe, Beiträge, Checks und Liebesgaben bitte zu senden an die Geschäftsstelle der Kinderwohlfahrt: Schatzmeister Wiliam H. Rehm, 54 West Randolph Str. (Telephon: Franklin 339.)

Im Auftrage des Pressekomites,

Frau Marion Stoughton.

# Helft den deutschen Kindern!

Vom „American Friends Service Comittee", 20 South Twelfth Street, Philadelphia, Pa., ging der „Abendpost" folgender Aufruf zur Veröffentlichung zu:

Das American Friends Service Committee bittet die Bürger von Chicago, ihm zu helfen, den Kindern Deutschlands schnell, praktisch und wirksam zu Hilfe zu kommen.

Von den zehn Millionen unterernährter Kinder in Deutschland befindet eine Million sich in äußerst besorgniserregenden Zustande. Wenn man ihnen nicht hilft, werden sie entweder sterben oder auf Lebenszeit dem Siechtum anheimfallen.

Die Quäker wollen allen diesen Kindern täglich eine die Ernährung ergänzende Mahlzeit geben. Sie tun das jetzt für 200,000 Kinder in fünfzig Städten. Um dieses Hilfswerk so zu erweitern, daß auch die übrigen bis zur nächsten Ernte ernährt werden können, brauchen sie noch $3,000,000 außer den schon bereitgestellten $2,700,000.

Die Quäker gehen nach folgendem Plane vor: Sie kommen für die Ausgaben ihrer Beauftragten in Deutschland auf, jetzt etwa dreißig, alles Männer von gründlicher Erfahrung, von denen viele ihre Ausgaben aus eigener Tasche bezahlen. Die „American Relief Administration" trägt alle Kosten der Beförderung von Lebensmitteln über das Meer. Die deutsche Regierung trägt alle Speicher- und Beförderungsgebühren in Deutschland.

Die Verteilung nimmt der Deutsche Zentralausschuß für die Amerikahilfe vor, eine Organisation, die alle großen deutschen Wohltätigkeitsvereinigungen umschließt und aus Vertretern aller religiösen Konfessionen und politischen Parteien besteht. Nur Kinder, die nach ärztlichem Zeugnis bedenklich unterernährt sind, werden berücksichtigt.

Auf diese Weise wird jeder beigesteuerte Dollar den Kindern in Form von Nahrung voll zugeführt. Auf diese Weise kann ein Drittel mehr Nahrung nach Deutschland gebracht werden, als auf irgend eine andere Art. Das American Friends Service Committee ist die einzige in Deutschland in großem Maßstabe Hilfe leistende Kraft, die in vollem Umfange mit der Regierung zusammenarbeitet.

Die von ihm verwendeten Nahrungsmittel sind frisch, in Amerika von Beauftragten der „Friends" gekauft und geprüft. Die erste Schiffsladung ist am 26. Januar 1920 von New York abgegangen, und seither sind ihr elf Schiffe mit Nahrungsmitteln gefolgt. Hinübergeschickt wurden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schmalz | 576 Tonnen | Kakao | 252 Tonnen |
| Mehl | 4275 Tonnen | Zucker | 684 Tonnen |
| Evapor. Milch | 56,100 Kisten | Erbsen | 834 Tonnen |
| Bohnen | 568 Tonnen | Kondens. Milch | 51,935 Kisten |
| Reis | 800 Tonnen | | |

Zeitungen in Deutschland veröffentlichen die Namen der Spender zu diesem Fonds in Amerika. Chicago allein von allen großen amerikanischen Städten hat noch nichts beigesteuert. Alle Beiträge zum Chicagoer Fonds für deutsche Kinder werden in der „Abendpost" veröffentlicht werden. Ueber die Verwendung eines jeden Dollars wird strikt Rechenschaft abgelegt werden, beglaubigte öffentliche Rechnungsprüfer werden die Abrechnungen des Komites prüfen und ihr Bericht wird veröffentlicht werden. Checks stelle man auf H. H. Merrick, Treasurer, aus, den Präsidenten der Great Lakes Trust Co. und Schatzmeister des Komites.

Deutschland ist jetzt in den Fängen der größten Hungersnot seit dem Beginn des Krieges. Mai und Juni sind die beiden kritischen Monate. Wenn Hilfe gebracht werden soll, muß sie sofort gebracht werden. Erwachsene können sich vom Hunger erholen, aber hungernde Kinder bleiben siech und kränklich auf Lebenszeit. Mit drei Dollars kann ein Kind zwei Monate ernährt werden.

Es gibt in Chicago keinen Bürger deutscher Abstammung, der nicht nur eines, sondern viele dieser Kleinen retten könnte. „Jetzt oder niemals!" ist das Schicksalswort für viele von ihnen.

### Geständiger Mörder.

Indianapolis, Ind., 22. April. Der 19 Jahre alte Farbige William Ray, der gestern Abend in Verbindung mit der Ermordung der 14 Jahre alten Martha Ruff verhaftet worden war, hat, wie die Polizei versichert, ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er bestreitet, dem Mädchen Gewalt angetan zu haben, gesteht aber zu, daß er der Kleinen mit einem Taschenmesser Stichwunden beibrachte, als sie sich seinen Zärtlichkeiten widersetzte, nachdem er sie unter dem Versprechen, ihr neue Kleider schenken zu wollen, von Hause fortgelockt hatte. Das blutbefleckte Messer wurde an dem Mörder gefunden. Ray war erst vor drei Wochen von Chicago nach Indianapolis gekommen.

### Eishaus eingestürzt.

**Drei Arbeiter dabei ums Leben gekommen, vier weitere verletzt.**

Ein schreckliches Unglück ereignete sich in dem benachbarten Antioch. Beim Abbruch eines alten Eishauses kamen, als der Bau unerwartet in sich zusammenbrach, drei Männer ums Leben, und vier weitere wurden schwer verletzt: Joseph Bries, John Fiala und Frank Sevey waren auf der Stelle tot; Henry Maw wurde am Kopf schwer verletzt, und ein Schädelbruch ist nicht ausgeschlossen; Harry Sullivan, William Setek und Archie Shannen erlitten einen Beinbruch, außerdem wurde Shannon noch der rechte Arm und Setek die Kniescheibe zertrümmert. Die Verunglückten waren sämtlich in Antioch ansässig.

An Lincoln und Belden Ave. geriet gestern die 22jährige Frau Hans J. Probst, Nr. 706 Cornelia Str., unter die Räder eines der Merkle Dairy Co. gehörenden, von Karl Rubel, Nr. 1341 Eddy Str., gelenkten Kraftwagens. Sie trug Verletzungen davon, welche bereits nach wenigen Stunden im nahegelegenen Grant Hospital, wo sie Aufnahme gefunden hatte, ihren Tod herbeiführten. Rubel wurde vorläufig in Haft genommen.

### Angeblicher Taschendieb.

Edward Jackson, welcher der Polizei als Eddie der Immune bekannt ist und oftmals verhaftet aber nicht verurteilt wurde, ist gestern wiederum und zwar auf Veranlassung von Anthony Moroczo, Nr. 1504 W. Ohio Straße, festgenommen worden. Er wird diesmal beschuldigt, den Versuch gemacht zu haben, in einer Elektrischen der Madison Straßen-Linie die Taschen des Klägers zu plündern.

### Schraube locker?

Zwecks Untersuchung seines Geisteszustandes wurde der Nr. 3108 Sehffield Avenue wohnhafte Alex Waldstrom dem Beobachtungshospital überwiesen, nachdem er gestern abend im Adamskostüm aus dem Sprechzimmer eines Arztes an Lincoln und Belmont Avenue fortgelaufen und in den benachbarten Straßen herumparadiert war.

### Altfränkische Ansichten.

**Bürgermeister von El Centro, Calif., verbietet Veröffentlichung von Nachrichten über Verbrechen und Verhaftungen.**

El Centro, Cal., 22. April. Der neue Bürgermeister El Centros, O. E. Ohmstede, hat den Polizeichef angewiesen, alle Nachrichten über Verhaftungen und Verbrechen zu unterdrücken.

„Durch die Veröffentlichung von sensationellen Nachrichten über Verbrechen erwächst dem Publikum keinerlei Vorteil," sagte der Bürgermeister, „sondern sie trägt in vieler Hinsicht nur dazu bei, die Moral des Gemeinwesens zu untergraben."

— Der Bischof von Corpus Christi, Tex., Rev. Paul Josef Nußbaum, ist vom Papst zum Titularbischof von Apamea ernannt worden.

— Die Gesamtbeute gelegentlich der soeben zum Abschluß gelangten Jagdsaison auf Robben in Neuland betrug 34,000 Robben im Gesamtwert von $175,000, der geringste Ertrag, der je soweit erzielt worden ist.

— Aus Verzweiflung über den Tod ihres Gatten hat in Lewisburg, Ky., Frau Ida Hughes ihren drei minderjährigen Kindern mit einem Schlächtermesser die Kehle durchschnitten und sich dann selbst auf die gleiche Weise umgebracht.

— Thomas W. Lawson und L. C. Van River wurden in Boston zu einer Geldstrafe von je $1000 verurteilt, weil sie sich gegen das Staatsgesetz vergangen hatten, das Bestimmungen mit Bezug auf Verkaufsanzeigen von Bergwerksaktien enthält.

— Das New Yorker Symphonieorchester hat mit seinem Leiter Walter Damrosch auf dem Dampfer „Rochambeau" die Reise nach Frankreich angetreten, um dort eine auf acht Wochen berechnete Konzertreise zu absolvieren. Sein erstes Konzert gibt das Orchester am 6. Mai in Paris.

### Zur letzten Ruhe.

**Erhebende Trauerfeier für den verstorbenen Pastor August Schlechte.**

Die sterbliche Hülle des vor einigen Tagen dahingeschiedenen Pastors August Schlechte wurde gestern unter großer Beteiligung Leidtragender dem Schoße der Erde übergeben. Im Trauerhause, 3629 Greenview Ave., fand eine kurze Andacht statt, nach welcher die zahlreiche Trauerversammlung den Sarg nach der St. Lukaskirche an Belmont und Greenview Ave. geleitete. Das Gotteshaus war bis zum letzten Platz gefüllt, als die Pastoren Werfelmann und Ullrich in deutscher und Pastor Boecler in englischer Sprache Ansprachen hielten, nachdem zwei Verse des Liedes „Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen" gesungen worden waren. Die Redner schilderten in ergreifenden Worten den Lebensgang und das Wirken des Entschlafenen, indem sie betonten, daß nicht nur dessen Angehörige, seine vielen Freunde und Glaubensgenossen einen schweren Verlust erlitten haben, sondern daß auch zahlreiche Arme um ihn als ihren besten irdischen Freund u. Berater trauern. Mehrere Singchöre u. Frau Rohrmann verschönerten die Feier mit erhebendem Gesang. Auch am Grabe versammelte sich nochmals eine große Menge Trauernder. Dort sprach Pastor Ullrich die letzten Abschieds- und Trostworte. Viele Blumenspenden zeugten für die Liebe und Wertschätzung, deren Pastor Schlechte sich erfreut hat. Unter denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, war der Wohltätigkeitsverein im Dienste der lutherischen Stadtmission zahlreich vertreten. Pastor Schlechte war sein Präsident.

## D. A. H.

**Der Alten Heimat. — Deutschamerikanische Hilfe.**

In der vorgestrigen Delegatenversammlung der D. A. H. waren etwa vierzig Delegaten anwesend. Aus dem Bericht des Geschäftsführers ergab sich, daß bis jetzt $94,419.30 eingegangen sind, wofür zum großen Teil Milch, Speck und Fett gekauft und nach drüben gesandt wurde. Auch wurden Wohlfahrtsanstalten in der alten Heimat bedacht, wie z. B. die Westfälische Diakonissenanstalt „Sarepta" in Gaderbaum-Bielefeld mit 100,000 Mark. Das dort herrschende Elend war in einem Briefe von der Anstaltsverwaltung geschildert worden, der am Sonntag in der „Sonntagpost" erschien. Weiter wurde berichtet, daß der „Chicago Special Drive for the starving children of Germany, Austria and Hungary", der seitens der D. A. H. geplant worden ist, am 1. Mai seinen Anfang nehmen wird. Gouverneur Lowden steht an der Spitze des Ehrenkomites, dem etwa 60 führende Mitglieder der Chicagoer Finanzwelt angehören.

Da eine Gönnerin der D. A. H. uns kürzlich eine Menge Stanniolpapier brachte, faßten wir den Entschluß, auch die Sammlung dieses so häufigen Einpackmittels aufzunehmen. Fast täglich bekommt man es in die Hände, sei es beim Einkauf von Zigarren, Cigaretten, Tabak, Kakao, Tee, Schokolade, Konfitüren, Hefe, Käse, Kaugummi, Zahnpaste, Salben u. s. w. In allen unseren Sammelstellen kann dieses Stanniol abgegeben werden.

American Relief for the German People, 406 No 189 N. Clark Str.

### Vor das Oberbundesgericht.

Chester G. Cleveland, Anwalt der Stadt in Angelegenheiten der Straßenbahnfahrpreise, meldet aus Springfield, daß das Oberstaatsgericht das Gesuch der Stadt, den Fall dem Oberbundesgericht vorzulegen, genehmigt hat. Die Stadt behauptet bekanntlich, daß die Nutzbarkeitskommission, indem sie eine höhere Rate als 5 Cents bewilligte, und das Oberstaatsgericht, indem es diese Entscheidung genehmigte, die kontraktliche Vereinbarung zwischen Stadt und Straßenbahn verletzt haben.

### Fürs Kinderheim in Thüringen.

Im Laufe der letzten Woche liefen für das Kinderheim im Thüringenr Walde noch folgende Beiträge ein, die entweder an die Schatzmeistrin Frau Wm. Ochert, 5311 Winthrop Ave., oder an Frau Dr. Krishna gesandt wurden und für die das Komite allen freundlichen Gebern hiermit dankend quittiert: J. W. Braguella, $2; Rosa J. Braguella, $2; Bessie Braguella, $1; abgeliefert von Frau B., $5; abgeliefert von Frau Naumann, $8.50; von Frau Krueger, $20; Sonntagskollette, $19.70; Frau M. M. Anderson, $10; Frau M. Anderson für April, $5; macht einen Barbestand von $2783.02. Das Komite bittet, alle weiteren Beiträg entweder an die Schatzmeisterin, obige Adresse, oder an die Vorsitzende, Frau Dr. Krishna, welche ihre Wohnung nach Nr. 1057 Belmont Ave. verlegte, zu adressieren.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Großes Zinshaus am Drexel Blvd. an Hotelunternehmer verkauft.**

Das 68 Wohnungen enthaltende vierstöckige Gebäude an der Nordwestecke des Drexel Boulevard und der 42. Straße, Grund 90 bei 138 Fuß, mit $89,000 belastet, ist zu $300,000 von William G. Arnold an Franklin C. Browne verkauft worden, der es in ein Familienhotel umwandeln will. Andere große Zinshausverkäufe: 1348—54 Ost 48. Str., neun Wohnungen, Grund 91 bei 125 Fuß, mit $50,700 belastet, zu $77,700 von E. A. Nichols an Edward M. Bertha. An der Südostecke des Franklin Boulevard und der Trumbull Ave., zwölf Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $50,000 von Charles L. Keller an John J. Jarke jr. An der Südostecke der Leland und Magnolia Ave., achtzehn Wohnungen, nebst Grund, zu $64,000 von August F. Richter an Charles Chapman.

Zu Speicherbauzwecken hat ein unbekannter Kunde der Landagenten Beardslee & Co. vom Swiftschen Nachlaß 42,000 Geviertfuß Land, 486 Fuß längs der Ostseite der Normal Ave., südlich von der 39. Str., zu $66,273 gekauft; es stößt hinten an das Chicago Junction Bahngeleise.

Der Speisewirt Charles C. Iffland hat den Laden 8 West Van Buren Straße auf fünf Jahre zu jährlich $9000 gepachtet.

### Suchen ihren Sohn.

Die Polizei ist von den geängstigten Eltern ersucht worden, Nachforschungen nach dem Verbleib des 16jährigen William Henry Blumenthal, der sich vor einigen Tagen aus der elterlichen Wohnung, Nr. 3228 Belle Plaine Ave., entfernte und bisher kein Lebenszeichen von sich gab, anzustellen. Vielleicht ist er auf einer Farm in der Nähe von Ottawa, La Salle oder Streator beschäftigt und denkt garnicht daran, welche Sorgen seine Eltern sich um ihn machen.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

**Der Dienst von Fachleuten**

zum Anpassen von

Telephon Monroe 2697

**Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen**

steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise

**HOTTINGER** 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.,

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

### Auf falschen Wegen.

**Das Untersuchungsrecht der Gesetzgebung. — Appellhof über Kritikrecht.**

Das Staatsobergericht hat entschieden, daß die Staatsgesetzgebung kein Recht zur Verwilligung von $10,000 für die Untersuchung der Verwaltung von Zion City habe; eine derartige Untersuchung könne nur mittels Gerichtsverfahrens unternommen werden. Die Untersuchungskommission, welche, wie berichtet, die Abteilungsvorsteher von Zion City mittels Gerichtsbefehls zur Zeugnisablegung zwingen wollte und schon eine beträchtliche Summe verputzt hatte, ist somit machtlos und dürfte ihre saftigen Hotelrechnungen selbst bezahlen müssen. Generalaufseher Voliva von Zion City wird jetzt seine Drohung, die zwei Meilenstrecke der Sheridan Road, die durch die „heilige" Stadt führt, nicht pflastern zu lassen, so lange die Gesetzgebung für derartige Untersuchungen Geld verwillige, nicht ausführen.

Superiorrichter Coopers Schadenersatzzuspruch von $75,000 gegen die Herausgeber des „Examiner" wegen Beleidigung ist vom Appellhof aufgehoben und Neuverhandlung angeordnet worden, da der Prozeßrichter, Baldwin, dem Kläger günstiges Beweismaterial zugelassen und den Verklagten nicht gestattet hatte, Gegenbeweise den Geschworenen zu unterbreiten, aus denen die Wahrheit der Anschuldigungen sich ergeben hätte. Der Appellhof betonte in seiner Entscheidung das verfassungsmäßige Recht der Preßfreiheit, das aber unter dem Deckmantel ehrlicher Kritik nicht zu ungerechten Angriffen auf die Unverletzlichkeit des Richterstandes ausarten dürfe.

Die Demokraten und Brundages Anhänger in der Abwasserbehörde, Healy, Clark, Paullin, Kittler und Clark, sind durch Einhaltsbefehl des Kreisrichters Barrett an der Ersetzung von Charles H. Sergel als Präsident der Behörde durch William J. Healy und George M. Reynolds, Schatzmeister, und Robert J. Taylor, Zahlmeister der Behörde, an der Einmischung verhindert worden. Healy darf erst dann das Präsidentenamt antreten, wenn die Gerichte entscheiden, daß seine am 15. April von jenen fünf Mitgliedern durchgedrückte Wahl gesetzlich sei; Sergel erklärt, er sei auf eine bestimmte Zeit gewählt worden.

Die Ernennung eines Masseverwalters für die Clifford Bleyer Advertising Co., 20 Ost Jackson Boulevard, hat A. R. Surpliß, ein Gläubiger, beantragt. Nachdem Bleyer am 6. März von Ruth Randall, seiner Geliebten, die darauf Selbstmord beging, erschossen worden war, hat die Firma das Geschäft eingestellt.

Blanche Benoit, jetzt Bureauangestellte im Schleifenviertel, erfuhr erst durch Verhandlung ihrer Klage auf bedingte Scheidung, daß sie überhaupt nicht verheiratet sei. Ihre drei Kinder sind erwachsen. Am 19. Dezember letzten Jahres wollte sie den Bauunternehmer Angelo Pirola, Nr. 1255 Nordwood Ave., heiraten, er ließ sie aber sitzen, wie sie in der Klage auf $25,000 Schmerzensgeld versichert.

Kreisrichter Tuthill hat nur $14,000 hinterlassen. Laut des Testaments ist die Familie die Erbin.

### Personal-Nachrichten.

— Das Fest der goldenen Hochzeit feierte gestern das Ehepaar Ferdinand und Marie Megow in seinem Heim, 1454 Otto Str. Herr Megow stammt aus Buchtenhagen in Pommern, wo er am 23. November 1844 geboren wurde, seine am 2. Oktober 1850 geborene Gattin aus Freienwalde, ebenfalls in Pommern. Das Jubelpaar lebt seit 1880 in Chicago, Herr Megow hat hier in seinem Handwerk als Schneider gearbeitet. Der überaus glücklichen Ehe entsprossen dreizehn Kinder, von denen jedoch nur eines, Frau Helene Heinig, am Leben ist. Sie nebst Gatten und zwei Söhnen bilden mit den Eltern den engeren Familienkreis. An der schönen Feier nahmen viele Freunde und Bekannte teil, die das greise Paar mit Blumen- und anderen Gaben erfreuten.

— Im Heim ihrer Tochter, Frau Sophie Ransey, Nr. 930 N. Leamington Ave., feiert heute Frau Eva Nans ihren 96. Geburtstag in vollständiger Rüstigkeit. Am 22. April 1824 in Deutschland geboren, kam sie bereits im Alter von zehn Jahren mit ihren Eltern nach den Vereinigten Staaten und zwar nach dem benachbarten Waukegan, wo sie sich später verheiratete und 18 Kindern das Leben schenkte. Die noch überlebenden Kinder sowie eine ansehnliche Schar von Enkeln und Urenkeln nehmen an der Geburtstagsfeier teil.

### Muß hängen.

**Brutale Kindesmörderin in Quebec zum Tode verurteilt.**

Quebec, 22. April. Frau Marie Anne Houde Gagnon wurde von den Geschworenen schuldig befunden, ihre 16 Jahre alte Stieftochter Aurore Gagnon ermordet zu haben und zum Tode durch den Strang verurteilt. Ihre Hinrichtung wurde auf den 1. Oktober anberaumt. Wie aus der Beweisaufnahme hervorging, hatte die Stiefmutter das Mädchen geprügelt, dann ihm mit einem glühenden Feuereisen Brandwunden beigebracht, es gezwungen barfuß im Schnee zu waten und es schließlich auch gezwungen Gift zu nehmen. Bei der Autopsie der Leiche der Ermordeten wurden nicht weniger als 54 Wunden ermittelt. Die Verteidiger der Mörderin hatten behauptet, daß diese geistesgestört sei.

UMI

WIEBOLDTS — Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag — WIEBOLDT'S

# W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

## Mädchenkleider = Offerten

Die Auswahl von 1000 Waschkleidern zu ungefähr dem halben Preis.

Gingham Plaid=Kleider, Figurierte Voile=Kleider, Schlichte Linene=Kleider

Alle hübsch garniert, ein Teil fancy gesteppt; Größen 6, 8, 10, 12 und 14.

Die größte Offerte der Saison; tatsächlich Werte bis zu $6.00; die Auswahl am Freitag zu

**2.95**

## Neue Kleider

Größter Kleiderverkauf der Saison

Riesige Werte in Frühjahrskleidern für Damen und Misses.

Taffeta - Kleider, Georgette - Kleider, Satin - Kleider, Foulard-Kleider.

Dutzende von anziehenden und kleidsamen Moden; Werte bis zu $35; morgen zu

**16.75**

## Baby Week

2 bis 10 Jahre Muslin-Unterhosen für Kinder, nett gemacht, aus gutem Material; hohlgesäumt oder Ruffled, nur ... **27c**

2 bis 12 Jahre Muslin=Unterleibchen für Kinder, doppelt starke Nähte; Knöpfe mit Einfaßband angenäht; zu nur ... **27c**

Baby Buntings, aus weißem Eiderdaun, gefütt. Hood, Shell Stitched Edging; etwas beschmutzt; regulär 2.75; speziell zu ... **1.75**

Flanell Skirts für Kinder, 2 bis 6 Jahre, Muslin-Oberteil; wert 75c, zu ... **50c**

Eine Muster=Partie von feinen gerippten baumwollenen Baby-Leibchen, alle Größen, zu ... **29c**

Eine Muster - Partie von feinen Merino-Leibchen für Babies; Werte bis zu 65c, zu ... **48c**

Eine Muster-Partie von wollegemischten Baby=Leibchen, einfach- oder doppelknöpfig; Werte bis zu 1.00, zu ... **69c**

Eine Muster=Partie von Princeß Slips für Babies, fein gerippt, mit gehäkelter Kante; Werte bis zu 1.50, zu ... **85c**

Baby Bands, die echten Vanta, mit Twistleß Einfaßband; während dieses Verkaufs nur ... **59c**

1.25 fancy bemalte Gummibälle, sehr hübsch, für Kleine, **89c**

2.50 A. B. C. Kiddy Horse, für drei Größen verstellbar, für Alter 1 bis 4 Jahre, zu ... **1.59**

Kinderwagen. — $60 Reed Gondola Kinderwagen, rundes Reed, Corduroy=Bezug, Windschutz, Holzräder, sehr in Mode, zu ... **$39.95**

Getupfte Swiß Bonnets für Babies; zurückgeschlag. Cuff mit Seideband, reg. $1.25, Grß. 12—16, **79c**

Handgestrickte reinwoll. Bootees für Babies, schön garniert, in rosa oder blau; sehr speziell, zu ... **89c**

Crepe de Chine Bonnets für Babies, sehr hübsch, nett „shirred", speziell zu ... **$2.98**

Baby = Baderoben aus Eiderdownstoff, mit Seide=Binding, Taschen und Cord garniert, sehr hübsch, Größen 1 bis 3, speziell zu ... **$3.48**

Taufkleider für Babies, prachtvoll gemacht, mit Spitzen u. Stickerei große Werte zu $3.48 und ... **$2.98**

Patentleder=Schuhe Sandalen und Moccasin für Babies, Größen 0 bis 4, wert $1.25, zu nur ... **79c**

Poplin Creepers für Babies, 1 bis 3 Jahre, rosa und blau, kombiniert, gut gemacht, mit „Smocking" garniert, zu ... **$2.98**

Eine spezielle Partie von Seidepoplin-Coats für Kinder, 2 bis 6 Jahre Größen, in Rose und Copenhagen — sehr speziell, zu ... **$6.95**

Gingham=Kleider für Kinder, 2 bis 6 Jahre, gut gemacht, hübsch tucked und smocked, viele Modelle — speziell zu ... **$2.39**

Gingham=Kleider für Kinder von 2 bis 6 Jahren, eine gute Auswahl von modernen Farben, hübsch und gefällig, sehr speziell, zu ... **$1.89**

Prachtvolle seidene Poplin Coats für Kinder, Hand smocked und besetzt, loses Slip=Futter, — alle Pastel Schattierungen, marineblau und schwarz, Größen 1 bis 6 Jahre, — wunderbare Werte, zu ... **14.95**

Karrierte Coats für Kinder, gefüttert, fancy Kragen, Knopf und Tab besetzt, neueste Modelle, speziell, so lange der Vorrat reicht, zu nur ... **$5.95**

## Für die Knaben

Knabenanzüge, 4 bis 10 Jahre, aus Cassimeres u. Tweeds gemacht, in assort. Mischungen, neueste Norfolk=Fassons, alle Röcke mit Gürtel, Knie= und Knicker Hosen; herabgesetzt von $6 und $7.50 auf ... **$4.88**

Waschanzüge für Knaben, neue Fassons, beste Werte, 3 bis 8 Jahre; Tommy Tucker und Oliver Twist Fassons, gute Auswahl zu $2.98 und ... **$1.98**

Knabenhosen, 6 bis 16 Jahre, Corduroys und dunkle Mischungen in guten, schweren Cassimere, voller Schnitt, gut gemacht, spezielle Werte zu ... **$1.59**

Rah Rah Knabenhüte, assort. Mischungen, wert bis zu 75c; spezielle Werte zu ... **29c**

Ueberhosen für Knaben, 2 bis 15 Jahre, kleine Nummern nett mit rotem, weißem oder blauem Binding besetzt, größere Sorten von gestreiften oder schlichtfarbigen Stoffen, zu ... **98c**

## Strümpfe für Kinder

Fein gerippte baumwoll. Lisle=Finish nahtl. Kinderstrümpfe, von den Wayne Knitting Mills, in weiß und schwarz, verstärkte Fersen und Zehen, Größen 5 bis 10— speziell zu ... **59c**

Fein gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, nur in schwarz, Größen 6 bis 9½, zu ... **39c**

Schwarze und weiße baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu ... **25c**

## Schinken (Feine Sugar Cured Picnic Schinken, von 4 bis 6 Pfund durchschnittlich —) Pfd. 22½c

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. zu ... **$2.25**

Richelieu reines weißes Roggenmehl — ⅛ Bbl. zu ... **$1.59**

Roxane präpariertes Pfannkuchenmehl, 2 Pakete für ... **25c**

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund zu ... **68c**

Eier, fein und groß — Country candled, Dutzend ... **44c**

Good Taste Nut Margarine, das Pfund zu ... **29c**

Feinster alte Ernte Santos Kaffee — Pfund ... **41c**

Feiner weißer Kopfreis, 4 Pfd. an einen Kunden, Pfd. ... **12½c**

Feinste dünnschalige Zitronen, voll Saft, Dutzend ... **23c**

Squires Salad Dressing, Flasche ... **5c**

Edelweiß Tonic, appetiterregend und gesund, 24 Flaschen in der Kiste, zu ... **$2.39**

Johnsons Galvanic Wäscheseife, — zehn Stücke für ... **63c**

Frisch geback. Fig Bars oder Vanilla Wafers, Pfund ... **25c**

Frisch gebackene Crispo=Crackers, 4 Pakete für ... **25c**

Telmo reiner Jelly, Jar zu ... **28c**

Club House reine Apfelbutter, Jar zu ... **33c**

Red Croß Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete für ... **25c**

Die obigen Verkäufe für Freitag in beiden Läden


# Wieder amol 's Busseln.

Ja, dös ham s' wieder amol zuam Thema g'macht. Aba net eppa in unserm Debattierklub, ui jegerl naa! Do ham dö Bazi koa' Verständnis nimma für dös. San all' scho' z'alt. Der oanz'g im Klub, der wo über dös reden koa', dös bin i', trotzdem i' schier der ält'st vo' dera G'söllschaft bin. Aba wann i' aa auswendig alt worden bin, innawendig, im Herz drin, bin i' no' a so jung wia früaher, und i' kunnt dö schönsten Mad'l a Busserl 'naufpappen, dös wo schnalzt. Ja, sell kunnt' i', wanns nur auf mich ankemma tät, aba dö jungen Mad'l ham a so b'sunderbare Ansichten, und sö wär'n im Stand und wollten gar koa' Busserl net ham vo' mir, dös is es. Trotz mei' Berüahmtheit und trotzdem daß s' mi' all' ganz gern ham, und trotz meiner ausg'reiften Schönheit (schaugts mei' Bild an!) is eahna so a jungs Bürschtl für solcherne Sachen halt doch liaber. No ja, 'n Menschen sei' wahrer Wert is allweil verkannt wor'n. Und wann ma älter wird, nacha gibt sich 's Busserln sowiaso a weng, wia no' vüll andre Sachen aa. Bei mein Lieserl is es aa net anderscht. 's kimmt ja unterweil'n amol vor, daß i', wann i' in tiefe Gedanken an ihr vorbeigeh', wanns G'schirr abwascht, daß i' ihr dann schnell a Busserl 'naufdruck hint' auf's G'nack, oder daß i' s' statt dessen g'schwind ins Boa' zwick, weil i' grad a Zigarr'n in der Gosch'n hab, no ja. Aba wann i' in allen Ernscht sag: Lieserl, geh her, gib ma a Busserl! nacha sagt s': Daß 's ma ei'fallt, Nazi! Schleck 'n Azorl ab!

Ja, so is es halt, und 's is guat, daß es a so is. Nacha koa' ma über a solchernes Thema aa vüll leidenschaftsloser urteil'n, siahgts. Und dös koa' ma net vo' all'n behaupten, wo sich an den Dischkurs beteiligt ham. Scho' öfters is dös Thema in der Press'n verhandelt wor'n. Z'meist allweil von an sanitären Standpunkt aus, und allweil hat 's do g'hoaßen, daß es a höchst a g'fährliche Sach sei mit 'n Busseln. Bei an oanz'gen Busserl, hat daz'mals aner ausg'rechnet, tät a Bua sein' Mad'l siebenazwanz'g Millionen Bazillen in 's Goscherl einifliagen lassen; und es sei a Wunder, daß net mehr Leut dran sterben. Aba dös sei halt a Punkt, wo d' Wissenschaft no' im Dunkeln tapp. I' hab dem Mannd'l daz'mals 'n Staar g'stochen und hab 'n erklärt, daß er dös sei, der wo im Dunkeln tapp, und net d' Wissenschaft; und wann er nix vom Busseln versteh', nacha soll er aa nix drüber schreiben. Dö siebenazwanz'g Millionen Bazillen, dö gäb 's Mad'l glei' wieder z'ruck. Koa' Mad'l tät a Busserl b'halten, sö gäbs allweil z'ruck, und mit Zinsen. Und bei an richt'gen Busserl, kräftig 'naufbrennt, do gengen z'allermind'st zehn Millionen vo' dö siebenazwanz'g Millionen Bazillen kaput; z'totdruckt wurden s', und wann er 's net glaub, nacha sollt er hergehn und sö zähl'n. Statt mehr, wurdens weniger Bazill'n, und dös sei der Grund, daß d' Leut vom Busseln net nur net sterben, sundern dick und fett dabei wer'n.

Und so is allweil gegen 's Busseln g'hetzt wor'n. An der Influenza hat 's schuld sein soll'n; Heahneraugen, d' Cholera, Arm=, Bein= und Herzbrüch soll'n beim Busseln übertragen wor'n sei'. Und 's is doch a G'setz vorg'schlagen wor'n, daß zwoa Leut, wo ananda a Busserl geben woll'n, sich d' Goschen z'erscht mit hundertprozentiger Karbolsäuren abwaschen und alsdann a Gasmasken aufsetzen müaß'n, eh' daß 's losgeht. Allweil is auf dö entsetzlichen G'fahr'n aufmerksam g'macht wor'n. A so lang, bis daß es d' Leut verleidet is, dös Getratsch, und sö, wanns Lust g'habt ham, oa'fach weiterbusselt ham, ohne an all dö G'fahr'n z'denken.

Ja, 's wird all's so weit trieben, bis daß es ins Gegenteil umschlagt. Und in der neuchen Debatten über 's Busseln do is nix mehr drin vo' dö G'fährlichkeiten, wo damit verbunden san. Berüahmte Schauspieler und Schriftsteller und andre Leut ham eahna an der Debatten beteiligt. Und eahnre Ansichten ham ma besser g'fall'n, als dö blöden Sanitätler eahnre. All's z'samm'g'faßt, koa' ma sagen, laßt sich d' Ansicht von dö Teilnehmer an der Debatten a so ausdrucken: Busselt, wanns wollt; wanns net wollt, laßt 's bleiben.

Aner, a sogenannta Psychologist, a Seelenforscher, der hat g'sagt: 's Busseln is epp's Großartigs; epp's Edles is es, und epp's wo d' Seel'n in höchre Schwingungen versetzt. Und 's Busseln dös muaß vom Standpunkt von an Vergnüagen aus ang'sehgn wer'n, net von an sanitären Standpunkt. A Mannsbild, den sei' Liabesg'fühl'n a so schwach san, daß er z'erscht lang drüber nachdenkt, ob 's Busseln g'sund is oder ung'sund, den sell'n Mannsbild, den rat i', daß er 's übahaupt nia probier'n soll.

Dös laß i' ma g'fall'n. Dös san g'sunde Ansichten. Zuafüagen möcht' i' nur no', daß wo er vo' d' Seel'nschwingungen red't, dö Sach aa scho' anders ausg'fall'n is. 's is nämlich aa scho' vorkemma, daß so a Bua, a kecker, 'n Mad'l a Busserl 'naufbrennt hat und nacha dö Schwingung dem Mad'l statt in sei' Seel'n in sei' rechte Hand g'fahr'n is, und 's dem Bua statt 's Busserl z'ruckz'geben, a zünft'ge Watschen aufig'haut hat. Dös nur a so beiläufi'.

An andra, und zwar a Dokter, der hat aa koa' Wort g'sagt vo' Bazill'n und solchene Viecher, sundern oa'fach g'moant: 's Busseln is allweil guat, wann a Liab dahinter is. Recht hat er. Dös hoaßts scho' in den alten Lied: Was ma aus Liabe tuat, schmeckt no' amol so guat.

Jetz kimmt a Schauspielerin, und dö hat g'sagt: Der sell' Moa', der wo am besten busseln koa', der wo a Wissenschaft macht aus 'n Busseln, der sell is der, wo dö allerglücklichste Frau hat. No, i' woaß net, wia 's mit ihr'n jetz'gen Moa' in der Hinsicht b'stellt is. Aba mit dö andern drei, wo 's scho' g'habt hat, muaß es mit 'n Busseln net extra g'wen sein, sunst wär s' do' glücklich g'wen, und a glückliche Frau laßt si' do' net scheiden. Oder wann s' drei glücklich los wor'n is, nacha nimmts doch koan' vierten. Aba dö sell Schauspieler'sche hat sichs halt amol in Kopf g'setzt, net aufz'hör'n mit 'n Heiraten, bis daß s' den g'funden hat, der wo am besten busseln koa', und wann s' a jede Wochen an andern braucht.

A wengerl anderscht hat sich a Schriftstellerin zua dera G'schicht g'stellt. Net daß sö direkt g'sagt hat, 's Busseln sei ung'sund; dös hat s' net. Sö hat aba erklärt, ma sollt' nia auf 'n nüchternen Magen busseln. Dös hat s' g'sagt, dö Colette Willy. Ganz Wurscht is es, hat s' g'moant, wann ma busselt, am Tag oder auf d' Nacht, aba an leeren Magen derf ma dabei net ham. A bissl epp's essen sollt ma vorher, 's braucht ja net grad a Steak mit Zwief'l z'sein. Denn, hat s' erklärt, 's macht nix aus, wia süaß und liab und g'sund aner oder ane sei, wann s' a paar Stund nix g'essen hätt, nacha kriag so a Person so an eigentümlichen G'ruch (so an Nüchtelerg'schmack, wißt's), und dös mach oam 's Busseln z'wider.

So hat s' g'sagt. I' glaub aba, dö Sack liegt tiefer. Sö wird amol in eahnrer schriftstellerischen Laufbahn an Schatz g'habt ham, der wo s' vor lauter Liab beim Busseln schier g'fressen hat. Und um ander Leut vor so an Schicksal z'bewahren, gibts halt den Rat, daß ma nur busseln soll, wann ma a so vüll g'essen hat, daß ma nix mehr abibringt; nacha kunnts gar net passier'n, daß oans 's ander beim Busseln auffrißt.

Schö' is es grad net, daß i' 's sagen muaß, aba 's is an altbekannte Tatsach: An manchen, der wo ledigerweis' sein' Schatz vor lauter Liab schier fressen wollt', — — den reut 's jetz, wo er g'heirat' is, ganz ölendig, daß er 's net tan hat.

Zeyfmr.-Klazd


Europäische Banknoten stets an Hand.

Offen täglich von 9—6 Uhr. Sonntag von 9—1 Uhr.

L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue — Telephon: So Chicago 2884
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30

Offen Montags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr.

# GELDSENDUNGEN

unter Garantie per Post und Kabel.

**Deutschland $165, Oesterreich $55, Ungarn $65, Czechoslowakei $190, Jugoslavien $75**

Wir offerieren heute in Teilbeträgen von 5,000 Mark aufwärts:

| | |
|---|---|
| Mk. 675,000 5% Deutsche Reichsanleihe ....$17.00 | Mk. 325,000 4% Badische Staatsanleihe ....$16.00 |
| Mk. 750,000 4% Deutsche Reichsanleihe ....$16.00 | Mk. 375,000 4% Bayerische Staatsanleihe ...$16.50 |
| Mk. 250,000 3% Deutsche Reichsanleihe ....$15.00 | Mk. 195,000 4% Württemb. Staatsanleihe ...$16.37 |
| Mk. 150,000 3% Preußische Consols ........$15.00 | Mk. 265,000 4% Sächsische Staatsanleihe ...$16.50 |

per 1,000 Mark.

In 10,000 Kronen Beträgen, in Abschnitten per 1000 Kronen:

| | |
|---|---|
| Kr. 875,000 4% Oesterr. Mairente ........$65.00 | Kr. 500,000 6% Ungar. Kriegsanleihe ......$60.00 |
| Kr. 1,250,000 4% Oesterr. Kronenrente .....$62.50 | Kr. 250,000 4% Czechoslov. Staatsanleihe ..$185.00 |
| Kr. 500,000 5½% Oest. Kriegsanleihe ......$55.00 | Kr. 100,000 4½% Mähr. Landesanleihe ...$180.00 |
| Kr. 1,000,000 4% Ungar. Kronenrente .....$75.00 | Kr. 200,000 5% Bosn. Herz. Landesanleih ..$90.00 |

**Städte=Anleihen per 5,000 Mark und aufwärts.**

| | |
|---|---|
| Mk. 600,000 4% Berlin ..........$175 | Mk. 300,000 4% Leipzig ..........$215 |
| Mk. 200,000 4% Hamburg ..........$175 | Mk. 250,000 4% München ..........$215 |
| Mk. 100,000 4% Heidelberg ..........$185 | Mk. 175,000 4% Mannheim ..........$215 |
| Mk. 200,000 4% Heidelberg ..........$190 | Mk. 200,000 4% Dresden ..........$205 |
| Mk. 200,000 4% Köln ..........$230 | Mk. 200,000 4% Bremen ..........$180 |

Mk. 100,000 4% Wiesbaden ..........$200
per 10,000 Mark.

**Kronen=Städteanleihen, per 10,000 und aufwärts**

| | |
|---|---|
| Kr. 600,000 4½% Wien ..........$65 | Kr. 200,000 5% Prag ..........$185 |
| Kr. 900,000 6% Budapest ..........$75 | Kr. 300,000 4½% Pilsen ..........$175 |

Kr. 500,000 4½% Brünn ..........$180

**Erste Hypotheken=Mortgages** garantiert und pupillarsicher, herausgegeben von Großbanken und Groß=Industriekorporationen.

| | |
|---|---|
| Kr. 1,000,000 4% Oesterr. Bodencredit ........$69 | Kr. 1,000,000 4% Ung. Agrar u. Rentenbank ..$75 |
| Kr. 1,500,000 4% Zivonstenka Banka ........$180 | Mk. 250,000 4½% Siemens & Halske ........$220 |
| Kr. 1,000,000 4% Ungar. Bodencredit ........$76 | Mk. 250,000 4% Krupp ........$260 |
| Kr. 1,000,000 4% Ungar. Hypothekenbank ......$75 | Mk. 300,000 4½% Allg. Elektr. Gesellschaft ..$230 |

**Deutsche Valuta-Schuldscheine**

$800 per 12,350 Schweizer Franken, deren heutiger Kurswert sich auf $2,000 beläuft. Ausgestellt in Mark, rückzahlbar in Schweizer Franken in den Jahren 1927—28. Für jede 1000 Mark durch die Deutschen Städte 1235 Schweizer Franken garantiert.

**Alle Preise freibleibend verstanden**


## Mode = Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

**Kleid für Mädchen.**

Die „Surplice"-Idee, so vielfach für Erwachsene angewendet, ist im obigen Muster für ein Kleidchen aus „Gingham" benützt worden. Muster Nr. 8975.

8975

Dieses Muster ist in Größen für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren zu haben.

Für Größe 8 bedarf es 2⅝ Yards 36 Zoll breiten Materials, ½ Yard Stoff zum Besatz, 1 Yard Spitze und ½ Yard 27 Zoll breiten Futters. Das Röckchen wird an die Untertaille genäht.

Preis 12c, per Post versandt.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**


# Ausserordentliche Offerte!

Wir offerieren, solange der Vorrat reicht:

**Deutsche Reichsmark**

**$210 für 10,000 Mark Bargeld**

**Geldsendung** per Post und Kabel unter Garantie.

**Städte=Anleihen u. s. w.** sind bei uns billigst zu haben.

Briefliche Order werden prompt ausgeführt.

**Depositors State Bank**

Mitglied der Federal Reserve Bank.

Eine $5,000,000 Bank.

**4633 S. Ashland Avenue.**

Offen von 9 bis 4:30. — Donnerstag von 7 bis 9 abends, und Samstags von 9 bis 9 abends.

**CENTRAL-TRUST COMPANY OF ILLINOIS**
125 WEST MONROE STR.

**Geldsendungen** nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Jugo-Slawien und allen anderen Ländern zum

**Billigsten Tagespreise.**

Ausstellung von Checks und Eröffnung von zinsenbringenden Spar-Kontos in allen größeren Banken Europas.

6% First Mortgage Gold Bonds.

**K. R. BEAK & CO.**
Foreign Dept.
Bank Floor, Ogden Building,
196 N. Clark Str., Ecke Lake Str., Chicago, Ill.

Geldsendungen — Schiffskarten
Lebensmittel=Versand.
**JOSEPH STEIN & CO.**
H. Zober, Geschäftsführer.
552 W. NORTH AVE.
Telephon: Diversey 6844.
Sonntags offen von 10 bis 12.

„Leset die Sonntagpost".

Schiffskarten-Agentur
**Geldsendungen** — nach — Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
**Notariats = Kanzlei.**
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
**A. Schlesinger,**
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 859.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

**Wollt Ihr moven?**
Wir moven irgendwo, in oder außer der Stadt. Telephoniert:
**Messal Express**
1156 Diversey Parkway.
Telephon: Wellington 4032.


**Deutschland, wie es ist.**

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

nische Vertreter, der taktvolle Herr Dresel, übergab gestern der Oeffentlichkeit folgende Erklärung:

„Die Regierung der Vereinigten Staaten verfolgt mit Sympathie die Bemühungen der deutschen Regierung in der gleichzeitigen Bekämpfung der Gewalttaten der militaristischen Reaktion und der Anarchie. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat mit Befriedigung feststellen können, daß das deutsche Volk die Regierung in ihrem erfolgreichen Widerstand gegen die Ungesetzlichkeit unterstützt hat und hofft nunmehr, daß die Anstrengungen, die Demokratie aufrecht zu erhalten und Ruhe und Ordnung gegen die dunklen antidemokratischen Elemente, deren Obsiegen Deutschland in Anarchie und Chaos stürzen würde, zu schützen, in gleicher Weise Erfolg haben werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten vertraut auf eine von dem gesunden Sinne diktierte Wiederaufnahme der Arbeit und des Handels in Deutschland und würde einen Umsturz der gewerblichen Ordnung, der die von den alliierten und assoziierten Ländern in Aussicht genommene Hilfsmaßregeln unmöglich machen würde, auf das tiefste bedauern. Die für den Neuaufbau der deutschen Industrie notwendige Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen würde dadurch sehr erschwert, wenn nicht vorläufig unmöglich gemacht werden."

# Eingesandt.

Annonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe schon viel gelesen über verschollene Pakete, sogar über eines, welches 6 Monate brauchte, um an Ort und Stelle zu kommen usw. Aber uns ist etwas viel Schlimmeres passiert. Ein Wunder, möchte man sagen. Wir schickten ein Paket, Inhalt: 3 neue Unterröcke, 2 Paar Strümpfe, 6 alte Schlipse, Taschentücher, Schokolade und Candy. Auf den angehefteten Zettel (Tag) schrieben wir nur die Röcke und Strümpfe. Alles war richtig adressiert, auch der Vermerk „Liebesgabe" fehlte nicht. Wir schickten es drei Wochen vor Weihnachten nach Bredow bei Stettin und dachten, daß es so zu Weihnachten ankommen wird. Und vorgestern kommt das Paket wieder zu uns zurück! Und das noch, nachdem es den ganzen Weg bis nach Stettin gemacht hat, und eine halbe Stunde davon liegt Bredow. Es war ein Zettel daran, der besagte, daß es auf Antrag des Zollamtes an die Post zurückgegeben sei. Warum nur wo? Es war nicht einmal aufgemacht, so viel wir sehen konnten. Man kann doch neue Sachen schicken, und wenn es verzollt werden mußte, dann hätten sie es doch abliefern können. Wo ist jetzt unsere berühmte findige deutsche Post geblieben? So etwas ist doch ärgerlich.

Achtungsvoll
Franz Gaebe,
1019 Ridgeway Ave.

— Splitter. — In Zweifelfällen immerhin, bleibt das Probieren das Beste; — was nicht zu einem Paar Hosen reicht, reicht manchmal zu 'ner Weste.


* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".**


**Wollte aus dem Fenster springen**

**Das Flehen eines zwölfjährigen Mädchens übt auf Einbrecher Wirkung aus.**

F. E. Rogers, welcher, wie gestern berichtet, zusammen mit Albert Woods unter der Anschuldigung, eine ganze Anzahl Einbrüche auf dem Gewissen zu haben, verhaftet wurde, hat gestern abend im Bureau des Staatsanwalts ein Geständnis abgelegt, in dem er zugab, 26 Einbrüche verübt zu haben. Die von ihm und seinem Spießgesellen erbeuteten Sachen werden auf $100,000 bewertet. Ein großer Teil davon ist bereits wieder aufgefunden und von seinen Besitzern identifiziert worden. Unter den Opfern der Diebe befindet sich auch ein zwölfjähriges Mädchen, Carolyn Kupfer, 5049 Drexel Boulevard, der ein Halsband im Werte von $1000, ein Geschenk ihres Vaters, aus der elterlichen Wohnung gestohlen worden war. Carolyn ging auf Rogers zu und flehte ihn an, ihr doch zu sagen, wo sich das Halsband befinde. Ihr Bitten war so eindringlich, daß Rogers drohte, sich aus dem Fenster zu stürzen, wenn man das Kind nicht hinwegführe. Er beteuerte, von dem Halsband nichts zu wissen. Hilfsstaatsanwalt Lowery sprach sich nach den Verhören dahin aus, daß allem Anschein nach die beiden Frauen, die zusammen mit den Männern verhaftet wurden, nichts mit den Verbrechen zu tun hatten, sondern von den Burschen nur mitgeschleppt wurden, damit man sie für anständige, verheiratete Männer halte.


**WILLIAM B. LUCKE**
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
**1901 Irving Park Blvd.**
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon Wellington 4026.


UMI

Diese Bank ist eine Staats-Bank

Langjährige

Erfahrung

und beste Verbindungen setzen uns in den Stand, Sie in allen Geldangelegenheiten bestens zu bedienen.

Wenn Sie die Absicht haben, Ihre notleidenden Verwandten mit Geld zu unterstützen — ein Spar- oder Check-Konto bei einer erstklassigen Bank in Deutschland oder Oesterreich-Ungarn zu eröffnen — oder wenn Sie Ihr Geld gewinnbringend und sicher in ausländischen Wertpapieren anzulegen gedenken —

so sprechen Sie bei uns vor.

Wir erteilen jede gewünschte Auskunft in Deutsch.

Niedrigste Preise.

STATE Commercial and Savings BANK

1935-39 Milwaukee Ave.

Offen täglich von 8:30 bis 6.00. Montag, Donnerstag und Samstag von 8:30 bis 8:30. Sonntag von 10—12.

Diese Bank ist eine Staats-Bank

Warenlager Hamburg Hasselbrook Str. Nr. 144

PAN MART COMMERCIAL TRADING COMPANY INCORPORATED

Haupt-Office New York 110—112 W. 40. Straße.

LIEBESGABEN

nach der alten Heimat in kürzester Zeit

unter vollster Garantie.

Direkt von unserm Warenlager in Hamburg, Hasselbrook Str. 144.

Kein monatelanges Warten. Keine Armeeware. Wir senden in ca 30 Tagen.

Bitte zu beachten!

Spezial-Offerte von heute bis 1. Mai!

Um auch unsererseits zur Linderung der Not beizutragen, legen wir bei jeder Bestellung von über $15.00

10 große Büchsen beste Borden Milch gratis bei.

Nachstehende Preise von nur guten, frischen und reellen Waren, welche in Hamburg auf Lager sind:

Speck, geräuchert für Export, in 7 Pfd.-Säcken, per Pfund..65 Cts.
Schmalz — garantiert rein, in 5 Pfund-Büchsen — zu........ $2.75
Schinken, allerbeste Qualität, „Rohe Bros. Regal", Dauerware, in ca. 12½ Pf. Stücken f. Export, Pfd...75 Cts.
Crisco, in bekannter Güte ................75 Cts.
Weizenmehl, — Hecker Jones Jewel, Prima für Export, in 25 Pfd.-Säcken, Sack.... $4.25
Reis, 1 A, garantiert, per Pfund zu........24 Cts.
Kaffee, Santos, große Bohnen, per Pfund..55 Cts.
Kakao, allerbeste Qualität, große Büchse..75 Cts.
Tee, Ceylon, seytjähr. Ernte, per Pfund....40 Cts.
Milch, kondensiert, — große Büchsen, Bü....28 Cts.
Linsen, prima, Pfund..24 Cts.
Bohnen, weiße, Pfd...15 Cts.
Gewürz, gemischt, unentbehrlich, Pfund..65 Cts.
Toilettenseife, Kokusnußöl, große Stücke, per Stück zu.........15 Cts.
Waschseife, altbekannte Marke, große Stücke, Stück zu..............12 Cts.

Obengenannte Preise schließen Verpackung, Versicherung, Zoll und Transport bis zum Bestimmungsort ein, sodaß Sie weiter keine Unkosten haben.

Wir übernehmen den Versand von Kisten. Zu weiterer Auskunft gern bereit.

PAN MART Commercial Trading Co., Inc.

209 W. North Ave., Chicago, Ill.

Telephon: Diversey 3015

Beste Referenzen

ap120,23,24,27,29

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien.

Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel.: Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.

6ap*3

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel brauchen nicht bei uns gekauft zu werden. Wir haben aber zur Bequemlichkeit der Kundschaft Dauerware in Export-Behältern auf Lager. Spezial-Offerte: Speck, 12 Pfund, $2.75.

Die Kisten können beliebig schwer sein, sind voll versichert und werden auf Wunsch unentgeltlich gepackt.

Kleider, Wäsche, Stiefel, Seife usw. können mit Lebensmitteln in einer Kiste gepackt werden.

Wir lassen von Haus abholen und verschiffen jede Woche.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.

152 N. La Salle Straße

ap5*2

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*3

Schiffskarten-Agentur und Notariats-Kanzlei

Endesunterzeichnete geben allen Bekannten und Freunden die Nachricht, daß selbe sich unter der Firma „Midland Transportation Co." etabliert haben, und besorgen unter diesem Namen alle überseeischen wie auch amerikanischen Angelegenheiten, wie Schiffskarten, Reisepässe, Steuer- und Notariatsangelegenheiten, Geldsendungen, Vollmachten, Erbschaften, Real Estate, Feuerversicherung usw., alles ehrlich u. unter voller Garantie.

Wegen gewissenhafter, rascher und ehrlicher Erledigung in allen obengenannten Angelegenheiten können Sie sich mit vollem Zutrauen an uns wenden.

Auskunft in allen Angelegenheiten wird sowohl mündlich, wie auch brieflich kostenlos erteilt, resp. beantwortet.

Officestunden täglich von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Sonntags und Feiertags von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Midland Transportation Co., Inc.

1501 Larrabee Str., Ecke Bladhawk Str.
Tel. Lincoln 8532.

Frank Philips. Julius Konrath jr.

ap16frmodimido*

Leset die „Sonntagpost".

## Ein Hilferuf!

**Ablieferung von Milchkühen bedroht deutsche Kinder.**

New York, 22. April. Die alliierten Regierungen haben beschlossen, die Erfüllung des Versailler Friedensvertrages mit allen Mitteln zu erzwingen, eingeschlossen das furchtbare Mittel einer erneuten Hungerblokade.

Deutschland geht augenblicklich durch die schwerste Zeit seit Ausbruch des Krieges. Die Kartoffelversorgung ist auf ein Minimum herabgedrückt, das kaum noch genügt, das Leben zu erhalten. Die Milchversorgung der Kinder und Kranken sinkt seit Monaten von Tag zu Tag und steht jetzt vor einem für die Gesundheit des Volkes katastrophalen Zusammenbruch.

Die Auslieferung der im Friedensvertrag geforderten 140,000 Milchkühe hat unter dem Druck und den Drohungen der Sieger begonnen. Die eiserne Hand des Hungers umkrallt unbarmherzig Millionen von Kinderkehlen und droht ihnen das Letzte abzuschneiden, was noch das flackernde Leben erhält.

Nach einer dieser Tage beim Central Relief Committee in New York vom Deutschen Roten Kreuz eingetroffenen Kabel-Appell ist die Versorgung der Jugend Deutschlands auf Aeußerste gefährdet.

„Ablieferung der Milchkühe geht zur Zeit unter verhängnisvollen Folgen für die Deutsche Viehzucht vor sich, da die Gegner auf den besten Kühen bestehen. In dem Augenblick der größten Gefahr wird damit der Milchvorrat noch weiter verringert. Erneuerte Gaben für unsere Kinder daher die einzige Hoffnung."

Ueber eine Million Kinder sind nach einer Statistik aus jüngster Zeit heute in Deutschland krank und unterernährt. Milch, ihre einzige Rettung, ist nur noch zur Hälfte des Notbedarfs, zu einem Neuntel der Friedensversorgung für die Kleinsten der Kleinen vorhanden, während Hunderttausende hungriger Kinder leer ausgehen.

Ihre bittenden Hände strecken sie über das Meer, den Blutsverwandten entgegen: Helft uns in unserer bittersten Not!

Nie zuvor war diese Hilfe so dringend nötig, so entscheidend für die Zukunft des deutschen Volkes, wie heute! Nach dem in der „N. Y. Times" vom 19. April abgedruckten Bericht einer Schweizer Studienkommission steht Deutschland vor dem Zusammenbruch seiner Nahrungsversorgung.

## Wollen Unabhängigkeit.

**Demokraten auf den Philippinen wollen mit Nationalisten in der Unabhängigkeitsbewegung gemeinsame Sache machen.**

Manila, 10. März. (Per Post.) Die demokratische Partei auf den Philippinen wird sich der nationalistischen Partei bei der Forderung der unverzüglichen Unabhängigkeit für die Philippinen anschließen und, wenn nötig, sogar mit der Waffe in der Hand, für die Erringung dieses Ziels eintreten. So erklärte heute in einer Rede, die er gelegentlich eines Gabelfrühstücks hielt, Senator Sandiko, der einzige Vertreter der demokratischen Partei im Senat der Philippinen. Das Gabelfrühstück fand zu Ehren von Issaurus Gabaldon statt, der kürzlich zum residierenden Kommissär in Washington erwählt wurde.

Sergio Osmena, der Sprecher des Repräsentantenhauses und Führer der Nationalisten, sagte in einer Ansprache an Senor Gabaldon:

„Wir fordern Sie dringend auf, als residierender Kommissär in den Vereinigten Staaten dem Kongreß sowie dem Volk jenes edlen Landes mitzuteilen, daß diejenigen, die heute hier versammelt sind, lieber die geringsten Bürger der Philippinen und unabhängig seien würden, als die Führer zu sein, die wir jetzt in unserem Lande unter der Vormundschaft eines anderen Landes sind."

## Willkommene Nachricht.

**New Yorker Geschäfte wollen angeblich Preise für Kleider und Schuhe herabsetzen.**

New York, 22. April. Eine Bewegung seitens der Departmentläden, die Preise herabzusetzen, die in Brooklyn begonnen wurde, hat sich heute auf Manhattan ausgedehnt, wie A. W. Riley vom Justizdepartement bekannt gab, der auf Preistreiber Jagd macht. Er kündigte an, zwei große Departmentgeschäfte hätten sich aus freien Stücken bereit erklärt, die Preise für Kleider und Schuhe herabzusetzen.

Riley fügte hinzu, seine Agenten hätten Beweise für angebliche Preistreiberei gegen verschiedene New Yorker Geschäfte gesammelt und würde er in den Fällen Verhaftungen vornehmen, es sei denn, die betreffenden Geschäftsleute erklärten sich aus freien Stücken zur Herabsetzung der Preise bereit.

## Palmer siegt in Georgia.

Atlanta, Ga., 22. April. Laut den vollständigen, allerdings nicht amtlichen Berichten über die am Dienstag in Georgia stattgehabte demokratische Präsidentschafts-Vorzugswahl wird Generalanwalt Palmer in der demokratischen Staatskonvention 140 Stimmen haben, eine Pluralität von zehn Stimmen über seinen nächsten Gegner Thomas E. Watson, während der dritte Kandidat, Senator Hoke Smith, über 114 Stimmen verfügen wird.

Leset die „Sonntagpost".

# Gesalzen und gepfeffert

**Green & Sons Co. verklagen Abwasserbehörde auf $300,000.**

**Der Advokat als Grubendirektor**

**Ließ sich angeblich von seinen „Strohdirektoren" $60,000 für seine Dienste zahlen. — Ehe die „goldene Zeit" der Grubenbesitzer begann. — Die Rechtfertigung des verklagten Anwalts.**

Die Green & Sons Mechanical Engineering Co. hat im Superiorgericht heute die Abwasserbehörde auf $300,000 verklagt. Es handelt sich dabei um eine Forderung für angeblich geleistete Dienste, deren Bewertung von der Behörde nicht so hoch angeschlagen wurde. Die Klageschrift giebt darüber keine nähere Auskunft.

### Aus dem Grubenbetrieb.

Die Shirley Hill Coal Co. besaß im County Sullivan, Ind., viertausend Acres kohlenhaltiges Land, deren Schürfrecht sie teils verpachtet hatte, an einen ihrer fünf Direktoren, namens Gould, teils selbst ausübte. Seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1904 war der Chicagoer Rechtsanwalt Lewis W. Parker, ein schon bejahrter Herr, Rechtsbeistand, Sekretär und Schatzmeister der Gesellschaft, von deren 5000 Aktien er 355 besaß. Nach dem Tode L. Dickinsons im Jahre 1913 war er der „größte" Aktionär und das ihm von den vielen kleinen Aktionären dargebrachte Vertrauen äußerte sich darin, daß er beständig, wenigstens nach Dickinsons Tod, deren Vollmacht zur Ausübung ihres Stimmrechts besaß. In jenen Jahren, vor dem Weltkrieg, war das Reinerträgnis der meisten Weichkohlengruben so gering, daß etwa sechs Zehntel in Bankerottverwaltung waren.

Die Shirley Hill Coal Co. war besser gestellt, denn sie hatte keine Lieferungsverträge mit der Monon- und mit der Vandaliabahn. Aber die an Gould verpachtete arbeitete mit einem sich in vier Jahren auf $7000 stellenden Fehlbetrag, ob infolg zu hoher Abschreibungen, zu hoher Gehälter u. s. w. läßt sich nicht sagen, es ging keine Pacht ein, und Gould wurde von den Direktoren ermächtigt, sie mit dem Schürfrecht auf 640 Acres Land zu $200,000 gegen Abzahlung zu verkaufen. Er fand keinen Käufer, wohl aber Parker. Der Käufer bezahlt $190,000 bar, damit wurde Direktor Goulds Pachtrecht zu $40,000 abgelöst und der Rest als Dividende verteilt. Parker forderte nun Maklergebühr und nach etwa einjährigem Drängeln bewilligte der Direktorenrat ihm auch $50,000. Um das Geld flüssig zu machen, wurden $30,000 Freiheitsbonds verkauft. Nun aber erhob sich unter der Masse der „kleinen" Aktionäre ein Aufstand, und es wurde gegen Parker die Beschuldigung erhoben, daß er das in ihn gesetzte Vertrauen gröblich getäuscht, die Gesellschaft zu eigenem Nutzen ausgebeutet habe. Denn er habe im Besitz des Vertretungsrechts der Besitzer der Mehrheit der Aktien, von seinen eigenen je eine und ohne Entschädigung vor der Aktionärsversammlung an vier Strohmänner übertragen und diese in den Direktorenrat gewählt; er selbst war das fünfte und letzte Mitglied. Es wurde ihm vorgeworfen, daß er, obwohl er ein gutes Gehalt als Schatzmeister-Sekretär und Anwalt bezog, schon früher $25,000 von dem Fonds der Gesellschaft unrechtmäßigerweise sich notirt habe und daß er der Gesellschaft $60,000 schuldig, jene Gebühr von $50,000 ungiltig sei. Die Shirley Hill Coal Co. klagte auf Rückzahlung von $60,000, und darüber wird jetzt vor Geschworenen in Superiorrichter Hopkins' Abteilung verhandelt.

### Bleibt in Dunning.

Kreisrichter Johnston jr. hat heute das Habeascorpusgesuch von Henry Boos, behufs Freilassung aus der Irrenanstalt Dunning abgewiesen. Boos, ein Fabrikarbeiter, ist ein „Morone" und hat sich an kleinen Mädchen und Knaben vergriffen, weshalb Richter Brentano ihn, wie berichtet, letzte Woche nach Dunning sandte, „zum Schutz unserer Kinder", wie der Richter damals sagte.

Leset die „Sonntagpost".

### Das heiße Blut.

Frank Serpicos und John Pirotz, Fuhrleute in Melrose Park, waren am 13. Mai 1917 über ein Mädchen aneinander geraten. Letzterer wurde erschossen, ersterem gelang trotz Stichwunde in den Unterleib die Flucht. Erst unlängst wurde er in Ashtabula, O., wo er als Kohlenverlader arbeitete, entdeckt und jetzt wird er vor Richter Lewis unter Mordanklage prozessiert.

### Bei der Tat ertappt.

Zwei Polizisten von der Warren Ave.-Bezirkswache sahen heute im Vorübergehen, wie der Schuhflicker Joseph Rice, 2239 W. Madison Str., in seiner Werkstatt von zwei Kerlen angefallen wurde. Sie eilten ihm zu Hilfe, machten die Räuber dingfest und brachten sie zur Wache. Sie nennen sich Charles E. Wheeler und Joseph McDonald, beide wohnen angeblich im Hause 1646 W. Congreß Straße.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

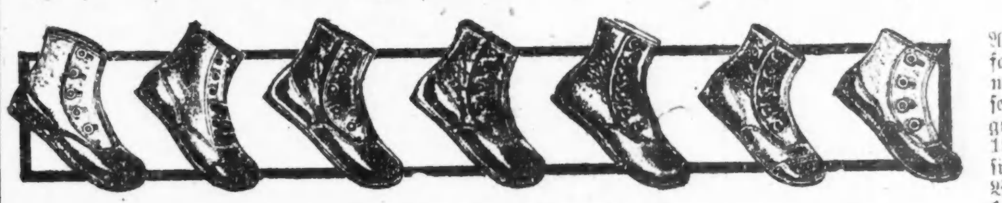
Spitzen-Gardinen

$3.95 Nottingham Spitzengardinen, alle 2½ Yd. lang, nur in weiß; gute Auswahl von Mustern; Freitag, in unserem Bargain Basement; solange sie vorhalten, d. Paar, 2.69

75c Trapery Poplin, 27 Zoll breit, in Farben wie blau, Rose und braun; so lange die Partie vorhält, speziell, die Yard zu........ 55c

Bargain Basement

Schuhe und Slippers für Kinder zu etwa dem halben Preise Freitag



2,500 Paar First-Step Schuhe für Babies, biegsame gewendete Sohlen, in beliebten Ledersorten, sowie mit weißen Kid und farbigen Kid Tops; keine Absätze; alles Größen 3 bis 5 in diesem Sortiment; Sub-Standards von bis zu $2 verkauften Sorten, das Paar.... 98c

2,500 Paar Kinderschuhe und Slippers für Kinder, biegsame handgewendete Sohlen, federnde Absätze, in allen beliebten Ledersorten; weiße, schwarze u. farbige Kid Tops; Substandard von bis zu $3 verkauften Sorten; Größen 4 bis 8; Auswahl zu....... 1.49

Bargain Basement

Knaben-Anzüge 2 für $25

Reinwoll. blaue Serge Anzüge für Knaben; echtfarbig; Norfolk Moden mit einem Paar Hosen; gut geschneidert und gut passend; Größen 6 bis 18 Jahre; diese Anzüge sind gut $15 wert; zum Verkauf Freitag, d. Stück 13.50 oder

2 Anzüge für $25

Blaue Serge Knabenanzüge

mit extra Knickerbocker Hosen, beide ganz gefüttert; einige reinwoll. u. and. woll. Mischungen; echtfarbig; Größ. für Knaben zwischen 6 und 18; prächtiger Bargain; Freitag zu.... 15.89

350 Paar reinwoll. blaue Serge Kniehosen für Knaben, ganz gefüttert u. weit im Schnitt; Größen 8 b. 17 Jahre; spez. Freit. 3.50

Tuchhüte für Knaben, 200 im Ganzen — gehen schnell fort zu dies. niedr. Preis. Leicht beschmutzt; Wt. bis $2.95; Freitag zu.. 69c

Bargain Basement

„Middy" Kleider für Kinder

In blauen und rosafarbigen Skirts und weißen Tops; mit Matrosenkragen und Taschen, spezieller Preis für diesen Verkauf. 79c

Kleider für Kinder, von guter Qualität Muslin gemacht; einige mit Stickerei besetzt; andere haben shirred Yokes, Größen 4 bis 14 Jahre; reguläre $1.29 Werte; für 89c

Bloomers für Kinder, von guter Qualität Sateen gemacht, schwarz u. rosa; Größen 4 bis 12 Jahre; spezieller Preis, zu............ 79c

Bargain Basement

Verkauf von Hüten für Kinder

Peanut und Milan Braids, Milan und 3-End Jap Braid in 2 Partien

Werte aufwärts bis zu $3, zu 1.59

Werte bis zu $5, zu 2.69

Die Titelzeilen erzählen die Geschichte — fast unser ganzes Hutlager für Kinder befindet sich in der einen oder der anderen dieser zwei Partien. Alle die gewünschten Fassons, einschließlich Mushrooms und Rolling Ränder, von den kleinen bis zu den großen rangierend. Alle mit Bandstreifen. Farben: schwarz, Navy, braun, weiß und andere. Zum Verkauf morgen.

Bargain Basement

Lingerie Plisse Crepes

Nette Moden für Lingerie-Trachten auf rosa und fleischfarbenem Untergrund, Blue Birds usw.; absolut waschechte Farben; speziell, die Yard................ 58c

Feine Ginghams, neue fancy Muster — die Yard für 45c

Satins und Taffetas, schwarz und marineblau, Yard breit, die Yard zu 2.75

Feine Novelty Cretonnes, yddr., —50c u. 60c Sorten, die Yard 39c

Seidene Shirtings — hübsche Satinstreifen — echtfarbig; große Ersparnisse, Yard. 2.45

Reinseid. Crepe de Chines und Crepe Georgettes, 40 Zoll breit; — $3.00 Sorte, Yard zu 2.25

Bargain Basement

Männer-Union Suits

Mittelschwer, weiß oder Ecru, mit kurzen Aermeln und Ankle Länge; unvollständige Partien unserer $1.29 Sorte; Freitag zu.......... 99c

Muslin-Nachthemden

Voll im Schnitt; Größen bis zu 18; gut gemacht und sehr dauerhaft; für diesen Verkauf.. 1.39

Bargain Basement

Bear Brand "Bear Skin" Knaben-Strümpfe

Es sind schwarze, baumwollene gerippte, mittelschwere Strümpfe. Der Bear Skin ist einer der dauerhaftesten Strümpfe, die gemacht werden. Alle von bester Qualität; unsere reguläre 65c Sorte, zu............ 49c

Babysocken, f'ch Oberteil, Roll Tops; alle neuen Muster, aus feinem mercerized Garn; unsere 35c Qualität, zu 25c

„Holeproof" Damenstrümpfe; full fashioned; Sub-Standards der $3 Sorten; schwarz u. and. Farben, Freitag, Paar 1.98

Bargain Basement

Die jetzige Unrast und ungewissen Verhältnisse haben Versand-Fazilitäten in Deutschland nicht affektiert

Wir besorgen jetzt Expreß-Fracht-Sendungen nach Deutschland und umgebenden Ländern unter absoluter Garantie und in weniger Zeit als jemals zuvor. Bringt Eure alten oder neuen Kleider, und wir verpacken sie für Euch; es wird nichts berechnet für Kisten oder Verpackung. Ihr könnt ganz frische Provisionen oder Staple Groceries, speziell verpackt für den Export, in unserer Office kaufen, oder Ihr mögt Eure eigenen bringen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, dann schickt Eure Sachen per Expreß an uns (franko), und wir werden sie nach ihrem Bestimmungsort weiterbefördern, oder Ihr könnt eine Bestellung von dem, was Ihr wünscht, einsenden, und wir schicken Euch die Rechnung für dieselbe per Post zu, einschließlich Transportationskosten und Versicherung.

Geld und Draft versandt oder per Kabel nach allen Teilen der Welt.
Tausende von zufriedengestellten Kunden bilden unsere beste Empfehlung.

Spezielle Raten für Kirchen und Organisationen

181 N. La Salle Strasse, Nahe Lake Str. CHICAGO.

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

Telephon: FRANKLIN 6126.

Wir holen Ihre Pakete ab!

Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Telephoniert an uns um weitere Auskunft.

mz25,ol,ba,fr,son*

### Griff zum Strick.

**Sechzigjährige Frau durch langanhaltende Krankheit in den Tod getrieben.**

Als Carl Zoch gestern abend von der Arbeit in seine Wohnung, Nr. 1912 Nebraska Avenue, heimkehrte, fand er die Tür verschlossen. Nichts gutes ahnend, rief er Nachbarn herbei, worauf man die Tür erbrach. Im Badezimmer fand er dann die Leiche seiner 60jährigen Gattin Marie; sie hatte sich an einer Wasserleitungsröhre erhängt. Soweit bisher festgestellt werden konnte, scheint Kränklichkeit ihr den Lebensmut geraubt und sie in den Tod getrieben zu haben.

An Quecksilbersublimatvergiftung starb gestern abend in seiner Wohnung, Nr. 2900 Otto Straße, der 25jährige Edward Mampe. Er hatte das Gift, welches jetzt seinen Tod herbeiführte, vor etwa zwei Wochen in selbstmörderischer Absicht genommen.

Der 65jährige Sonderpolizist Casper Bertel, Nr. 4751 Calumet Ave., traf heute morgen auf seinem Rundgang an der Ecke von O. 47. Straße und St. Lawrence Avenue mit drei Polizisten der Bezirkswache an der 50. Straße zusammen, unterhielt sich eine Weile mit diesen und erwähnte dabei, daß sein Gesundheitszustand zu wünschen übrig lasse. Kaum hatten sich die Blauröcke einige Schritte entfernt, als ein Schuß fiel. Sie eilten hinzu und fanden Bertel tot auf dem Bürgersteig auf; er hatte sich eine Kugel in den Kopf gejagt.

Leset die „Sonntagpost".

### „Fettreduzierungs-Brigade".

**Trat heute morgen im Gesundheitsamt an. — 32jährige Frau wiegt 323 Pfd.**

Der städtische Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson will allen Chicagoer Frauen, die allzu schwer sind und ihr überflüssiges Gewicht loswerden wollen, dabei helfen. Daß er nicht etwa einen Witz macht, sondern es sehr ernst meint, das bewies er heute morgen, als er seine erste „Fettreduzierungs-Brigade" organisierte.

Einundzwanzig Frauen hatten sich gemeldet, und wenn auch mit einigem Zögern, so mußten sie sich doch alle wiegen lassen und ihr Gewicht und Alter angeben. Zu dem letzteren bequemten sie sich jedoch erst, nachdem sämtliche Zeitungsleute den Raum verlassen hatten und ihnen strengstes Geheimnis versprochen worden war. Die schwerste unter ihnen war Frau Nellie Leonard, Nr. 14 Süd St. Louis Ave., die mit 32 Jahren das stattliche Gewicht von 323 Pfund aufzuweisen hatte. Im ganzen repräsentierten die Damen an Gewicht 4403 Pfund, d. h. im Durchschnitt 209½ Pfund.

Sie werden, um Erfolge zu erzielen und dabei doch nicht ihrer Gesundheit zu schaden, täglich von Dr. Robertson vorgeschriebene Uebungen vorzunehmen haben, und können diese während ihrer Hausarbeit im Garten, am Waschtrog usw. ausführen. Jeden Donnerstag morgen um 10 Uhr müssen sie im Gesundheitsamte erscheinen und sich wiegen lassen. Fräulein Wilbur, welche dort angestellt ist, wird ihnen dann die nötigen Anweisungen bezüglich ihrer Diät geben. Dr. Robertson ist überzeugt, daß er mit seinem Experiment großartige Erfolge zu verzeichnen haben wird. Allzu „starke" Damen, die noch mitmachen wollen, mögen sich sofort in seinem Bureau im Rathause melden.

— Der große Chor. — Herr: „Wer ist denn jene Dame und jener Herr dort?" — Theaterdirektor: „Mein Chorpersonal!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

### Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Benefiz für Kapellmeister W. Christoph: „Die Landstreicher".
Auditorium. — „The Rose of China".
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „The Royal Vagabond".
Cort. — „Dear Mee".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „The Genius and the Crowd".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods'. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Würzburger. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit; keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik und feine Arbeitsverhältnisse: Stunden von 7:30 bis 5, Samstags bis 12 Uhr. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str.; Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metropolitan Hochbahn.
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
30mz1mt

— Tinsmiths. —
Erstklassige Mechaniker an unseren galvanisierten eisernen Tanks. Arbeit das ganze Jahr hindurch. Guter Lohn; vorzügliche Arbeitsbedingungen.
Oxweld Acetylene Co.,
—— 3626 Jasper Place. ——
Nehmet die Ashland Ave. Car bis 37. Str. und geht 2 Blocks östlich. do—son

Verlangt:
Porters, Weiße; stetige Stellung; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 12. Stockwerk, bei Mr. Forbes, um 8:30 morgens.
Boston Store. dofr

Verlangt: Möbel Finishers; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor.
Boston Store. midofr

Verlangt: Möbelschreiner und Finishers für „outside" Arbeit; guter Lohn. Nachzufragen auf dem 9. Floor.
Boston Store. midofr

Verlangt: Männer für Lagerhaus, Möbel-Departement. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Boston Store. midofr

Verlangt: Möbel-Polierer; stetige Arbeit. Nachzufragen auf dem 9. Floor.
Boston Store. midofr

Verlangt: Knaben oder Männer in mittleren Jahren, um leichte Pakete abzuliefern und Gänge zu besorgen im Loop; den ganzen Tag oder teilweise; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung nicht nötig. The Hawtin Co., 19 S. Wells Str. midofr

Verlangt: Männer, um in Packing House zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße. 19ap1wX

Verlangt: Bürstenmacher. Pan Hand. Beste Löhne und stetige Stellungen. Weil Ransom Co., 816 Fulton Str. dofrsonn

Verlangt: Maschinenarbeiter, um Belt Sander zu bedienen; stetige Arbeit und guter Lohn. 2607 Flournoy Str., 1 Block südlich von Harrison Str. midofr

Verlangt: Nachtwächter für Holzbearbeitungsanlage; muß mit Dampfkesseln etwas vertraut sein. Vorzusprechen: 1050 W. Kinzie. do—sa

Verlangt: Millwright Maschinist. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Avenue.

Verlangt: Geschickter Mann für Maschinenwerkstatt. 2145 Lexington Str., nahe Western und Harrison Str.

Verlangt: Blacksmith für General Construction und Reparaturarbeit. Vorzusprechen: 2144 Elston Ave. do—sa

Verlangt: Maschinisten. Lathe und Bench Hands. H. Hartt, 714 S. Dearborn Str.

Verlangt: 2 Männer in Pappschachtelfabrik. Schultz, 531 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Finishers, Rubbers sowie Fillers an Office-Pulten; stetige Arbeit und guter Lohn. 2414 W. 20. Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Möbelschreiner für Trimming von Office-Pulten: stetige Arbeit und guter Lohn. 2414 W. 20. Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Wächter für Nachtarbeit; guter stetiger Platz für zuverlässigen alten Mann. Cable Piano Co., 22. und Paulina Str. dimido

Verlangt: Möbelschreiner; stetige Arbeit. Cable Piano Co., 22. und Paulina Straße. dimido

Verlangt: Metallspinner an Messingarbeit; einer, der Department führen kann. Gebt Erfahrung und Referenzen an. Adr.: T 541 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Metallspinner an Chandelier-Arbeit. Beardslee Chandelier Mfg. Co., 216 S. Jefferson Str. dofrsa

Verlangt: Mann, um alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten. Oscar Leisten, 321 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Nacht-Janitor, Zimmer und Kost, guter Lohn. 839 N. Dearborn Str. dmido

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen in Leihstall. Guter Lohn, kurze Stunden. 1222 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Junger Mann als Painter und Dekorateur-Helfer. Colonial Hotel, 6325 Kenmore Ave. dimido

Verlangt: Guter Junge in Apotheke; gute Stunden; guter Lohn. Behlkes Pharmacy, 775 So. State Str. dofrsa

Verlangt: Schneider um gebrauchte Kleider auszubessern; guter Lohn bezahlt. 731 South State Straße. dofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit; guter Lohn. Premium Mustard Mills, Paulina und Kinzie Straße. dofr

Verlangt: Mann für Küchenarbeit in einer Fabrik; Erfahrung nicht notwendig. Guter Lohn. 2456 N. Crawford Ave. 19ap1wX

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer, für leichte Fabrikarbeit und Handwerk zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap1wX

Verlangt: Finishers, Fillers, Rubbers, Sanders; können nach unserem Prämien-System großen Verdienst erwerben. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap1wX

Verlangt: Cabinet Makers, können nach unserem Prämien-System ungewöhnliche hohe Löhne verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap1wX

Verlangt: Harneßmaker. 2518 Lincoln Ave. 19ap1wX

Verlangt: Ehrlicher Junge, 16 Jahre, für Delikatessen- und Fisch-Laden. 1408 Milwaukee Ave. 'Phone: Humboldt 2612. 18ap1wX

### Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co.
benötigt
Hand Schraubenmaschine Operators,
Automatische Schraubenmaschine Operators,
Milling Maschine Arbeiter für Tag- und Nachtarbeit;
Drehbank-Arbeiter mit Erfahrung im Feilen von kleinen Stahlteilen:
Knaben, 16 Jahre oder älter:
Tagelöhner und Handy Men.

Employment Office offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr; Samstag nachmittags bis 3:30 Uhr.

Vorzusprechen in
311 W. Austin Ave.
Union Special Machine Co.
18ap1wX

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str.
22mz*X

Elektrische Mechaniker,
die befähigt sind, elektrische Testing Apparate vollständig nach Zeichnungen zu bauen. Solchen, die Kenntnisse als Instrumentenmacher, Laboratorium-Mechaniker, Apparate Wireman, Bankarbeiter und Assembler besitzen, haben den Vorzug. Stetige Beschäftigung; guter Lohn und außergewöhnliche Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Employment-Office ist den ganzen Tag offen, einschließlich Samstag nachmittag und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.
Western Electric Co., Inc.,
48. Avenue und 24. Straße.
fedidosa

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; guter Lohn und stetiger Platz. General Etching Mfg. Co., 312 S. Hamilton Avenue. dimido

Verlangt: Mechaniker für orthopädische Vorrichtungen (Brace maker); guter Lohn. 1562 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Drehbank-Arbeiter und Assemblers an Motor Cycle Frames. Ero Mfg. Co., 753 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Mann für Porter- und allgemeine Arbeit. Standard Photo Co., 102 N. Wells Str. do—son

Verlangt: Männer, um in Räucherei eines Packing Plant zu arbeiten. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. 22ap1wX

Verlangt: Mann, um in Dye House zu helfen. Dehmlows, 3908 Broadway.

Verlangt: Erfahrene Carpet Scrubbers. 1035 W. Lake Str., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Saloon-Porter. 6100 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, um in Drug Store zu arbeiten. 1912 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, um in Office zu arbeiten und Geschäft zu erlernen. Nachzufragen 26 W. Lake Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, um Pakete zu Loop abzuliefern. Nachzufragen 26 W. Lake Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher. Nachzufragen 26 W. Lake Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Bar-Porter. 2616 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Janitorhelfer. Guter Lohn für den richtigen Mann. Phone Wellington 6256. dofr

Verlangt: Millers und Arbeiter. Knoche & Co., 708 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit — stetiger Platz. 536 S. Clark Str., Room 1037. dofr

Verlangt: Packers für Fabrikationsgeschäft. Stetiger Platz. 536 S. Clark Str., Room 1037. dofr

Verlangt: Plumber; stetige Stelle. 809 West Adams Str.

Verlangt: Vormann an Brot und Cakes; auch eine zweite Hand an Brot und Cakes. Muß um 3 Uhr anfangen. Adr.: L 227 Abendpost. dosason

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen: 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey u. Jackson Blvd.

Verlangt: Männer um Aluminium-Gußteile zu feilen; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Screw Machine Operators; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: 3. Floor. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer um kleine Gußteile zu schleifen; stetige Stellen und guter Lohn. Zu erfragen 3. Floor. Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: 14—16jähriger Junge in Bibliothek zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. Erfragt 1025 County Bldg. dofrsason

Verlangt: Janitor, älterer Mann; Deutscher bevorzugt. 2509 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter an Monogrammen; stetige Arbeit; kommt sofort. Monogram Shop, 5252 Winthrop Ave., nahe Berwyn Ave. 22ap1wX

Verlangt: Stallarbeiter, $25 wöchentlich. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. dofrsa

Verlangt: Helper an Store Fixtures. Zu erfragen: 608 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Junger Man, das Apothekergeschäft zu erlernen, muß deutscher Sprache mächtig sein und gute Schulbildung haben; einer mit etwas Erfahrung in Drogen aus Deutschland bevorzugt. Begale Apotheke, 1664 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiger, älterer Mann für leichte Fabrikarbeit; muß bei mir wohnen; gutes Heim und Lohn; Zeugnisse verlangt betreffs Ehrlichkeit; kann auch abends vorsprechen. M. Zimmer, 2133 S. Racine Ave.

Verlangt: Geschickte Männer; stetige Arbeit; guter Lohn. Union Wire Mattreß Co., Cherry Ave. und Blackhawk Str., 2 Blocks südl. von North Ave. mido

Verlangt: Blacksmith oder Automobil Arbeiter. Chas. Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave. 'Phone: Humboldt 747. midofrsa

Verlangt: Porter für Restaurant-Arbeit; $20 wöchentlich. 180 N. Wells Str. mido

Verlangt: Clerk für Stock Recordkeeping und Cost Figuring in Receiving und Importing Department eines Wholesale Dry Goods House. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr. L 222 Abdpost. mi—son

Verlangt: Farmarbeiter, beim Melken und Pflügen zu helfen. Adr. F. W. Alke, R. F. D. Nr. 5, South Haven, Mich. 17ap1wX

Verlangt: Erfahrene Off-Pressers an Ueberziehern; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: 6. Floor, C. B. Shane Co., 325 West Madison Str. 17ap11wX

Verlangt: Floristen und Helfer, auch Gärtner und Arbeiter. Globes Grünhäuser, 1405 Central Str., Evanston, Ill. 20ap1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Haus- und Hofarbeit. 2440 Lincoln Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes. 4907 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Automobil-Mechaniker, erfahren an Buick Cars. Chas. Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave. Telephon: Humboldt 747. 20ap11wX

Verlangt: Maschinisten, Allaround, für allgemeine Reparaturarbeit. 1150 S. Washtenaw Avenue. 10ap1wX

Verlangt: Aeltere Männer um Nüsse zu knacken, leichte Arbeit, können guten Lohn verdienen nach kurzer Erfahrung. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor. 17ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, guter Shop, guter Lohn. Marx Bros. Bakery, Big Rapids, Mich. 17ap1wX

### Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Einige Knaben über 16 Jahre für Employment und Timekeeper Office; müssen gute Rechner sein; $14 zu Anfang; günstige Gelegenheit für willige, gewissenhafte Knaben, sich zu gut bezahlten Stellen emporzuarbeiten.
Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.
midofr

Porters.
Männer mittleren Alters für Porter-Arbeit; gute, dauernde Stellung; keine Nachtarbeit. Nachzufragen bei
E. Iverson & Co.,
1342 Milwaukee Avenue.
21ap.*

Verlangt: Mann für Lagerarbeit im Wholesale Drug House. Guter Gehalt zum Anfang. Vorzügliche Gelegenheit für Avanzement. Nachzufragen Supt.-Office Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str.

Verlangt: Paper Box Maschinisten. Gute Bezahlung und Bonus. Schultz, 531 W. Superior Str. do—sa

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. Gute Stunden, gute Bezahlung. Rother Stern, 1528 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Restaurant-Porter; kurze Stunden, gute Bezahlung. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mann für Packingroom in Wurstfabrik. 1215 S. Halsted Str. di—son

Verlangt: Geschirrwäscher; Nachtarbei.; $20 die Woche. 2002 Lincoln Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter; stetiger Platz und guter Lohn. Central Ornamental Iron Works, 155 Wendell Str. mi—son

Verlangt: Mann für Gartenarbeit. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave. dimido

Verlangt: Guter Porter. 3435 Southport Ave. mido

Tinners verlangt.
Mit Erfahrung an Neusilber, genügend Arbeit zu gutem Lohn. Nachzufragen:
Pullman Car Works,
110. Straße und Cottage Grove Avenue, Pullman — Chicago, Illinois.
21ap1wX

Verlangt: Carpenter für Fabrikarbeit. Fragt nach Wm. H. Meyenberg, Bleadon-Dun Co., 11—17 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger katholischer Mann, verheiratet, als Kirchen- und Schul-Janitor. Guter Lohn nebst freier Wohnung, Brand und Licht. Adr.: Abendpost L.266. dofrsa

Verlangt: Ein kompetenter deutscher Linotype-Operateur und ein Anzeigen-Setzer. Stetige Plätze, Tagarbeit, Unionlohn $42.00 die Woche. Tägliche Omaha Tribüne, 1307 Howard Str., Omaha, Nebr. midofr

Verlangt: Zwei Teamsters. Nachzufragen nach 6 Uhr abends. 4241 N. Richmond Str. Geo. Cossor. Phone, Monticello 4970. mido

Verlangt: Bartender. Basement, 27 West Madison Straße. midofr

Verlangt: Mann, in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard.

Verlangt: Arbeiter, von Bauunternehmer; hoher Lohn. Nachzufragen: Redlichs Buffet, 2870 Broadway, zwischen 8 und 9 Uhr abends. midofr

Verlangt: Porter für Saloon; $18 die Woche, Zimmer und Kost. 7531 W. Madison Str., Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Guter Schuhmacher, bezahle guten Lohn. Kommt fertig zur Arbeit und überzeugt Euch. Bezahle Fahrgeld, ob Arbeitseintritt oder nicht. Nehmt Northwestern oder Aurora Elektrische Bahn. Glen-Ellyn Shoe Repair Shop. Jos. Klaus, Glen Ellyn, Ill. dimido

Verlangt: Schuhmacher. Nachzufragen: Holdens, 231 S. State Str. dimido

Verlangt: Mann zum Pfannenwaschen und Reinmachen in Bäckerei. Lohn $23 die Woche. Tagarbeit. 6725 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Wurstmacher, junger Mann als „Linker". Nachzufragen: 2334 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Jungen, um das Bäckergeschäft zu erlernen; gute Bezahlung und schnelle Verbesserung. The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. di—sa

Verlangt: Aufgeweckte Jungen, um das Polstergeschäft zu erlernen; gute Bezahlung während des Lernens. Fenske Bros., 1666 McHenry Str. dimido

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung. 4245 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Zwei Männer für allgemeine Arbeit auf Kirchhof. Wunder's Kirchhof, S.-O. Ecke Clark und Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Guter Arbeiter für privaten Herrschaftsplatz; guter Lohn für den rechten Mann. Schreibt oder sprecht vor bei Mr. L. B. Kuppenheimer, zwischen 9—10 Uhr vormittags, 415 Süd Franklin Str. mi—son

Verlangt: Hilfs-Janitor; guter Lohn, Zimmer und Board. 914 S. Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Frau zum reinmachen und schruppen, dauernde Stellung, guter Lohn. Nachzufragen: 2611 Indiana Ave. mi—sa

Verlangt: Alleinstehender Mann für leichte Arbeit im Freien, stabile Stelle und guter Wochenlohn. Electro Medical Institute, 936 Broadway, Gary, Ind. Tel.: Gary 3724. midofr

Verlangt: Tinner; stetiger Platz für guten Mann, innere Arbeit; Zimmer 416. 180 No. Dearborn Str. 21ap1wX

Verlangt: Männer für allgemeine Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. Telephon: West 3058. mi—moX

Verlangt: Männer, Holzfinisher, an alten und neuen Laden- und Office-Fixtures. Stetige Arbeit. Jac. Lederer, Inc., 644 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mann für Küchenarbeit in Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dimido

Verlangt: Junger Mann über 16, kann das Maschinisten-Handwerk gründlich erlernen. — Bitte mit Eltern vorzusprechen. 208 N. Canal Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit. Anzufragen 1109 W. Randolph Str. dimido

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Cabinet Maker an Laden-Fixtures. Stetige Arbeit. Jac. Lederer, Inc., 644 West Madison Str. midofr

### Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Die Michigan Sugar Co. übernimmt am Mittwoch, den 28. April, mit der Pere Marquette Eisenbahn eine Absendung von Zuckerrübenarbeiter nach Farmen in Michigan; Abfahrt ungefähr elf Uhr abends vom Bahnhof der Baltimore & Ohio Bahn, Harrison und Wells Straße.
Kommt und bringt Eure Freunde und erhaltet volle Auskunft und Shipping Cards in 1835 Süd Halsted Str. am Samstag undSonntag, den 24 und 25. April. Auch in 1954 Larrabee Str., Sonntag, 25.; 1722 W. Chicago Ave., Free Russia, Sonntag 25. April, 9 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.
Michigan Sugar Co., Saginaw, Michigan.
Howard Willard, Agent.
mi—son

Northern Sugar Corp.,
Mason City, Iowa,
verlangt Familien, um Zuckerrüben-Land zu bearbeiten; guter Lohn, $30 per Acre: Transportation frei. Nachzufragen in der Office von J. M. Schmitt, 1945 Sheffield Ave., Store. Telephon Diversey 9357. 16ap2wX

Verlangt: Kompetentes Ehepaar. Köchin und Hausmann. Guter Lohn. 812 Lloyd Place, Winetka. Tel. Winetka 170

Achtung, Zuckerrübenarbeiter!
Wir wünschen Familien und auch ledige Leute, die sich in dieser Saison an der Zuckerrübenarbeit beteiligen wollen, und da wir keine Agenten sind, sondern dieselbe Arbeit tun, erteilen wir Ihnen die beste und nähere Auskunft.
Owosso Sugar Co. bezahlt dieselbe Summe, die irgend eine Kompagnie bezahlen kann. Man frage oder schreibe an Mathias Egreshity, 1148 N. Wells Str. Tel.: Superior 6611, oder Mathias Glaser, 1903 21. Place, nahe Süd Lincoln Straße.
Owosso Sugar Co., Owosso, Mich. 19ap1wX

### Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

Minnesota Sugar Co.
Verlangt: Familien, um Zuckerrüben zu kultivieren. Wir bezahlen $30 per Acre und $1 extra für jede Tonne über 9 Tonnen. Reise, Wohnung und Garten frei. Jede Familie bekommt ihr Land auf einem Platz. Im Falle Ihr eine Farm renten wollt, wird Euch die Zucker Comp. behilflich sein. Nähere Auskunft erteilt tags, abends oder Sonntags, Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave., oder Andreas Ermisch, 1216 St. Charles Road, Mahwood, Illinois. Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. di—sa

United States Sugar Company
verlangt Familien,
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Wir bezahlen $35 den Acre, mit Haus, Garten und Brennmaterial und dem Transport hin und zurück. Nachzufragen bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., 2. Floor. mi—moX

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!—
$35 per Acker, Illinois und Wisonsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Boyean, Bricks Hotel, Chicago.
Rock County Sugar Co., Janesville, Wis.
22apl*

Verlangt: Mann oder Frau für Geschirrwaschen. Guter Lohn. Sonntags frei. 39 Nord Wells Straße. dimido

Verlangt: Ehepaar; Hausmann und Köchin. 1031 E. 48. Str. Telephon: Drexel 4636. mi—son

### Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht leichte Arbeit im Freien. Adr.: Fred Weber, 39 E. Chestnut Straße.

Gesucht: Aelterer fingerfertiger praktischer Mann sucht leichte, zuverlässige Stellung in Fabrik, auch kleinen Elevator zu bedienen; Westseite. Adr.: Wigand, 1364 W. Madison Straße. dofrsa

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters, der lange Jahre in Sommer-Resort war und mit allen Arbeiten vertraut ist, wünscht ähnliche Stellung. Emil Müller, Morrow Ave., North Chicago, Ill.

Gesucht: Gärtner, ledig, 38 Jahre alt, Chauffeur-Lizenz, sucht Stelle auf Privatplatz, beste Zeugnisse. Antworten erbeten unter Adr.: T 535 Abendpost. midofr

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht stetigen Platz an Brot, Rolls und Biscuits. Telephon: Humboldt 6245. mido

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit, Tagarbeit bevorzugt. Telephon: Diversey 8395. mido

Gesucht: Mitteljähriger Mann, gut erfahren im Garten und Haus, sucht stetigen Platz, am liebsten auswärts; in jeder Beziehung zuverlässig. Adr.: H 819 Abendpost. mido

Gesucht: Engineer, lizenfiert, Alter 50, sucht Stelle, um kleinen Hochdruck-Boiler zu heizen; kann auch Niederdruck Heizanlage mit elektr. Elevatoren und Sprinkler-System besorgen: Tagarbeit. Weber, 2031 Lincoln Ave. di—sa

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen 14 Jahre und älter, um in Stickereifabrik zu lernen; stetige Arbeit und kurze Stunden; Erfahrung nicht nötig.
Chicago Embroidery Co.,
1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn-Station.
dimido

Verlangt: Mädchen oder Frauen, um Gänge zu besorgen und leichte Pakete abzuliefern im Loop; den ganzen Tag oder teilweise; guter Lohn. Hawtin Studios, 19 S. Wells Str. midofr

Verlangt: Watchers und Threaders für Schweizer Stickerei; $17 bis $20; ebenfalls Mädchen zum Lernen. Busse Embroidery Works, 1846 Otto Str. dimido

Verlangt: Watchers und Shuttle Mädchen und Mädchen zum Lernen; 45 Stunden die Woche. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Ave. 19ap1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Narquiz, 17 N. Wabash Ave., 2. Floor. 6ap1mtX

Verlangt: Mädchen für Labeling-Department. Stetige Beschäftigung und gute Bezahlung. Nachzufragen: 2144 Elston Ave. do—sa

Verlangt: Mädchen mit schöner Handschrift, eins welches Maschine schreiben kann, vorgezogen. Guter Gehalt. 120 N. La Salle Str. Tel. Main 4491. dofr

Verlangt: Mädchen, um an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb in Upholstering Fabrik zu arbeiten. Schaefer & Slottke Co., 1213 Milwaukee Ave., 2. Fl. do—son

Verlangt: Frauen, um Teppiche zu nähen. 1035 W. Lake Str., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Mädchen. O. K. Shade Factory, 3845 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Maschinenschreiberin, des Deutschen und Englischen vollkommen mächtig. Gutes Gehalt. T 537 Abendpost.

Verlangt: Kleidermacherin sucht Hilfe für einfaches Nähen, 3—4 Tage in der Woche. — Kleist, 627 Barry Ave., Telephon Wellington 84.

Verlangt: Mädchen als Kellnerin für jeden Tag; gute Bezahlung. 729 W. North Ave. dofrsason

Verlangt: Clerk für Stock Recordkeeping und Cost Figuring in Receiving und Importing Department eines Wholesale Dry Goods House. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr. L 222 Abdpost. mi—son

Verlangt: Mädchen, mit Erfahrung in Bäckerei; $17.000 die Woche. 4622 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Beaders, Embroiderers, Waistdrapers und Rockfinishers. Zimmer 407, 15 Ost Washington Str. 21ap1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, 4456 Castello Ave., Ecke Kostner. mido

Verlangt: Frau zum Backen, muß gut an Pies sein. Bixley & Ehlers, 32 S. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für Officearbeit; muß deutsch und englisch lesen, schreiben und sprechen können. Adr.: H. 815 Abendpost. dimido

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung. Stetiger Platz und guter Lohn. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Lake View Bakery, 3211 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Kellnerin für Supper, täglich und Sonntag den ganzen Tag, $12 die Woche, 1568 S. Kedzie Ave. Rockwell 612.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um Stamping an Linnen für Kunst-Nadelarbeit zu erlernen; gute Gelegenheit für geweckte Mädchen und dauernde Stellung. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr.: T 559 Abendpost. 19ap1wX

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Banks Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*x

Verlangt: Erster Klasse Hilfe für Kleidermacherin, guter Lohn; Stunden 8—5; Samstags bis 1. R. Frankel, 3542 Polk Str. 20ap11wX

Verlangt: Erfahrene Hand-Knopflochmacherinnen an Männerüberziehern; guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. Zu erfragen: 6. Floor. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str. 17ap11wX

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen für Wrapping" und Einpacken von Candy; gute Bezahlung, angenehme Arbeit und vorzügliche Aussicht auf Beförderung.
Ebenfalls jüngere Frauen für kurze Stunden.
Bunte Bros.,
738 W. Monroe Str.
17ap1wX

Frauen, in der Küche mitzuhelfen; während des ganzen Tages oder nur einige Stunden. Nachzufragen auf dem 6. Floor, Store for Men.
Marshall Field & Co.,
Retail.
16ap11w

Unerfahrene
Mädchen und junge Frauen,
die niemals gearbeitet haben oder an leichter Fabrikarbeit betätigt waren, können bequeme, interessante, gutbezahlte Stellungen in unseren Handelswaren-Abteilungen und Offices bekommen, Ausschneiden und Aufkleben von Orders, Zubereiten von Kaufmannswaren für Stock, Orders-Sortieren, Filing, Adressieren, Inclosing, Orders aufmachen und Einpacken von leichten Kaufmannswaren zum Versand per Paketpost. Viele dieser Stellungen bringen nebst einem liberalen Lohn noch einen wöchentlichen Bonus. Arbeitsverhältnisse und Arbeitstunden sind gute. Ferner habt Ihr den Vorteil, allerlei Lebensmittel und Bedarfsartikel zu kaufen zu sehr liberalem Rabatt.
Lohnerhöhungen werden sehr oft erfolgen und sind unbegrenzte Gelegenheiten zur Beförderung vorhanden. Bequeme Verkehrsverbindungen, besonders für solche, die auf der Nord-, Nordwest- oder Westseite wohnen; Hochbahn bis zur Chicago Ave.; Chicago Ave., Clark, Wells, Broadway, Halsted, Larrabee, Milwaukee Ave. und Sedgwick Straßenbahnwagen sind bequem.
Nachzufragen in der Employment-Office, erster Floor, Chicago Ave. und Larrabee Str.
Montgomery Ward & Co.
fo—do

Verlangt: Mädchen oder Frau um in erstklassiger Pie-Fabrik zu arbeiten; guter Lohn; kurze Stunden; junge Mädchen werden angelernt. Fragt oder schreibt nach Chas. K. Forbach, The Individual Pie C., 5064 Sheridan Road. 20ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Eine Köchin für Business Lunch. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 1401 Devon Ave. dofr

Verlangt: Gute erste Köchin für kurze Stunden. 651 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Eine zweite Köchin. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. Bondys, 16 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit; Dienstags und Samstags; $3.75 per Tag. 2158 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Frau, um einige Stunden den Tag reinzumachen. 819 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann nachts nach Hause gehen. 1234 N. Hoyne Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 2319 Milwaukee Ave., Tel. Humboldt 8619.

Verlangt: Aeltere Frau auf zwei Kinder aufzupassen, 4 und 6 Jahre alt. Nachzufragen nach 5 Uhr. 1229 Altgeld Str., Tel. Lincoln 8786. dofr

Verlangt: Alleinstehende Frau als Haushälterin, auch mit kleinem Kind. Vorzusprechen 4734 N. Spaulding Ave., Phone Irving 5130.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. Nr. 3140 Sheridan Road, 2. Apt.

Verlangt: Eine gute Frau zum Hausreinmachen; bis Montag anzufangen; guter Lohn wird bezahlt. Nachzufragen 4201 Armitage Ave., Mrs. Hertrich.

Verlangt: Bei deutscher Familie, alte Frau für gehendes Kind; wenig oder gar keine Hausarbeit; Sonntags ab. Eigenes Haus mit Garten. Adr. L.225, Abendpost. dosondi

Verlangt: Waschfrau. 529 Arlington Place, 2. Apt. Tel. Lincoln 4955.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1027 Hyde Park Blvd., 1. Apt. dofr

Verlangt: Aelteres Mädchen für Hausarbeit für alleinstehenden Mann. 1630 N. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Köchin, Tagarbeit, Sonntags frei. Marx Co. Restaurant, 84 W. Madison Str. Tel. Central 1618. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Vorzusprechen 4736 Indiana Ave., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Williges Mädchen, Hausarbeit mithelfen; guter Lohn. 4518 Sheridan Road, 1. Flat. 22,28,29ap

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5224 S. Ashland Avenue. 21ap11wX

Verlangt: Haushälterin; gutes Heim für richtige Person; guter Lohn. 2721 West Polk Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit an jedem Tag von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags. Lohn $8 per Woche. 1052 West Garfield Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Köchin um Pies und Cakes zu backen; guter Lohn und kurze Stunden. Sofort vorzusprechen. Ravenswood Food Shop, 4805 North Robey Str. dofr

Verlangt: Haushälterin um 3 ZimmerApartment von 1 bis 7 Uhr zu besorgen; muß gut kochen können und nett sein; keine Sonntagarbeit; bei 2 Leuten, die beschäftigt sind. Zu erfragen 127 N. Dearborn Str, Zimmer 405, Mrs. Schneider.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat; 3 in Familie; hoherLohn. Blum, 5730 Drexel Ave. 'Phone: Midway 4641. dofa

Verlangt: Erste oder zweite Köchin für deutsches Restaurant; keine Sonntagarbeit. Telephon: Superior 8369. 938 N. Wells Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Kochen; keine Wäsche. 3 Erwachsene; gutes Heim und Lohn. 5231 Drexel Ave., 3. Apartment. dofason

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für einen 18 Monate alten Jungen. 442 Aldine Ave., 2. Flat. Telephon: Wellington 5296. dofr

Verlangt: Frauen um Theater reinzumachen. Nachzufragen morgens 10 Uhr. 1145 Blue Island Ave., Ecke 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $15; keine Wäsche. — 4536 Grand Blvd., 3. Apartment. Telephon: Drexel 6910.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. Tel. Rogers Park 7688. dofr

Verlangt: Frau zum Bügeln und Reinmachen, kleine Familie. Tel. Belmont 4960. 2456 Drake Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5656 South Park Ave., 1. Apartment. 19ap11wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Hilfe für die Mutter. Meyer, Nr. 3027 Logan Blvd. 19ap1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von drei Personen. 3424 Irving Park Blvd., 2. Apt. modimido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und bei der Küchenarbeit zu helfen; zehn Dollars die Woche, Zimmer und Kost. Eye and Ear Hospital, 235 W. Washington Str. dmido

### Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Kochen für Sommerresidenz nahe Chicago; guter Lohn; keine Wäsche. Bei gegenseitigem Gefallen stetige Stellung auch während des Winters in der Stadt. 738 W. Monroe Str., 3. Floor. Fragt nach Mr. Schucht. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß auch etwas vom Kochen verstehen; guter Lohn, Zimmer und Kost; für Doktors Familie. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. dimido

Verlangt: Salat Mädchen. Nachzufragen beim Chef, 108 Germania Place. Chicago Lincoln Club. dimi

Verlangt: Erfahrene deutsche oder ungarische Köchin; $30 die Woche zu Anfang. 1568 S. Kedzie Ave. Telephon Rockwell 612. dimido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Dr. O. Ofner, 613 Arlington Place. Telephon Lincoln 372. 18ap1wX

Verlangt: Frauen für allgemeine Küchenarbeit; stetiger Platz; keine Sonntag- oder Feiertagarbeit. Klein's Restaurant, 304 Jackson Blvd. modimi

Verlangt: Frau für Küchenarbeit und Geschirrwaschen. Nachzufragen nach 12 Uhr mittags auf dem 2. Floor. 4000 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Gute erste Köchin für deutsch-österreich-ungarisches Restaurant. 651 W. North Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2124 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Gute Waschfrau. 4622 N. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Restaurant. 818 W. North Ave. midofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Vorzusprechen Zimmer 407, 15 O. Washington Str. 21ap1wX

Verlangt: Kellnerin, Privatfamilie; guter Lohn; muß Stadt Empfehlungen haben. 4943 Woodlawn Ave. 'Phone: Kenwood 1000. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 606 Stratford Place, 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; drei Erwachsene in Familie. Hansen, 435 Surf Straße. midofr

Verlangt: Frau für Reinmachen; 1 Tag in der Woche, stetig. Mrs. Foley, 3020 West Congreß St.. midofr

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Sommer auf dem Lande; einfaches Kochen; mit oder ohneWäsche; elektrische Waschmaschine; guter Lohn der Arbeit nach. 2725 Hampden Court, 2. Apartm. Telephon: Diversey 2630. midofr

Verlangt: Kompetente Köchin, bei der Downstairs-Arbeit mitzuhelfen; kleine Familie und guter Lohn an die richtige Person. Telephon: Edgewater 5582. 5747 Sheridan Road. mido

Verlangt: Geschirrwascherin für kurze Stunden; auch zweite Köchin. 1567 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 4940 Washington Park Court. Telephon: Drexel 4922. mdofr

Verlangt: Küchenfrau, keine Sonntagarbeit; auch Waitreß. Zu erfragen: 1123 N. State Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; $11 wöchentlich. Zu erfragen: 4727 Magnolia Ave. midofr

Verlangt: Eine Wasch- und Bügelfrau für Hand-Wäscherei, $20 die Woche. 4415 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen, um der Hausfrau behilflich zu sein; von 10 bis 2; guter Lohn. 2900 Burling Str., 1. Floor. mido

Verlangt: Waschfrau für einen Tag in der Woche, stetig, muß Referenzen haben. A. B. Pellet, 3751 Grand Blvd. Douglas 5868. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen, im Lunchroom zu helfen; Erfahrung nicht nötig; keine Sonntagsarbeit; kurze Stunden. 540 Federal Str., nahe Harrison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, 2 Erwachsene und Kind in der Familie; Lohn $16.00; gutes Heim für das rechte Mädchen. Tel., Edgewater 6463. midofr

Verlangt: Haushälterin, Frau oder älteres Mädchen, von Witwer mit zwei Kindern: gutes Heim. 1904 Wabansia Ave., nahe Robey Str., 1. Floor. Nachzufragen nach 3 Uhr nachm. dido

Verlangt: Waschfrau, zum Waschen und Scheuern. 1312 N. Kedzie Ave., 2. Floor. Phone, Albany 6383. mido

Verlangt: Gute Köchin, die gut kochen und backen kann; $35 die Woche. 1618 W. Division Str. midofr

Verlangt: Frau zum Waschen. 817 Diversey Parkway. Tel. Lincoln 8820. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei älterem Ehepaar. 2154 Larrabee Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen, auch am Tisch aufwarten Zimmer und Kost, guter Lohn. 839 N. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau, für mutterlose Familie, nette Erscheinung: gutes Heim, alles zu besorgen. Tel. Graceland 2968. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, Privatzimmer und Bad. Tel. Kenwood 2186. 4546 Prairie Ave., 2. Apt. dimido

### Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichten Haushalt bei älteren Leuten; sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. Telephon: Ravenswood 3942, nach 6 Uhr abends.

Gesucht: Frau (36 Jahre alt) wünscht Stelle in kleiner Familie bei Erwachsenen oder wo Frau fehlt. Telephon: Prospect 9719. 3808 West 64. Place.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz um einem anständigen Herrn den Haushalt zu führen; kann auch zwei kleine Kinder haben. Adresse: E. F. Boock, R 3, Box 105, Lyons, Iowa. dofrsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit bei besserer Familie, gute Köchin; kein Waschen. Telephon Normal 9186. dofr

### Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hunderte von guten Stellen in Power Anlagen Shop, Garages, Offices, Hotels, Klubs Bush Agency, 157 West Randolph Straße. 11aplsondo3mt

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

### Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat. Tag u. abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. 6ap,didoson*

### Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. Blv*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11dz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co.. John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

### Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Haus, 22 Zimmer, neu möbliert, billige Miete, 2 Jahre Mietskontrakt, Dampfheizung. 509 N. Clark Str. dofr

Maschinen-Shop.
$5000, mit genügend Arbeit, um den Shop mehreremale zu bezahlen. Tel.: Haymarket 5821, oder seht Mr. Petersen, 1134 Lake Str. 17ap11wX

Bäckerei mit Property, in gutem Zustand und gutes Geschäft machend, muß verkauft werden. 3911 W. Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Sofort, Candy Store, gute Lage; billige Miete; preiswert. 1925 North Halsted Straße. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Grocery und Delikatessen oder Kaffee Store, mit 4—5 Zimerwohnung. Bezahle Bar. Mit Preisangabe. Adr.: K. 264 Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, preiswert. Näheres 4443 Wentworth Ave.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo Arbeit für 2 bis 3 Mann vorhanden ist, Chicago oder außerhalb. Angebote mit Preisangabe, Einnahmen usw., einzusenden unter Adr. T. 536 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Barbershop, zwei Stühle. 1510 N. Paulina Str. midofr

Suche Automobil Garage bei $15,000—$25,000 Anzahlung zu kaufen. Adr.: L 291 Abpst. mido

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Bäckerei zu verkaufen oder vertauschen. Was haben Sie anzubieten? Adr.: H 825 Abdpost. 20ap1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 2ap1mtX

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. Telephon Lake View 7356. 20ap1wX

Verkaufe Bäckerei und Delikatessenladen, Ecke, Lake View; Einnahme $800; heller, gesunder Shop und schöne Wohnung. Eigentümer tritt vom Geschäft zurück. Tel.: Wellington 4296. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei mit 2stöckigem Brickgebäude in erstklassigem Zustand in Jefferson Park. Adr.: L 228 Abendpost. 20ap1wX

Zu verkaufen: Zeitungsroute. Nachzufragen 1047 Newton Str. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery, Ecke, guter Warenvorrat, weiß emaillierte Fixtures, in bester deutscher Nachbarschaft. 2835 N. Racine Ave. dimido

Bäckerei zu verkaufen auf Zeit; gutes Geschäft. 2322 Wentworth Ave. 20ap1wX

### Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zehntausend Bäume, Schatten-, Obst- und Zierbäume, müssen sofort wegen Aufteilung des Landes verkauft werden. Große Bäume, wert von $10 bis $25, alle zu $1.20 das Stück verkauft. First National Nursery, Austin Ave. und Diversey. Nehmt Grand Ave. Car bis Austin Ave. oder 60. Str., dann geht 4 Blocks nördlich bis Diversey Ave. 9mz,didoson7w

Zu verkaufen: Typewriters,
Remington und Oliver, $25 dasStück. Andere. Abends oder Sonntag vorzusprechen. 4256 N. Kedzie Ave. 17ap1wX

### Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Moderner Store und Zimmer; Heißwasser-Heizung, 6 Jahre im Gebrauch als Dry Goods Store. Gute Lage und Nachbarschaft für irgend ein Geschäft. Tel. Lake View 1648. dofr

Zu vermieten 5-Zimmerflat, 1681 Milwaukee Ave., $35, Dampfheizung, Gas und Elektrizität. H. B. Corbin, 5 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Store für Schuhreparaturshop —beste Geschäftsecke, gute Nachbarschaft, Miete $22 per Monat. Seht Eigentümer, 4857 N. Oakley Ave. 20ap1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 23mz*X

### Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vermiete prachtvolles, großes Frontzimmer, Dampfheizung: an 1 oder 2, die gutes Heim zu schätzen wissen; Bad nebenan; gute Fahrgelegenheit; mäßiger Preis. 4940 N. Kedzie Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes möbliertes Wohnzimmer mit Alcove; $40 per Monat. Referenzen. 2031 Fremont Str. Telephon: Lincoln 5983. dosason

Zu vermieten: Elegantes Zimmer, mitBoard; erster Klasse Kost, schönes Heim, Garage. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. dosa

Zu vermieten: An 1 oder 2 Herren, schönes, großes Zimmer; privat; Furnaceheizung; Elektrizität. 1918 N. Harding Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes, kleines, möbliertes Zimmer; $2. 2047 Dayton Str. dofrsa

Zu vermieten: 2 nette helle Zimmer an ältere Eheleute oder für Arbeitersfrau. 828 West 22. Str., nahe Halsted.

Zu vermieten: Großes möbliertes Schlafzimmer, $20 den Monat. 2031 Fremont Str. Telephon: Lincoln 5983. midofr

Vermiete helle, reine Zimmer an Herren, billig; beste Carverbindung. 643 Division Str. 19ap1wX

### Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— 5 Dollars Prämie —
zahlt kleine Familie für Nachweis einer 4-Zimmer-Wohnung, elektr. Licht bevorzugt. Würde größere Wohnung teilen. Adr.: K 255 Abendpost. dofr

Alleinstehender Mann sucht ein möbliertes Zimmer nahe 63. Str., zwischen Halsted und Ashland Ave. Preisangabe. Adr.: T 606 Abendpost. dofrson

Aelterer Herr wünscht möbliertes Frontzimmer; separat; nahe Halsted, North Ave. und Fullerton Ave. Offerten mit Preis erbeten. Adr.: T 539 Abendpost. dofr

Zimmer und Kost für einen 6jährigen aufgeweckten Jungen in einem protestantischen Heim gesucht; volle Einzelheiten anzugeben. Chas. York, 1039 South Boulevard, Oak Park, Ill. dofrsa

Zu mieten gesucht: Ein bis zwei Zimmer mit Wasser, von älterem Mann. Mit Preisangabe. Carl Fleischmann, 1816 Dayton Str.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmerwohnung von zwei älteren Leuten. 1714 Orchard Straße.

Zu mieten gesucht: 4—5 Zimerwohnung mit elektrischem Licht, für drei Erwachsene; Nordseite. Adr.: K 277 Abendpost. dofrsason

Suche eine 4—6 Zimmerwohnung, geheizt oder ungeheizt. Zahle Miete von $18 bis $45 per Monat. Gebe Referenzen. M. Ostermeier, 4141 Hirsch Str. dofr

Zu mieten gesucht: Komfortables Zimmer für alte Dame. L 223 Abendpost. 21ap1wX

### Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Viele von Hyman's zufriedengestellten Kunden haben ihren Freunden von den ungewöhnlichen Werten erzählt, welche Hyman offeriert. Anzug und Ueberzieher auf leichte Abzahlungen. Wenn Ihr wirklich Frühjahrkleider benötigt und nicht das nötige Bargeld habt, warum kommt Ihr nicht zu uns? Es wird sich für Euch lohnen, Euch zu überzeugen. $26.50 — $38.50 — $45.50. Es ist ein Vergnügen, hier Kleider auszuwählen, und das beste ist der bequeme Abzahlungsplan.
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.
17apsamodido*

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons. Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

— Ich zahle —
für alte Anzüge von $5 bis $20; für alte Hosen von $3 bis $8; für alte Schuhe $1 bis $3. Kaufe Alles. Bitte Postkarte. 1306 S. Sangamon Str. W. Hecht. dofrsa

### Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert: auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

### Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Parlor-Suit, W. M. Eßzimmer-Set, Dressers, Messingbettstellen, Rugs, Floorlampe, Phonograph, Nähmaschine. — 4119 Fullerton Ave. dofason

Zu verkaufen: Heizofen, Davenport, oder zu vertauschen gegen Graphophone. 1151 Center Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Tapestry Schlaf-Davenport, Armstuhl und Library-Tisch, Mahagoni. J. Silverstein, 1218 Winnemac Ave. Telephon Sunnyside 9152.

Zu verkaufen: Möbel; großes Eichen-Sideboard, $20; Kleiderschrank, $8; Spieluhr (Regina); $15; türkischer Schaukelstuhl, $8. Phone Diversey 3357.

Zu verkaufen: Dresser, Bett, vollständig, Stühle, Buffets, Hall Trees, Bücherschrank, Rugs, Couch, Dome, Gaseinrichtungen, Küchenkabinett, Piano. 2002 Larrabee Str., 3.

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor Suite, 8 Stück Dining Set; Parlor Ofen und sanitäre Couch. 2615 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Möbel; Davenport, Bücherschrank und Eßzimmer Set. 3717 Herndon Str., 3. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Birdseye Maple Combination Bücherschrank und Schreibpult billig. Teleph. Monticello 4351.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Carpet Vacuum Maschine (Gasolin Power). 4330 So. La Salle Str. dofrsa

Wegen Abreise nach Deutschland ist billig zu verkaufen: 1 Mahagoni Music Box mit 25 Musikstücken, ein Bücherschrank mit Schreibpult und Spiegel, ein Lederfessel, 2 lederne Stühle, eine Uhr und ein Schaukelstuhl bei A. Groß, 2547 N. Clark Straße. mi—son

9×12 oder 8×10 Rugs, $17, $22 aufwts.; lange Strips, $2.50 und aufwts. 2043 Division Straße. midofr

Zu verkaufen: Ein Favorite Kochofen, 1 Gasofen, in gutem Zustand, billig wegen Umzugs. Nachmittags oder abends vorzusprechen. Kilburg, 1015 Webster Ave., 2. Flat. Phone: Lincoln 8010. midofr

Zu verkaufen: 1 Porzellanschrank und zwei Eis-Boxes. 2157 North Halsted Str., 3. Floor, hinten. mido

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat; keine Händler. 1912 Sedgwick Str. midofr

Zu verkaufen: Wohnzimmer Möbel. 2814 Logan Blvd., nahe California Ave. midofa

Zu verkaufen: Billig, wegen Umzug, 2 Bureaux, 1 Chiffonier, 1 Heizofen, 1 Bett und Spring. Keine Händler. Anzufragen 17 So. Lincoln Str. dimido

Phonograph, feinster Ton, blaues Leder Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Bettzimmer-Set, Floorlampe, Rug, neuestes Muster, billig. 1349 Wolfram Str., nahe Southport 20ap1wX

Zu verkaufen: Wegzugshalber, Möbel und Piano. Marcus, 2857 Burling Str. dmido

Wegzugshalber Möbel und Piano zu verkaufen. Marcus, 2857 Burling Str. dimido

Muß verkaufen: Gute Möbel, Rugs, Victrola, Piano, Floorlampen, Gardinen, Geschirr, billig. 437 Arlington Place. Phone Diversey 4316. 18ap,1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

Versteigerung!
—Freitag, den 23. April, 2 Uhr nachm.—
Rugs, Möbel, Teppiche.
In unseren Verkaufsräumen, 2525 Sheffield Ave., erhielten wir soeben mehrereWagenladungen gebrauchter Haushaltgegenstände, bestehend aus Pianos, Phonographen, Rugs, Teppichen, Dressers, Chiffoniers, Messingbetten, Springs, Matratzen, Bettzeug, Mahagoni Cane Parlor Sets, Schreibpult, einzelnen Schaukelstühlen u. Stühlen, Eßzimmer Sets, Porzellan Kabinetten, Buffets, Serviertischen, Garderoben, Gasherden, Bücherschränken, Oelgemälden, Eisschränken, Koffern, Suit Case usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich.
Offen Mittwoch und Samstags abends.

Zu verkaufen: 5 Passagier Oldsmobile, erster Klasse Bargain. 1871 Howe Str., 1. Flat. Nachzufragen abends. dofr

—Achtung!—
35 der prächtigsten und modernsten 3-Stück Parlor-Suites sind noch in Storage. Werden verschleudert zu großem Bargain. Diese Suites sind tatsächlich neu und garantiert. Müssen gesehen, um geschätzt werden zu können. Sehr günstige Gelegenheit für junge Ehepaare, die Haushalten wollen, da sie unter einem Drittel ihres Wertes verkauft werden. Ferner verschleudern wir etliche hochfeine Phonographs; ebenfalls Diamond Point, Records frei, und Ablieferung. Liberty Bonds akzeptiert. Western Furniture Storage, 2810 W. Harrison Str. Offen 9—9. Sonntags 10—4. 23mz,bidofa,1mt

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen und Eiskisten. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave., Zweiggeschäft: 1153 N. Wells Straße. 4aplsondido1mtX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

### Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wegen Umzugs zu verkaufen: Bechstein Mahagoni ¾ Flügel, ausgezeichnet erhalten, vorzüglicher Ton, $650; eine Kollektion von etwa 30 Steins, $50; Meyer deutsche Klassiker Bibliothek, 95 Bände, $40; Menschheit und Weltall (5), Luxus-Einband. Nachzufragen 609 Peoples Life Bldg. Tel. Franklin 1701.

Phonograph—$22 bar kaufen eine große Cab. Sprechmaschine; diese Maschine ist 42 Zoll hoch und spielt alle Records; 2 Jewel-Nadeln eingeschlossen, die es ermöglichen, Pathe und Edison Records zu spielen; ferner eine Selection Records; und viele andere echte Bargains in gebrauchten Maschinen. Abends offen. Economy Salesroom, 3849 S. State. 25,27mz1,3,8,10,15,17,22,24,29ap

Wegen Abreise nach Deutschland ist billig zu verkaufen: 1 Mahagoni Player Piano. A. Groß, 2547 N. Clark Str. mi—son

$85 kaufen $400 Upright Piano, sowie Phonograph. 1956 Larrabee Str. 20ap1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records. Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur abends und Sonntag den ganzen Tag. 18ap1wX

Zu verkaufen: Upright Piano, in gutem Zustande. Telephoniert abend. Rogers Park 3900. 18ap1wx

Zu verkaufen: Schönes Piano. $50. 1408 Milwaukee Ave. 'Phone: Humboldt 2612. 18ap1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 18ap1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 18ap1wX

Zu verkaufen: Billig, elegantes Spieler-Piano. 1333 S. Washtenaw Ave., nahe Ogden.

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils, mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. ap7—mai9

### Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 800 einjährige Vollblut Leghornhühner. 3853 Neva Ave., nahe 72. Ave., Dunning. dofrsa

Zu verkaufen: Hühner und Hasen. 2506 Greenview Ave.

Wegen Auszug verkaufe braune und weiße Leghorn Hühner, beste Leger; garantiert. — 4918 Sheridan Road. dosason

Zu verkaufen: Frisch melkende Kuh. 2247 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Jersey Kuh, 7 Jahre alt; wird frisch im Mai. Ecke Nagle Ave. und Raven Str., Norwood Park. dofrsa

Hunde, Bull Puppies, $10; Collie und Spitz Puppies, $5. 1340 Michigan Ave. mi—moX

Baby Chicks; muntere Baby Chicks sind jetzt zu haben in 3552 S. Ashland Ave. bi—son

Peerleß Qualität Baby Chicks, gut legende Rassen, führende Varietäten, $17 per 100 aufwärts. Bruteier $7 per 100 aufw. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave., nahe Halsted. Tel. Yards 3518. 20ap2wX

### Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe zwei leichte Topwagen; fast neu. Billig. 164 N. Green Str. 19ap1wX

Zu verkaufen: Geschirre, 3 doppelte, 3 einfache auch Kohlensäcke. 1029 Lill Ave., nahe Sheffield, 2. Flat. 19ap1wX

Zu verkaufen: Sechs Pferde, Wagen und Geschirr. 2907 Irving Park Blvd. 19ap1wX

Verkaufe billig, 4 junge Mähren, Farmwagen und Geschirre. Farmer Stall, 162 North Green Str., nahe Lake. 19ap1wX

Zu verkaufen: 30 Pferde, alle Sorten, von 1000 bis 1800 Pfd. schwer; 30 Zweispänner-Geschirre; muß verkaufen wegen Umzug in zehn Tagen, alles billig. 2610 N. Western Ave. Eagle Brewery. 19ap1wX

### Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Warum aushalten? Für Hilfe in allen Krankheiten Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. Dr. Hasenclever. 3006 W. Madison Str. 9—5. 12mz*X

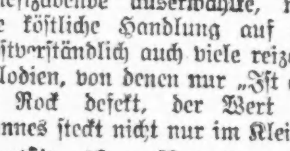
Dr. Reichardt, 2000 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagspost. 30mz*

## Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

**Heute Benefiz für Kapellmeister Christoph: „Die Landstreicher“.**

Karl M. Ziehrers große Operette „Die Landstreicher“, die der Komponist schrieb, nachdem er von seiner Amerikareise nach Wien zurückgekehrt war, wird heute abend unter der Spielleitung von Willy Diedrich zum Ehrenabend des verdienten Kapellmeisters Waldemar Christoph aufgeführt. Das Werk, das sich Herr Christoph zu seinem Benefizabende auserwählte, weist eine köstliche Handlung auf und selbstverständlich auch viele reizende Melodien, von denen nur „Ist auch der Rock defekt, der Wert des Mannes steckt nicht nur im Kleide“,



ferner das Duett „Wie war entzückt ich neulich“ und der Hochzeitsgesang „Sei gepriesen, du lauschige Nacht“ erwähnt seien. Ein verstärktes Orchester wird den mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern behilflich sein, die Musik zur Geltung zu bringen. Herta von Türk, Anna Berneck und Angelo Lippich sind für die Hauptgesangsrollen vorgemerkt worden. Die gesamte Rollenbesetzung ist folgende:

Fürst Adolar Gilka .......... Willy Diedrich
Mucki von Rodenstein, Premierleutnant .......... Anna Berneck als Gast
Rudi von Muggenheim, Sekondleutnant .......... Anna Müller
Mimi, Tänzerin .......... Lucie Westen
August Fliederbusch .......... Angelo Lippich
Bertha, seine Frau .... Hertha v. Türk als Gast
Lajos von Geletneckn, Maler ...... Gust. Haussig
Gratwohl, Wirt .......... Fredie Ambrogio
Anna, seine Tochter .......... Ottilie Amber
Roland, Assessor .......... Willy Schubert
Rempel, Gerichtsdiener .......... Paul Gehring
Leitgelb, Hotelier .......... James Brückner
Seine Frau .......... Louise Brückner
Stöber, Dirigent des Männergesangvereins .......... Fritz Sernau
Ein Kellner .......... Ernst Marx
Erster Zitherspieler .......... Franz Weißflach

Morgen abend gibt es den letzten Kammerspielabend der Saison, und zwar gelangt Gerhart Hauptmanns große Diebskomödie „Der Biberpelz“ zur Wiedergabe. Wie gewöhnlich gelten sämtliche Saison-Abonnements, und die Mitglieder des Theatervereins haben freien Zutritt. Samstag und Sonntag in beiden Vorstellungen beherrschen abermals „Die Landstreicher“ den Spielplan. Dienstag, den 27. April, gibts eine nur einmalige Aufführung des großen fünfaktigen Schauspiels „Malaria“ von Richard Voß unter der Spielleitung von Direktor Seidemann. Am Donnerstag, den 29. April, findet der Abschiedsbenefizabend der Damen Else Janssen und Hanna Waizenegger statt, die den Sommerurlaub im alten Vaterlande verleben werden; es wird Kurt Küchlers bekanntes Schauspiel „Des Lebens Possenspiel“ aufgeführt.

## D. A. H.

**Frauenhilfe.**

Vorsitzende Frau Anna Schädler.

Sehr erfolgreich in jeder Beziehung gstaltete sich das gestern von der Frauenhilfe der D. A. H. in der Nordseite Turnhalle veranstaltete Buncospiel. Der Besuch hätte nicht besser sein können, und dasselbe gilt von der gebefreudigen Stimmung der Besucher. Eingeleitet wurde der Abend mit einem von Frau Lowell gesprochenen Prolog, Worte dankbarer Erinnerung an die alte Heimat. Alle Tische waren mit Bunco oder Skat spielenden Freunden der D. A. H. besetzt, und daher gab es, als die Gewinne verteilt wurden, eine kleine Völkerwanderung nach der Bühne. Auch hübsche und praktische Geschenke wurden verteilt oder versteigert, junge Mädchen erfreuten die Anwesenden mit Solotänzen, und auch sonst wurde Terpsichoren eifrig gehuldigt. Es herrschte ein frohes Treiben; Zuckerwerk, Zigarren und Blumen, von hübschen Verkäuferinnen dareboten, fanden willige Abnehmer. Die Damen der D. A. H. waren im Saal und in den Anrichteräumen emsig tätig und sahen ihre Mühe reich belohnt. Ein ansehnlicher Betrag für die Notleidenden in der alten Heimat dürfte zusammengekommen sein.

## Verein Deutsche Presse.

**Vortrags- und Unterhaltungsabend am kommenden Dienstag.**

Die nächste Monatsversammlung des Vereins Deutsche Presse im Gebäude des Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place, findet diesmal erst am vierten, also am nächsten, Dienstag des Monats statt. Sie wird pünktlich um 7:30 Uhr abends beginnen. Ihr werden sich, wie üblich, um 8:30 Uhr ein Vortrag und eine musikalische Unterhaltung für die Mitglieder, Damen und eingeführten Freunde anschließen. Den Vortrag wird Professor Georg Scherger vom Armour-Institut über „Die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages“ halten. Für die musikalischen Vorträge sind u .a. die bedeutende Pianistin Maria Gerdes-Testa und die geschätzte Sängerin und Gesanglehrerin Lotta Chatroop, deren Vorträge Fräulein Minna Geier auf dem Klavier begleiten wird, gewonnen worden. Tenor- und Baritonsoli bekannter Sänger, die Beteiligung eines Damenquartetts und hervorragender Künstler des Deutschen Theaters stehen ebenfalls in Aussicht.

**Leset die „Sonntagpost“.**

# Von europäischen Freunden gesucht!

Die „People's Bank“ zu Philadelphia, Pa., veröffentlicht nachstehende, auf Mitteilungen ihres europäischen Vertreters fußende Liste in Amerika wohnhafter Personen, die von Angehörigen oder Freunden in Europa gesucht werden. Die Gesuchten werden aufgefordert, dem „Inquiry Department“ der „People's Bank“ unter Bezugnahme auf diese Liste ihre gegenwärtige Adresse einzuschicken, worauf sie die Bank mit ihren Angehörigen in Verbindung bringen, ihnen auch etwa schon bei ihr lagernde Briefe zustellen wird.

| Name der gesuchten Person: | Mutmaßlicher Aufenthaltsort: | Wird gesucht von: |
|---|---|---|
| Anselm, Charles | Utica, N. Y. | Wilhelm Mohn |
| Arnold, Jakob | New York, N. Y. | Andreas Trautmann |
| Behrens, Frau Wilhelmine | Brooklyn, N. Y. | Frau A. Both |
| Batzer, John M. | Syracuse, N. Y. | Frau Anna Sugg |
| Bendiener, Frau Jeanette | New York, N. Y. | Else Chaskalowicz |
| Bergmann, Max | Chicago, Ill. | Hugo Steiner |
| Boeger, Johann | Unbekannt. | Frau W. Pelster |
| Braesch, Ferdinand | Unbekannt. | F. Braesch |
| Bauer, William | Wisconsin | Hans Banzbuch |
| Bridel, George | Cincinnati, Ohio | H. Ueberdick |
| Bauer, Adolf | New York, N. Y. | Frau B. Bäcker |
| Boerder, —— | Unbekannt. | Franz Sliber |
| Ciebulsky, —— | Unbekannt. | Thomas Heska |
| Cherman, A. | Hartford, Conn. | B. Landa |
| Cotton, Dr. | Long Island, N. Y. | O. Schupke |
| Chissal, Dr. | Philadelphia, Pa. | Frl. M. Meyer-Wecker |
| Decher, Familie | New York, N. Y. | Frau Wwe. Schmidt |
| Drexel, —— | Chicago, Ill. | H. W. Günthersberger-Drexel |
| Engelhardt, Otto | Chicago, Ill. | Engelhardt |
| Engel, Frau Auguste | Detroit, Mich. | Frau Erna Koeppen |
| Fick, John | Winona, N. J. | Frau E. Getzschmann |
| Fiebiger, Carl | Oakland, Cal. | Arthur Schiefner |
| Große, Richard | San Antonio, Texas | Alfred Große |
| Großman, Martin | New York, N. Y. | J. Großmann |
| Geiger, William | Chicago, Ill. | Frl. Else Rock |
| Heinroth, Frau Marie | Brooklyn, N. Y. | Frau J. Roesler |
| Hanisch, Dr. | Chicago, Ill. | Victor Spalla |
| Hacker, J. C. | Brooklyn, N. Y. | Frau Marie Schmitt |
| Hergesell, Anton | S. Paulo, Brasilien | Josef Posselt |
| Hujo, Valentin | Philadelphia, Pa. | Johannes Hujo |
| Hoella, Charles | Philadelphia, Pa. | Joh. Schefoit |
| Hully, John | Chicago, Ill. | Frank Hully |
| Ismer, Fritz | Mississippi | A. und E. Ismer |
| Irschlinger, Walter | Brooklyn, N. Y. | Wilh. Irschlinger |
| Jensen, William | Milwaukee, Wis. | Heinrich Herzig |
| Kneisel, —— | New York, N. Y. | Ernst Müller |
| Kämmerer, —— | New York, N. Y. | K. H. Loeberich |
| Keller, Frau Marie | Worchester, Mass. | Frau K. Frank |
| Lukas, John | Minnesota | Franz Hruschka |
| Litz, Edward | Minneapolis, Minn. | G. Milbrodt |
| Mull, —— | Süd-Amerika | Albert Schulz |
| Miedler, Leopold | New York, N. Y. | L. Miedler |
| Metzl, George | Philadelphia, Pa. | Frau Annie Metzl |
| Nadel, D. | Philadelphia, Pa. | Frau Eda Kalter |
| Niemeyer, Gottfried | Minnesota | M. Schumacher |
| Polivka, Fred | Chicago, Ill. | Franz Kirsch |
| Ruehms, Konrad | Pullman, Ill. | A. Hennies |
| Raasch, —— | Milwaukee, Wis. | Frau Lydia Witte |
| Rubowicz, Heinrich | Brooklyn, N. Y. | Markus Rubowicz |
| Rabold, John | New York od. Phila. | Eugen Rabold |
| Reis, Anton | Philadelphia, Pa. | Klara Reis |
| Reis, George | Philadelphia, Pa. | Klara Reis |
| Stoebe, Hermann | New York, N. Y. | Frau Mertha Mohr |
| Stockes, —— | Unbekannt. | Otto Koser |
| Schmidt, Frau Auguste | Philadelphia, Pa. | Frau H. Geißler |
| Steinberg, Abraham | New York, N. Y. | A. Schapiro |
| Struve, August | Hoboken, N. J. | Frau Marie Lange |
| Schindler, Frau Lisette | Pittsburg, Pa. | Frau M. Reinel |
| Stroehlein, Fritz | Philadelphia, Pa. | Carl Maier |
| Schulte, Franz | New York, N. Y. | F. Schulte |
| Vancura, Josef | Chicago, Ill. | Leopold Vancura |
| Wagner, Anna | Unbekannt. | Karl Kaffner |
| Weidenfeld, Moses | New York, N. Y. | A. Schapiro |
| Wath, Johann | Nebraska | Frau Ama Meyer |
| Wurm, Berthold | Ohio oder Delaware | Albert Wurm |
| Wassermann, Moses S. | New York, N. Y. | Rabbiner Wassermann |
| Windberg, Frl. Käte | Kansas City, Kansas | Frau M. Kleinmayer |
| Zabel, Wilhelm | Buffalo, N. Y. | Frau H. Schaefer |
| Zirnig, Johann | New York, N. Y. | Alois Smutny |
| Ams, Frl. Marie | New York, N. Y. | Rev. Karl Severa |
| Beck, H. H. | Philadelphia, Pa. | George Beck |
| Breil, Frank | Idaho | Marie Gaensthaler |
| Bruns, Robert | Brooklyn, N. Y. | Frau H. Bruns |
| Bauer, Frau Therese | Kansas City, Kansas | Ernst Schmieder |
| Balser, Louisa | Canton, Ohio | Wilhelm Balser |
| Buclava, Frau Regina | New York, N. Y. | Theo. Repmann |
| Blum, Heinrich | New York, N. Y. | Frau Anna Blum |
| Christen, Otto | New York, N. Y. | Frau Ida Christen |
| Deitel, Rudolf | Chicago, Ill. | E. Schicketanz |
| Dressen, Peter | Texas | Frau M. Schmitz |
| Delensant, Thadaeus | Chicago, Ill. | Frl. B. Judmaier |
| Eckert, Adolf | Unbekannt. | J. W. Eckert |
| Foell, Frau Sophie | New York, N. Y. | Max Feil |
| Fuhr, Frl. Caroline | New York, N. Y. | Adolf Holtmann |
| Fleiner, Frl. Else | Philadelphia, Pa. | Max Weiß |
| Fricker, A. | Collinswood, Ohio | Carl Fricker |
| Goldscheider, Frau | Chicago, Ill. | H. Goldscheider |
| Gruhle, Max | Pennsylvania | C. C. Fritzsche |
| Gehrer, Heinrich | Chicago, Ill. | Frau Marie Gehrer |
| Gabain, Eduard von | Philadelphia, Pa. | Anton Schwab |
| Hollo, Stefan | New York, N. Y. | A. Magaziner |
| Hlavza, Franz | New York, N. Y. | Ignaz Bistricki |
| Helbig, Herman F. | Unbekannt | Frau Elsa Rei |
| Ihme, August | St. Louis, Mo. | Frau M. Titze |
| Ibrom, John | Chicago, Ill. | Wilhelm Ibrom |
| Jankovic, Anton | San Francisco, Cal. | Emil Jankovic |
| Klatt, Arthur | Philadelphia, Pa. | Frau S. Sauerbaum |
| Kurzrock, Frau Malka | New York, N. Y. | Salomon D. Niemand |
| Lohner, William | New York, N. Y. | Oscar Heintz |
| Maurer, Frau Emma | Philadelphia, Pa. | W. Deim |
| Mikosch, Martin | La Salle, Ill. | Peter Mikosch |
| Opperman, Frau Lizzi | San Francisco, Cal. | Karl Moestl |
| Pollack, Walburga | Oshkosh, Wis. | Frau Marie Werner |
| Pernecker, —— | Chicago, Ill. | Frau Marie Werner |
| Proeske, —— | Detroit, Mich. | G. Doering |
| Roething, Friedrich A. | San Francisco, Cal. | Franz Roething |
| Runge, Gotthilf | Chicago, Ill. | A. Firchow |
| Rapp, Gustav | Unbekannt | Adolf Rapp |
| Resnik, Frank | Chicago, Ill. | Thomas Osredkar |
| Schwensen, Frau Jenny | Harrisburg, Pa. | Waldemar Danke |
| Schmarje, Johannes | Davenport, Iowa. | Johannes Hansen |
| Schoetler, Frau Theo. | Los Angeles, Cal. | Karl Moestl |
| Schmerge, Frau Regina | New York, N. Y. | Salomon D. Niemand |
| Scheer, John | Unbekannt | Frau J. Aschmueller |
| Schmitt, Ludwig | Pittsburg, Pa. | Friedrich Primbs |
| Siebert, Richard | Chicago, Ill. | Frau Marie Lindwurm |
| Stabell, Josef | Milwaukee, Wis. | Karl H. Loeberich |
| Wysotzki, Albert von | Chicago, Ill. | Frau Jos. Marsitz |
| Weber, Rev., William | George Washington | Theo. Karmer |
| Winter, Frau Henry | Missouri | Erich Busch |
| Wehrum, Heinrich | Phila. oder New York | Frau Ilse Weiß |
| Wohlmann, Saul | Pittsburg, Pa. | Leon Wohlmann |

## Für Wien.

Sammelstellen für den Wiener-Amerika-Frauenhilfsverein befinden sich in den Wohnungen von Frau Hillebrand, 3118 N. Sacramento Ave., Tel. Monticello 5436, und Frau Teresi Koff, 110 Ost 60. Str., Tel. Wentworth 4633. Dort werden alte Kleider, Schuhe etc. für die notleidenden Wiener entgegengenommen. Die Damen werden die Sachen auch abholen lassen. Allen Gebern von Herzen ein Vergelt's Gott!

Die regelmäßige Versammlung des Vereins findet jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle statt. Präsidentin ist Frau Adele Vedovell, 3469 Seminary Ave., Tel. Wellington 3469. Sekretärin Frau Emil Kunz, Nr. 337 Menomenee Straße.

## Ruft die Hilfe des Gerichts an.

**Ogden T. McClurg aufgefordert, in zwölf Tagen seine Wohnung zu räumen.**

Ogden T. McClurg, der Präsident der A. C. McClurg Company, welche bekanntlich ein großes Buchhandlungs- und Verlagsgeschäft betreibt, ist im Kreisgericht gegen die Lake Shore Drive Building Association klagbar geworden, um sie daran zu hindern, ihn aus seiner Wohnung Nr. 999 Lake Shore Drive auszuweisen. Wie er angibt, pflegte er seine Miete jährlich zu bezahlen, kürzlich wurde das Gebäude aber verkauft, und der neue Eigentümer führte monatliche Zahlungen ein. Da McClurg dieses nicht wußte, bezahlte er bei Ablauf des Monats nicht, worauf ihm die Nachricht zuging, daß er innerhalb zwölf Tagen seine Wohnung zu räumen habe. Hiergegen will er sich gerichtlich schützen. Sein Mietskontrakt erlischt erst in zehn Jahren.

## Seine Kleider fingen Feuer.

Mit schweren Brandwunden an beiden Beinen und Armen liegt im Alexianer Hospital der 33jährige Arbeiter Alexander Johnson, Nr. 2044 Nord Wood Straße, darnieder. Seine Kleider waren gestern nachmittag in Brand geraten, als in der Anlage der Chicago Varnish Company, wo er beschäftigt war, ein Behälter mit Gasolin explodierte.

— Renommage. — A. (zu seinem Freund, als sie sich zu Bett legen): „Du hältst mich wohl für einen Spitzbuben, weil du dein Portemonnaie unter's Kopfkissen legst?“ — Leutnant: „O nein — aber ich schlafe nicht gern so niedrig!“


# Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

**Dr. B. M. ROSS, Spezialist**

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882

**35 Süd Dearborn Straße.**

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
ap6,8,10,11,13,15,17,18,20,22,24,25,27,29



**Direkte Dampfer — nach — Danzig und Hamburg**

andere Schiffskarten nach Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest

**Geldsendungen**

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.

**J. S. LOWITZ,** Etabliert 25 Jahre.
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
ja10samodido*


## Beveridge auserkoren?

**Soll zeitweiliger Vorsitzender auf republikanischem Nationalkonvent werden.**

Anfang nächsten Monats wird die nationale republikanische Parteileitung in Chicago zu einer Sitzung zusammentreten, in der, wie es heißt, der ehemalige Bundessenator Albert J. Beveridge von Indiana zum zeitweiligen Vorsitzenden des Nationalkonventes vorgeschlagen werden wird. Senator Henry Carbot Lodge sowohl wie Senator William E. Borah waren bisher als die geeigneten Persönlichkeiten für dieses Amt genannt worden, aber beide sollen bereit sein, zurückzutreten, falls Beveridge dazu auserlesen wird, die Programmrede der republikanischen Kampagne zu halten.

Neben den politischen Hauptquartieren, die bereits im Congreß Hotel aufgeschlagen wurden, werden im Laufe der nächsten Woche noch verschiedene andere eröffnet werden, und zwar von den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Johnson, Poindexter und Hoover. Die Kampagne des letzteren wird hier von Robert Stevenson geleitet werden, der früher unter der Nahrungsmittelverwaltung arbeitete.

Nicholas Murray Butler, ebenfalls republikanischer Präsidentschafts-Kandidat, wird erst Ende Mai sein Hauptquartier eröffnen, nachdem die ersten New Yorker Delegaten hier eingetroffen sind; diese werden am 23. Mai erwartet.

## Bevorstehende Vergnügungen.

Der Turnverein Eiche veranstaltet am heutigen Donnerstag, am Samstag, dem 23., und Sonntag, dem 24. April, in seiner prächtig renovierten Halle Nr. 200 Kensington Ave. eine mit Vaudevillevorstellung verbundene große Jahrmarktsfeier. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich die denkbar größte Mühe geben, dem Fest zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein ungewöhnlich reichhaltiges und hochinteressantes Programm aufgestellt, das Gesangsvorträge, Turnen verschiedener Vereine und glänzende Bühnenaufführungen enthält. Da nun außerdem die Ausführung der einzelnen Nummern den bewährtesten Kräften anvertraut worden ist, so kann allen Gästen Amüsement in Hülle und Fülle garantiert werden. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf für den ganzen Jahrmarktsrummel giltig, $1, an der Kasse 50 Cents für den Abend.

Der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein veranstaltet am heutigen Donnerstag in der Halle Nr. 3714 S. Halsted Str. eine Bunco Party, zu der er alle seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Für ausgezeichnete Preise und erstklassige Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintritt frei.

Der Heinrich Verein Nr. 1 veranstaltet am Freitag abend, dem 23. April, in Schuliens Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., eine Bunco Party, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Er hat für schöne Preise und Unterhaltung aller Art gesorgt. Eintritt 25c.

## Klubhaus brennt nieder.

Das Hauptgebäude des Hinsdale Golf Club wurde heute früh ein Raub der Flammen, die es völlig zerstörten. Der Schaden beläuft sich auf $75,000. Das Feuer entstand unter dem Dach, das bald ganz in Flammen stand. Nachbarn waren machtlos, und als nach einer halben Stunde die fast 2 Meilen entfernte Feuerwehr kam, konnte auch sie das Gebäude nicht retten, zumal der Wasserdruck schwach war.

## Im Eifer des Spiels.

Von einem Straßenbahnwagen wurde an der 74. Straße und Ashland Avenue der neunjährige Robert Smith, Nr. 1444 W. 74. Straße, überfahren und auf der Stelle getötet. Er lief im Eifer des Spiels unmittelbar in den Pfad der Elektrischen.

# Börsennotierungen.

Chicago, den 22. April 1920.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß gestern |
|---|---|---|
| **Mais—** | | |
| Mai | $1.67½ | $1.67¼ |
| Juli | 1.59¼ | 1.68⅛ |
| **Hafer—** | | |
| Mai | .94 | .94½ |
| Juli | .85¼ | .84 |
| **Speck—** | | |
| Mai | 35.25 | 35.50 |
| **Schmalz—** | | |
| Mai | 19.15 | 19.35 |
| **Rippen—** | | |
| Mai | 17.92 | 18.05 |

Maimais wurde heute zu $1.62 verkauft, fiel also um 5¼, Maihafer stand auf 92 und Mairoggen auf $1.95. Dann erholten sich die Preise, denn die einlaufenden Berichte lauteten durchaus nicht zugunsten der „Bären“. In Chicago trafen nur je 20 Waggonladungen Mais und Hafer ein.

### Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **London—** | | **Dänemark—** | |
| Cables | 391 | Checks | 17.60 |
| Checks | 390 | **Norwegen—** | |
| **Paris—** | | Checks | 20.20 |
| Cables | 16.30 | **Schweden—** | |
| Checks | 16.32 | Checks | 22.25 |
| **Holland—** | | **Spanien—** | |
| Checks | 37¼ | Checks | 17.50 |
| **Italien—** | | **Deutschland—** | |
| Checks | 22.30 | Checks | 1.70 |
| **Schweiz—** | | **Oesterreich—** | |
| Checks | 5.53 | Checks | 0.60 |

# Produkten-Börse.

Der Produktenmarkt war heute fest, weder auf dem Butter- und Eier-, noch auf dem Geflügelmarkt waren Schwankungen zu verzeichnen. Bemerkenswert stark war die Zufuhr von geschlachteten Kälbern. Die Nachfrage nach Kartoffeln ist im Steigen begriffen, die Vorräte sind gering.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Creamery“, extra, das Pfund | 0.65 |
| „Firsts“, das Pfund | 0.63 |
| „Seconds“, das Pfund | 0.53 |

### Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | |
|---|---|
| „Cheddars“, das Pfund | 0.28¼ |
| Rahmkäse, „Twins“, das Pfd | 0.28½ |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Quaker Oats Vorzgs | 60 | 93½ | 93½ | 93½ |
| Reo Motor | 275 | 26¾ | 26¼ | 26¼ |
| Republic Truck | 200 | 44 | 44 | 44 |
| Sears-Roebuck | 520 | 230 | 223 | 223 |
| Shaw | 1020 | 86½ | 84 | 84 |
| Stewart-Warner | 7450 | 46 | 42½ | 42½ |
| Stewart Mfg. | 175 | 46 | 43 | 43 |
| Swift Intern. | 2930 | 44¼ | 40¼ | 40¼ |
| Swift & Co. | 1050 | 119 | 116 | 116½ |
| Thompson | 30 | 35 | 35 | 35 |
| Temtor Prod „A“ | 110 | 45 | 45 | 45 |
| Union Carb & C. | 3050 | 66⅝ | 64⅜ | 64⅜ |
| United IronWorks | 1335 | 38⅞ | 36 | 36 |
| Wahl | 1110 | 46 | 43 | 43 |
| Western Knitting | 400 | 21½ | 20 | 20 |
| Wrigley | 75 | 78 | 78 | 78 |

## Lincoln Skatklub.

Nächsten Sonntag nachmittag, beginnend präzise 2:30, wird der Lincoln Skatklub in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., sein siebtes großes Skatturnier abhalten. Alle Freunde der vier Wenzel sind hiermit dazu eingeladen. Herr Geo. Kreisel wird das Amt des Skatmeisters inne haben.

* Das 3½jährige Töchterchen des Hilfskorporationsanwalts Joseph J. Sullivan, 2601 Sunnyside Ave., entfernte sich beim Spiel vor der elterlichen Wohnung gestern nachmittag und blieb verschwunden, bis ein Polizist die Kleine am Abend in der Gegend von Division und Sedgwick Str. fand und sie nach dem Frauenhort brachte. Dort wurde sie von ihrem Vater abgeholt.


**Ofenteile und Reparatur**

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue.

## Banded Sailors für Damen und Mädchen

Ungewöhnliche Werte.
Die Sorte, die so sehr modern in dieser Saison ist. Wir kauften mehrere hundert dieser populären Sailors zu einer liberalen Ersparnis. Für Geschäfts- und Straßengebrauch zu tragen. Hübsche rauhe Braid Sailors, garniert mit Bands aus Band und geschneiderter Schleife, in schwarz, braun, Navy und rot, zu ........... $1.95
Vierter Floor.

Ein hübsches und neues Sortiment von
## Tricolette-Blousen

Zu diesem Preise solltet Ihr wenigstens ein halbes Dutzend kaufen, dieser niedrige Preis mag nicht wieder so rasch geboten werden. In allen neuen Schattierungen gemacht, nett bestickt mit woll. und seid. Floß, und in den jugendlichen runden Hals- u. kurzen Aermel-Modellen zu haben, speziell für morgen zu ........ $10
Vierter Floor.

### Elektrische Indirect Fixtures

16zöll. tiefe Bowle, reich Embossed, mit drei dazu passenden Drops, und Brushed Messingketten — fertig zum Hängen; $13.95 Wert — zu nur ........ $9.75
Dieselbe, wie oben, mit äußeren Drop, für Wohnzimmer, regulärer $10.95 Wert — zu nur ........ $6.95
Fünfter Floor.

## Barber's Hair Clippers

500 nickelplattierte Haar Clippers — garantiert zufriedenstellend, die Sorte, die Barbiere gebrauchen — bezahlen sich in kurzer Zeit von selbst. Soweit dieselben reichen (keine Post-, Tel.- oder C. O. D.-Bestellungen); zu ........ $1.55
Hauptfloor.

## Assortierte Cream Patties

In unserer eigenen Candyküche gemacht, 1-Pfd. Schachteln zu ........ 39c
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Hauptfloor.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

## Clark's O. N. T. mercerized Häkel-Baumwolle

Weiß oder ecru, speziell, Ball ....... $12\frac{1}{2}$c

Nähseide, schwarz u. alle Farben — speziell zu ...... 8c
Echte Menschenhaar Haarnetze .... 8c
20c import. Pin Cubes ...... 10c
25c Kanne Maschinenöl, $12\frac{1}{2}$c
Kleinerts 50c sanitäre Gürtel zu ........ 35c
10c Büchse Peters Schuh - Paste zu ........ 5c
Mit Gauze bezogene sanitäre Servietten — 3 im Paket, zu ........ 15c
25c Büchse Kabo od. Sunshine White Kid Cleaner zu ........ $12\frac{1}{2}$c
12½c Spring Schuh- u. Slipper-Trees zu ........ 8c
5c Karte Snap Dreß Fasteners zu ........ $3\frac{1}{2}$c
Hauptfloor.

# Rothschilds'

„S. & H." Stamps eine Extra Ersparnis an allen Einkäufen | Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor | Handpflege, 25c — Dritter Floor

Cash and Carry Bargain Basement
Regierungs Ueberschuß Food Dept.
Wir reservieren uns das Recht, die Quantitäten zu beschränken.

### 1 Pfd. bester schwarzer Tee, zu 45c

String Beans, 6 Nr. 2 Größe Büchsen für ........ 65c
Tomatoes, 6 Nr. 3 Größe Büchsen nur ........ 66c
6 Nr. 3 Größe Büchsen Pumpkin für ........ 30c
Drei 12-Unzen-Büchsen Libbys Corned Beef.... 69c
Bohnen und Speck, 6 Nr. 1 Größe Büchsen ........ 27c
10 Büchs. Oel-Sardinen für... 75c
1 - Pfund - Büchse gemahlene Gewürznelken .... 75c
Drei 1-Pfd. 10-Unzen Büchsen Wiener Art Wurst zu ........ $1.17

Ver. Staaten Regierungs-Ueberschuß
## Füllfedern

Von der Ver. Staaten Marine gekauft.
1,262 Federn in der Partie — wert von $1.50 bis zu $5.00, einschließlich solcher gut bekannten Fabrikate wie Schaeffer, Swan Safety, Waterman, Modern, Salz Bros. und anderen — zum Verkauf am Freitag, in zwei Partien, zu
$1.39 & $1.98
Keine abgeliefert. Bargain Basement.

Bemerkenswerte
## Bargains in einfacher und fancy Seide

Paulette Tricolette, in Navy, braun und schwarz, eine große Ersparnis, Yard zu ........ $3.95
Weiße Radium Taffeta, reguläre $4.50 Qualität, 40 Zoll breit, die Yard zu ........ $3.45
Weiße Crepe de Chine — reguläre $4.95 Qualität — extra schwer — 40 Zoll br., zu .... $3.95
Weiße Wasch Satins, zuverlässige Qualität, speziell, 36 Zoll breit, die Yard zu zu .... $3.35
Chiffon Taffetas für Kleider und Suits, extra feine Qual., viele Navy, 36zöll., Yard .. $3.95
33-zöllige Pongee Seide für Blusen, Shirts und Kleider, gute Werte — Yard zu .... $1.98

### Wollene Kleiderstoffe.

Wollene Kleiderstoffe — Französische Serges, feinste Qualitäten, eine Ersparnis an jeder Qualität — 42 bis 54 Zoll breit — die Yard zu ........ $2.95 bis $5.95
Feine Qualitäten von Tricotine, 54 Zoll breit, speziell die Yard von $6.50 bis zu ........ $9.50
Neue Muster in Checks und Plaids, feine Auswahl von Farben, 54zöllig, Yard $7.50 und .. $9.95
Reinwollener Poplin — nur in Navy und schwarz; 54 Zoll breit — speziell die Yard zu nur ........ $3.95
Reinwollene Velours — eine feine Auswahl von Farben — 54 Zoll breit, Yard zu ........ $6.50
Zweiter Floor.

S. & H. Stamps mit allen Einkäufen.

## Neue Frühjahrsmäntel u. Kleider für Damen
### Die größten Werte — Spezielle Auslage zu $25 und $18.50

Eine Mantel-Offerte, die für jede Dame, die einen Frühjahrmantel benötigt, von Interesse sein sollte. Jede erdenkliche neue Mode ist in den ungewöhnlichen Mantelwerten für den Freitagverkauf vertreten, eine so große Verschiedenheit, daß die Auswahl des hübschesten Modells zur angenehmen Aufgabe wird. Polo Mäntel, Sivertones, Serges, Velours, Goldtone, Mischungen etc.

Damen-Suits, zu $35.00
Suits, welche nicht allein kostspieliger aussehen, sondern Suits, die Ihr mit Stolz irgendwo tragen könnt. Ihr werdet schnell erkennen, daß es getreue Kopien von teureren Suits sind. Knopf- und Braidbesatz; sehr gut gefüttert entweder mit einfacher oder figurierter Seide. Skirts haben die neuen schlanken straight Linien. Ihr könnt ein geschneidertes Modell, oder, wenn Ihr es vorzieht, eine Gürtel-Fasson wählen.

Heather Jersey Coat Suit Kleider für Damen, Werte bis $27.50, zu $19.75
Heather Jersey ist sehr modern für gegenwärtigen Gebrauch und falls Ihr ein kluger Käufer seid, werdet Ihr diese ungewöhnliche Offerte anerkennen. Auch eine ungewöhnliche Gruppe von Tricotine, woll. Jersey und Serge-Kleidern in allen neuesten Frühjahrschattierungen. Geschneidert, bestickt, Braided und Spitzen- oder knopfbesetzte Fassons.
Vierter Floor, nördlicher Raum.

$25 $19.75

### Misses und Mädchen Jean Middy-Blousen

Fourth Floor

Wir empfehlen diese Blusen besonders, weil sie so populär sind. — In der neuen kurzen Regulation Slip over Fasson gemacht, mit breitem umgeschlagenem Band, das an beiden Seiten zuknöpfbar ist; ganz weiß oder mit farbigem Sailor-Kragen, mit Braid garniert und etliche haben zwei Taschen am Band, 6 bis 20 Jahre, zu $2.95
White Jean Middy Skirts für Mädchen v. 6 bis 14 Jahren. Da jedes Mädchen ein Middy haben muß, so muß sie auch einen Middy-Rock haben. Wir haben sie voll plaited, mit kleinen Nummern an Muslin-Waists, $2.00, $2.50 und $2.95. Ein Modell ist abgebildet mit unserem neuen Middy — der Preis ist ........ $2.50

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Monarch Reducing Tablets, $1.25 Größe, zu ........ 98c
Rubber Set Zahnbürsten — 50c Größe, zu ........ 29c
Lavoris Mouth Wash, $1.00 Größe, zu ........ 77c
Squibbs Mineral Oil, $1.00 Größe, zu ........ 72c
Palmolive od. Fairy Seife, Stück zu 8½c, Dutzend... 98c
5 Yards Aseptic Gauze, — 59c Wert, zu ...... 49c
Kirks Juvenile Seife, Stück zu 8c, Dutzend ........ 95c
Wizard Carpet Clean — 30c Größe, zu ........ 21c
Kolynos Zahn-Paste, 20c; oder drei für ........ 59c
Fellows Syrup of Hypophosphites $1.50 Größe zu ........ $1.19
Hinds Honey and Almond Cream, 50c Größe zu.. 37c
Java Rice Gesichtspuder ..... 37c
Cream Eleaba, 50c Größe — zu ........ 44c
Gudes Peptomangan, $1.25 Größe ........ 93c
Peacocks Silberpolitur, 35c Größe 18c; 2 für...... 35c
Moth Flakes, 1 Pfd. Paket — 39c Wert, zu ...... 21c

## Könnt Ihr es glauben?

Anzüge für Männer und junge Männer, $40.00 Werte, speziell zu $33.50
Wenn Ihr dieses Frühjahr auf Kleiderwerte geachtet habt, so werdet Ihr dieses als einen Bargain erkennen. Graue, braune und blaue Mischungen, Cheviots, Cassimeres und einige Worsteds. Einfach- oder doppelbrüstige Modelle für die jungen Leute, in Größen 33 bis 42. Die Größen für Männer sind von 35 bis 46. Einige wenige reinwoll. blaue Serges in der Partie, soweit sie reichen, $33.50
Männerhosen, gestreift und karriert — Worsteds, sowie viele Muster in Cassimeres. Ein großes Sortiment. $10.00 Werte, Größen 28 bis 44, zu........ $7.35
Khakihosen für Männer und junge Männer, feines, schweres Khaki, tadellos gemacht, mit Cuff Bottom, ein $4.00 Wert; zu...... $2.95
Zweiter Floor.

Knabenausstattungs-Department — Leset die Ersparnisse!
### 568 Knabenanzüge mit 1 u. 2 Paar Hosen

Strikt reinwollene Stoffe. Lohfarbige, graue und braune Mischungen. Jeder Anzug mit Alpaca gefüttert. Coats mit Gürtel rund herum gemacht, Formfitting Fasson, Slash oder vertikale Taschen. Die Hosen sind weit zugeschnitten und durchweg gefüttert. Ein wundervoller Wert, Gr. 8—18 J.,
$14.85
Frühjahr Knaben-Ueberzieher — für die Kleinen von 2½ bis 8 Jahre. Box Back oder mit Gürtel. Feine Stoffe, in lohfarbigen und grauen Mischungen, $8.45
Reinwollene „Fadeleß" blaue Serge Anzüge für Knaben, passend für Konfirmation oder Graduierungs Gebrauch — Serge- oder Alpacafutter. Nett gemacht und besetzt; Größen 7 bis 18 Jahre — $22.50 Werte, zu ........ $16.45
Wollene Novelty-Anzüge für Knaben, prächtige Kombinationen von Farben. Mit abnehmbaren Kragen gemacht. Größen 2½ bis zu 8 Jahren, zu ........ $9.35
Blusen für Knaben — feine Stoffe — helle oder dunkle Farben, mit befestigten Kragen, Größen 6 bis 16 Jahre, zu........ $1.19
50 Dutzend Knaben-Mützen — reinwollene Stoffe — taped Nähte, einige sind mit Seide gefüttert, $2.45 wert, speziell zu........ $1.69
Zweiter Floor.

## Die Ersparnisse lohnen sich! Swiß gerippte Damen-Leibchen, 35c

niedriger Hals, ärmellos, gehäkeltes Top, Spitzen-Yokes, reguläre und extra Größen, zum Verkauf morgen, jedes zu...... 35c

$1.25 feine baumwoll. Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos, gehäkeltes Top und Bodice Fasson, Cuff- und Spitzen-Knie — reguläre und extra Größen, zu nur ........ 98c
Extra Größe Leibchen und Beinkleider für Damen — niedriger Hals, ohne Aermel, gehäkeltes Top, Cuff- und Spitzen-Knie, jedes zu ........ 59c
Feine Gauge extra Größe seidene Lisle Strümpfe für Damen, ganz fashioned, high spliced Ferse und breiter Garter Top, nur in schwarz ........ $1.25
$1.50 fein baumw. Lisle Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos, gehäkeltes u. Band Top, auch Bodice Fass., Cuff und Spitzen Knie, reguläre und extra Größen, zu ........ $1.29

### Feine Gauge Lisle-Strümpfe für Damen

Semi-fashioned Leg und nahtloser Fuß, „high spliced" Ferse, tiefer Saum am Oberteil — schwarz und weiß, zu........ 75c
Feine Lisle Socken für Kinder — fancy Turnover Cuffs, und Clocked — leichte Seconds; was jedoch die Dauerhaftigkeit nicht beeinträchtigt — zu nur ........ 45c
$2 Fiberseide Damenstrümpfe — erste Qualität, echt schwarz — Semi-fashioned, baumwollenes Garter Top und baumwollene Sohle; feine Gauge — zu nur ........ $1
$1.50 fashioned mercerized Damenstrümpfe, echt schwarz, feine Gauge, seid. Lisle; leichte Fehler im Gewebe, weshalb sie als Fabrik-Seconds bezeichnet sind, zu ...... 85c
50c Lisle Socken für Kinder — in einfachem Weiß und in farbig — mit hübschem Roll Cuff Top — morgen zu nur ........ 35c
Hauptfloor.

## Chambray Dresses für kleine Mädchen

In Farben, mit fancy Stepperei am Skirt, Yoke und Tasche — speziell zu ........ $2.25
Beach Rompers, in blauem Chambray — mit weiß besetzt, kühl und bequem für den Sommer — speziell das Paar zu ........ $1.49
Feine Lisle Babystrümpfe, Gr. 4 bis 6½, fein und breit gerippt, weiß und schwarz, speziell ........ 49c
Babykleider-Abteilung, dritter Floor.

### Tapeten
Freitag-Bargains!

8c helle Allover Muster für Attic u. Basement-Zimmer, nur mit Cut-out Borten verkauft, Rolle ........ $3\frac{1}{2}$c
20c Schlafzimmer-Tapeten, in gestreiften Effekten, zu den Cut-out Borten passend — speziell die Rolle zu ........ 11c
30c Wohnzimmer und Eßzimmer-Tapeten — in zweifarbigen und imitierten Graß Cloth Effekten — für nur ........ 17c
Fünfter Floor.

Verkauf von
## Marquisette Curtain Panels

Diese sind in Standard Größe und nur in weiß zu haben. Unten u. an den Seiten eingefaßt, das untere Mittelstück aus einer Zusammenstellung von Filet Net und Stickereimotiven gemacht. Nicht nur äußerst gut aussehend, sondern auch zur Hälfte markiert, morgen Stück zu $2.75

28 Paar wendbare Armure Portieres, gut mercerized und in hübschen Farben-Zusammenstellungen, weit unter dem Preise, das Paar zu........ $20
30 Stücke ausgezeichnete Gardinen-Voiles und Marquisettes, 36 Zoll breit, viele mit Band-Rändern und Openwork Borten, in weiß, ivory oder ecru, die Yard zu........ 50c
Fünfter Floor.

Hier ist eine Extra-Ersparnis.
## $1.60 Sorte Linoleum

Beste Cork Qualität, bedeckt den Durchschnitts-Floor ohne Stückelung; feine Auswahl von Mustern zu Eurer Auswahl, die Quadrat-Yard zu $1.29

Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, dicht gewoben, hübsche Body Brussels Muster und Farben — $35.50
Axminster Rugs, 6x9 Fuß, gute Größe für Bettzimmer, Sun Parlors usw........ $27.50
Axminster Rugs, 8¼x10½ Fuß, gute Muster, in allen den meistbegehrten Farben, zu ........ $43.75
Fiber Rugs, 9x12 Fuß, fest gewoben, künstlerische entworfen und gefärbt, $18.50 Werte, speziell zu.... $13.50
Wilton Velvet Rugs, 36 bei 72 Zoll, gute Qual., orientalische Entwürfe und Farben, zu .. $8.75
Velvet Treppen Teppich, 27 Zoll breit, gute dauerhafte Qualität — hübsche Muster — Yard zu .. $1.89
Linoleum, 6 Fuß breit, großes Sortiment von Mustern; $1.35 Qualität; Quadratyard zu ..... 98c
Fünfter Floor.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen. — Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

75c Oel Mop Kombination, Besteht aus spitzer Form Oel-Mop und einer Flasche Polish, beides für ........ 45c

85c Carpet Besen — vierfach genäht, gute Qualität Broom Corn, 65c
15c Cleveland Tapetenreiniger — zum Reinmachen von Tapeten, Rouleaux, Calsomine u. s. w. — die Büchse zu ........ 12c
19c Ornamental Rasenzaundraht, aus schwerem galvanisiert, Draht gemacht, fancy Entwurf, 42 Zoll hoch, Linearfuß .. 17c
$1.29 Gartenschaufeln, — aus Stahl gemacht, Hartholz D-Griff, zu ........ 98c
70c Handtuchhalter, aus Messing gemacht, nickelplattiert, 18-zöllige Größe, zu ........ 55c

$6.00 Priscilla elektrische Bügeleisen, 6 Pfund, ganz nickelplattiert — der Heizteil für ein Jahr garantiert; vollständig mit Cord u. Stand, $4.50
$8.95 Gartenschlauch, 5-Ply, in 50 F. Längen gekoppelt, vollständig garantiert, zu ........ $7.45

$2.95 Imperial Hausfarbe, fertig gemischt für Innen- u. Außengebrauch, große Auswahl von Farben, Gallone... $2.45

### Samen, Sträucher, Knollen

Rosenbüsche, schwere 3 Jahre alte Pflanzen, auf Bank gezogen, gemischte Sorten, für Schnittblumen gezogen, wie Killarney usw. — das Stück zu ........ 25c
Gladiolus Knollen — gemischte Sorten, Stück zu ........ 19c
Caladium Knollen — (Elephantenohren), 7 b. 9zöll. 15c; 5 bis 7zöllig zu ........ 10c
Canna Wurzeln, 2 u. 3 Augen, King Humbert und Buttercup Sorten; Dutzend zu 50c; Stück zu ........ 5c
Rhabarber Wurzeln — gute Größe, Stück ........ 15c
Spargel-Wurzeln, zwei Jahre alt, 25 für........ 50c
Achter Floor.

## 40zöll. hübsche reinweiße Organdy, 59c

Fest und glatt, der beliebteste Stoff der Saison, die Yard zu........ 59c

### Glas-Bowlen Sets

für die Küche und den Eisschrank; eine tiefe Bowle von je 5, 7 und 10zölliger Größe, regulärer $1.50 Wt., so lange 150 vorhalten, zu 79c

Sanitäre Glas Butter-Boxes, halten 1 Pfund Butter, wie Bild, eine Notwendigkeit für den Haushalt, regulärer 25c Wert, Stück ........ 19c
Nippon Porzellan Tassen und Untertassen, einfach weiß, ovide Form, regulär $4.00 das Dutzd., speziell, 6 für $1.39

Fifth Floor

$1.25 bedruckte Voiles, aus feinen Gespinsten gem., in allen neuesten Druckmustern — morgen, die Yard offeriert zu 89c
72 bei 90 gebleichte nahtlose Bettlaken, feine Sorte, frei von Dressing, nur 6 an einen Kunden, das Stück, 2.25
Weißes Flaxon, verschieden karriert u. gestreift, — 75c Sorte, Yard, 59c
Mercerized Tafel Damast, 64 Zoll breit; verschiedene geblümte Muster; die $1.75 Sorte; die Yard zu 1.39
Linen Finish, Suitings, alle beliebten Farben, regulär 65c; morgen, die Yard, 49c
Zweiter Floor.


## Schweizer Umschau.

Von Ernst Zahn.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Zürich, Mitte März 1920.

Ich sprach das letzte Mal von Zürichs alten Gassen. Heute will ich durch seine Hauptstraße wandern und mit dem Bahnhof beginnen, als wäre ich mit einem der Züge angekommen, die jetzt wieder zahlreicher einlaufen und ihre Ameisenscharen von Männlein und Weiblein in die Stadt hinausspeien. Ein Zug freilich trifft jetzt jeden Tag ein, von dessen Insassen keiner den Bahnhof verläßt, obwohl sie Heimkehrer sind. Es sind deutsche Kriegsgefangene, die nach fünf langen Jahren in die Heimat zurückbefördert werden. Man sieht sie erleichterten Herzens kommen und fahren; ihre Heimkehr ist ein Stein mehr zum Bau eines wirklichen Friedens.

Von anderem Menschenvolk aber strömt es aus allen Türen des Bahnhofgebäudes ins Freie hinaus. Ihrer die meisten verschluckt die Bahnhofstraße. Einst standen an ihr Patrizierhäuser und wohnten die ältest eingesessenen von Zürichs Bürgern. Nun sind die schönen, alten Gebäude verschwunden und es geht ein übel Sprichwort im Volk, daß an der Hauptstraße nicht nur kein alter Zürcher mehr wohnt, sondern daß man auch keinen mehr da antrifft. Um so bunter ist das Bild des sonstigen Straßenverkehrs. Bis vor kurzem bildeten sich an gewissen Ecken der Straße die Schieberbörsen und man konnte alle Dialekte und Sprachen östlicher Herkunft hören. Immer ist Israel stark vertreten, stärker aber noch eine gewisse Sorte von Gamaschen tragenden Jünglingen, Stöckchen unterm Arm, Dämchen an der Seite. Man könnte die Straße den Weg der hohen Absätze, kurzen Röcke und seidenen Strümpfe heißen. Vielleicht würde auch die Bezeichnung „Karrikaturenpfad" nicht übel passen, denn es ist seltsam, was der Mensch aus sich zu machen vermag, wenn er durch Kleider-, Frisuren- und Manieren-Sonderart aufzufallen sich Mühe gibt. In starkem Gegensatz zu den Promenadengrößen stehen die Händler, die, wie in jeder Großstadt, auch hier an Häuser gelehnt stehen und ihre Waren feilbieten. Die arme, kümmerlich gekleidete Frau wie zum Gegensatz die jung-jungen Frühlingsblüten ausbietend, die blauen Veilchen, die gelben Primeln und was da sonst leuchtet und duftet aus den Gärten, denen wohl nie ein so früher Lenz beschieden gewesen; der Krüppel mit den Schuhnesteln, Zündhölzern, Pfeifen und Manschettenknöpfen, und die Zeitungsmänner, von denen einige ihrem seit dem Kriege im Niedergang befindlichen Handel durch den Verkauf eines kleinen, schlimmen Skandalblättchens aufzuhelfen suchen.

Etwas nach vier Uhr beginnt im Cafe Huguenin, dem Herzen der Bahnhofstraße, die Musik zu spielen. Da nimmt ein Gast dem andern die Klinke aus der Hand. Das Cafe — es gibt luxuriösere — unterscheidet sich nicht von denen ähnlichen Charakters. Die Damenbedienung steht auf ebenso hohen Stöckelschuhen wie die Damengäste, und wenn man nicht ein junger Geck mit einer Riesennelke im Knopfloch ist, so muß man es für eine rechte Ehre ansehen, von der feinen Serviermamsell ein Lächeln zu ernten. Die Tische füllen sich: meistens Herren und Dämchen. Zuweilen wiegt und schwingt und schlingt sich auch ein einzelnes, feines Frauenwesen mit hübschem oder hübsch gemachtem Gesicht durch einen der schmalen Gänge zwischen den Tischen, nickt hierhin den Stammgästen, grüßt dorthin die Freunde und sucht sich einen Platz. Eine Exotenfamilie segelt herein, der Mann etwas umfänglich, sodaß man eher von Wälzen als von Segeln sprechen könnte, die Frau sehr aufgetakelt, Brillanten in den Ohren und vor dem Busen, die Kinder, zwei kleine Mädchen, farbige Ballons an ihren Schnüren tragend, mit kurzen Röckchen, ebensolchen Strümpfchen und dünnen Frierebeinchen. Zum Zeichen, daß der Kriegsgedanke in der Welt des kommenden Völkerbundes nicht auszusterben braucht, mischen sich zwei Offiziere unter die Gastung, Blicke nach schönen Frauen verschießend, weil andere Waffen hier nicht nötig. Das Spiel der Blicke ist überhaupt ein ergötzliches Schauspiel für den still in seiner Ecke sitzenden Beobachter. Es sind so viele schöne Augen im Raum, von Natur schön die einen, durch Kunst erst verschönt die andern. Sie träumen vor sich hin, sie blinzeln und winken, sie verbergen sich scheu oder schelmisch hinter zarten Lidern und langen Wimpern, sie fordern und fragen, sie rufen und locken, und immer suchen sie Gesellschaft, immer Gefährten; denn wenn Augen gelernt haben, Augen zu lesen, können sie das nimmer lassen, wie der Trinker das Glas nicht mehr von der Lippe bringt. Jetzt lachen sie alle, die neugierigen Augen. Ein drollig Männlein hat sich in das vornehme Lokal verirrt, den Wollschirm unterm Arm, einen Henkelkorb daran, einen verwaschenen Filz auf dem Kopf. Man sieht wohl, daß er lieber wieder umkehrte, der Bauer. Aber halsstarrig, wie ein solcher nun einmal ist, steuert er auf einen der zierlich runden Tische zu, läßt sich nieder und stellt Korb und Schirm zwischen die Beine. Die Serviertöchter wechseln Blicke, höhnische, entrüstete, mitleidig herablassende. Endlich tritt eine zu dem Gaste und frägt nach seinen Wünschen. Ich hörte nicht, was er bestellte. Ich merkte nur, daß da noch einer war, der in die feine Süßigkeitsstube nicht paßte, und war bestrebt, den andern — mich selbst — ins Freie zu bringen.

Draußen, als ich in die Straße trete, hat der Nebel sich vertieft. Eintönig grau starren Himmel und Häuser mich an, aber aus dem Schaufenster eines großen Modehauses leuchtet bunteste Farbenpracht. Da prangen auf feinen schlanken Stöcken, die Frühjahrshüte neuesten Pariser Modells.

Die Bahnhofsstraße läuft hinauf zum See. Es ist mir immer ein Ergötzen nach dem Gang durch das Menschengetriebe einen Blick in die ferne Einsamkeit der Alpen zu tun, die an klaren Tagen es wundersam nach Zürichs Brücken herüber grüßen.

Heute sind die fernen Berge verhangen. Wie mit Tüchern eines Zeltes umspannt der Nebel den See. Dieser selbst ist schwarz und erregt. Es überläuft ihn ein Quirlen und Zittern, als wollten die Wellen und Wellchen vor dem Schnee sich flüchten, der aus den Wolken dräut. Ein kleines Dampfboot, eine Schwalbe, wie man sie hier nennt, biegt um die Ecke beim Zürichhorn. Flink zieht sie heran durch das dunkle Wasser. Vor ihrem Ziel spritzt der weiße Schaum hoch auf. Ei! Und schon scheint der Himmel voller Flecken. Doch sind es nur die weißen Möwen, die sich sturmfrech wiegen, hoch auf sich werfen in die Luft, daß die weiße Schwinge vor dem grauen Nebel blitzt und gedankenschnell sich fallen lassen der blauen Flut entgegen.

Ich stehe und staune.

In die Orgie von Grau brennt auch hier ein grelles, flammendes Gelb. In dem Kiosk da drüben hat der Händler vor sein Schiebefenster einen Berg von Apfelsinen geschichtet.

Dann wandere ich heimwärts. Und siehe: da läuft mir das Glück über den Weg oder wenigstens das, was im Sprichwort ein Glück ist, ein kohlpechrabenschwarzer Kaminfeger, die Rußleiter keck über den Arm gehängt.


### Heilte seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestehe in einer Operation. Bruchbänder halfen mir nichts. Schließlich stieß ich auf Etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, ohne daß mein Bruch je wiederkam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Zeitverlust, keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will ausführliche Mitteilung davon machen, wie Ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an mich schreibt. Eugene M. Pullen, Carpenter, 74 F Marcellus Ave., Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben. Ihr mögt dadurch ein Menschenleben retten od. mindestens der Bruchplage und der Quälerei und Gefahr einer Operation Einhalt gebieten

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr. Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. 5TH AVE.

## Schiffskarten-Agentur Geldsendungen

per Post oder Kabel nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavia, Czechoslovakia u. s. w.
Paß-, Steuer- und Notariats-Angelegenheiten erledigen wir gewissenhaft, ehrlich und preiswürdig. Offen täglich von 9 bis 9. Sonntags von 9 bis 12.
MIDLAND TRANSPORTATION CO., Inc.
Telephon Lincoln 8532.
1501 Larrabee Str.
Frank Philips. Julius Konrath jr.
ap22,24,25,29ma1,2,6,8,9

## Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19ds*X

„Leset die Sonntagpost".

Heute bis 8 Uhr abends.
## Jos. Aschkar & Co.
Bankiers, Schiffahrt und Expedition
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock. Ueber der Apotheke.
Telephon Lincoln 6161.

Spezielle Preise nur für heute.
## Geldsendungen
Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.

Deutschland:
10,000 Mark heute....... $177.50
100,000 Mark heute...... $1750.00
Oesterreich:
10,000 Kronen heute........ $56
100,000 Kronen heute....... $550
Ungarn:
10,000 Kronen........... $62.50
100,000 Kronen......... $600.00
Polen:
10,000 polnische Mark........ $70
100,000 polnische Mark....... $650
Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute........ $180
100,000 Kronen heute....... $1750
Jugo-Slavia:
10,000 Kronen .......... $75
100,000 Kronen .......... $725
Elsaß-Lothringen u. Luxemburg:
1,000 Franken ............ $70
10,000 Franken ............ $650

Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand.
Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.


## Bauerlaubnisscheine

927 Castlewood Terrace, 2stöck. Garage; P. Reynolds. $25,000.
6400 S. Maplewood Ave., 1stöck. Residenz, E. Shuntrun. $9000.
9501 Cottage Grove Ave., 1stöck. Fabrik; American Shoe & Brake Co. $150,000.
4101 West 18. Str., 1stöck. Fabrik; Moses Harbor. $20,000.
851—57 N. Sawyer Ave., 1stöck. Kesselraum; Gulbrandson & Dickenson. $35,000.
515 Roscoe Str., dreistöckiges Apartmentgebäude; J. Birgeson, $125,000.
2846 N. Ashland Ave., einstöckiges Fabrikgebäude; Illinois Iron Comp., $20,000.
2742 N. Clark Str., zweistöckiges Ladengebäude; Spendley-Letsche, $175,000.
2220 Ward Str., zweistöckiges Fabrikgebäude; E. Raprino, $10,000.
4101 W. 18. Str., einstöckiges Fabrikgebäude; Moses Habor, $20,000.

„Leset die Sonntagpost".